



Anzeige

Das Fernsehprogramm
Ihrer Zeitung:
prisma
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung
SOLARENERGIE
Heute in dieser Ausgabe!

DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Christoph Tapke-Jost,
Politik-Redaktion

Wo Politiker in Brüssel speisen

Wo in Brüssel trifft sich Bundeskanzler Olaf Scholz gern zum Plausch mit dem französischen Präsidenten Macron und der italienischen Ministerpräsidentin Meloni? Welche Imbissbude nutzen die EU-Parlamentarier zwischen den Sitzungen? Und welche Bar ist besonders begehrt nach einem stressigen Verhandlungstag? Auch die prominentesten Politiker haben im europäischen Viertel Vorlieben bei Speis und Trank, die nicht immer geheim bleiben. Unsere Brüssel-Korrespondentin schaut kurz vor der Europawahl hinter die Kulissen der EU-Zentrale. Eine neue Folge lesen Sie auf

→ **HINTERGRUND, SEITE 4**
→ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER

Heute 10° Morgen 11°
Regenwahrscheinlichkeit 60% Ost Stärke 3

AUCH DAS NOCH

DIE DORTMUNDER FEUERWEHR hat am Wochenende einen Jugendlichen befreit, der in einen stillgelegten Aufzugschacht auf einem nicht mehr genutzten Firmengelände gefallen war. Der abenteuerlustige Junge war am Samstag zwischen einer Mauer und dem Fahrstuhl eingeschlossen und konnte sich nicht mehr allein aus seiner misslichen Lage befreien. Wie die Feuerwehr mitteilte, musste sie Teile des Aufzugs entfernen, um ihn zu retten. Danach habe der glücklicherweise nicht schwer verletzte Junge schnell befreit werden können.

KUNDENSERVICE

Abo 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen 0441/99884444



Klare Absage an rechtsextremes Gedankengut

Überall gehen Menschen für Demokratie und gegen rechten Extremismus auf die Straße. Am Samstag folgten rund 250 Bürger solch einem Aufruf und tra-

fen sich im Schatten des Rathauses Ramsloh. Mit Plakaten und in Redebeiträgen wurde rechtsextremem Gedankengut eine deutliche Absage erteilt. „In

unserer Gesellschaft ist kein Platz für Extremismus“, sagte Bürgermeister Thomas Otto (Bild).

→ **LOKALES, SEITE 9**

BILD: HANS PASSMANN

Bezahlkarte kommt bei Kreisen und Städten gut an

ASYL Geflüchtete sollen künftig auch in Region kein Bargeld mehr bekommen

VON SANDRA BINKENSTEIN

IM NORDWESTEN – Geflüchtete, die in Deutschland Asyl beantragt haben, sollen künftig nicht mehr mit Bargeld, sondern mit einer Karte einkaufen: Die sogenannte Bezahlkarte soll noch in diesem Jahr eingeführt werden. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hatte sich mit den Ministerpräsidenten der Länder darauf geeinigt.

Während einige Landkreise und Städte in der Bundesrepublik nun prüfen, ob sie eigene Modelle der Bezahlkarte erarbeiten, wollen die Landkreise und kreisfreien Städte im Nordwesten auf die Vorgaben des Landes Niedersachsen warten. Das ergab eine Umfrage unserer Zeitung.

Die große Mehrheit der Kreise und Städte in der Region hält die Bezahlkarte demnach für ein sinnvolles Mittel, mit dem sichergestellt werden könne, dass das Geld, das die Geflüchteten bekommen,



Geflüchtete sollen künftig mit einer Bezahlkarte statt mit Bargeld ausgestattet werden. Die Landkreise und Städte im Nordwesten sehen das positiv.

BILD: DPA

auch hier für deren Lebensunterhalt ausgegeben werde. Damit schließen sich die Kreise und Städte der Haltung der Ministerpräsidentenkonferenz an, die erklärt: „Mit der Einführung der Bezahlkarte senken wir den Verwaltungsaufwand bei den Kommunen, unterbinden die Möglichkeit, Geld aus staatlicher Unterstü-

zung in die Herkunftsänder zu überweisen und bekämpfen dadurch die menschenverachtende Schlepperkriminalität.“

Ob der Verwaltungsaufwand allerdings tatsächlich gesenkt wird, daran haben einige Kreise und kreisfreie Städte im Nordwesten ihre Zweifel. „Der Landkreis Am-

merland erwartet eher einen administrativen Mehraufwand durch die Einführung der Bezahlkarte, da die Kreisverwaltung bereits seit vielen Jahren keine zeitintensiven Bargeldauszahlungen mehr vornimmt. Alle Leistungsberichtigten eröffnen in den ersten Tagen ihrer Zuweisung Bankkonten, auf die die leistungsgewährenden Gemeinden die entsprechenden Zahlungen überweisen“, teilt etwa Kerstin Henjes, Sprecherin des Landkreises Ammerland, auf Nachfrage mit.

Dennoch sind die Landkreise und Städte in der Region der neuen Regelung gegenüber durchaus aufgeschlossen. „Wenn die Umsetzung reibungslos erfolgen kann und sie technisch einwandfrei überall nutzbar ist, stellt sie eine sinnvolle Alternative zur Bargeldauszahlung dar“, schreibt Timo Frers, Sprecher der Stadt Delmenhorst. Dennoch seien viele Fragen offen.

→ **IM NORDWESTEN**

mehr als 96 Prozent für den Streik gestimmt.

Personalvorstand Michael Niggemann betonte: „Wir bleiben dialogbereit und fordern die Ufo auf, sich mit uns wieder an den Verhandlungstisch zu setzen.“ Lufthansa bietet demnach ihren Beschäftigten im Kern bei einer Laufzeit von 24 Monaten 6,0 Prozent mehr Geld zum August 2024 sowie 3,25 Prozent zum August 2025. Zudem soll im April 2024 eine Inflationsausgleichsprämie von 3000 Euro gezahlt werden. Für die Cityline soll es bei einer Laufzeit von 30 Monaten 5,0 Prozent mehr zum März 2024, 3,0 Prozent mehr zum März 2025 sowie 2,5 Prozent zum Januar 2026 geben. Dazu kommt die Inflationsausgleichsprämie von 3000 Euro.

Im festgefahrenen Tarifstreit mit der GDL hatte die Deutsche Bahn am Wochenende neue Verhandlungen angeboten – die GDL entschied sich nun aber für Streik.

Nordenhamer Feuerwehr wieder einsatzbereit

BRANDSCHUTZ Konflikt mit dem Stadtrat inklusive vieler Rücktrittsgesuche ist aber nicht vom Tisch

VON JENS MILDE

NORDENHAM – Drei Tage nach der Sondersitzung des Stadtrats, die den Rücktritt fast aller Führungskräfte der Feuerwehr Nordenham und rund 150 aktiver Mitglieder zur Folge hatte, sind die Nordenhamer Brandbekämpfer seit Sonnabend, 13 Uhr, wieder komplett einsatzbereit. Das hat Stadtbrandmeister Christian

Stahl am Sonnabendnachmittag mitgeteilt. Dies sei „ausschließlich zum Wohle und Schutze unserer Bürgerinnen und Bürger“ geschehen, betont Stahl. Der Konflikt mit dem Stadtrat sei nicht beigelegt. „Die Rücktrittsgesuche der Ehrenbeamten und Ehrenbeamten bleiben davon unberührt. Diese warten in den nächsten Tagen die Reaktionen der Politik ab.“

Die Verwerfungen waren durch einen gescheiterten Abberufungsantrag ausgelöst worden. Das Stadtkommando wollte sich von einer Führungskraft trennen. Grund dafür war, dass das Vertrauen in diese Führungskraft nicht mehr gegeben war. „Unser Entschluss wurde ihm deutlich mitgeteilt. Wir haben die Führungskraft darum gebeten, dies zu respektieren und

die Konsequenzen daraus zu ziehen.“ Leider habe die Führungskraft sich dagegen entschieden, so Christian Stahl.

Um die umstrittene Führungskraft aus der Feuerwehr zu entlassen, wäre eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich gewesen. Die kam aber nicht zustande, was möglicherweise auch daran lag, dass von 37 Ratsmitgliedern nur 31 anwesend waren. Trotzdem hat das

Abstimmungsergebnis bei der Sondersitzung den Stadtbrandmeister und seine Kollegen fassungslos gemacht. Gleichermaßen gelte für das Prozedere während der Ratssitzung. Es habe sich nicht wie eine Anhörung angefühlt, sondern wie eine Vernehmung. Nach dem Scheitern des Antrags sei der Rücktritt für ihn und seine Kollegen die logische Konsequenz gewesen, sagt Stahl.

Woche der Wahrheit für den Kanzler

UKRAINE-KRIEG Wie die Union die Ampel bei der Lieferung des Taurus kräftig unter Druck setzt

VON HAGEN STRAUB,
BÜRO BERLIN

BERLIN – Es könnte eine Woche der Taurus-Wahrheit werden. Los geht es am Montag mit der Sitzung des Verteidigungsausschusses zur russischen Abhöraktion gegen deutsche Militärs. „Der Minister, der Generalinspekteur der Bundeswehr und die Präsidentin des militärischen Abschirmsdiensts werden uns Rede und Antwort stehen“, so die Vorsitzende des Gremiums, Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP), zu unserer Redaktion. „Ich gehe davon aus, dass wir Details erfahren.“

Dann folgt am Mittwoch die Befragung des Bundeskanzlers im Parlament, bei der die Union das Nein von Olaf Scholz (SPD) zu einer Lieferung an die Ukraine aufgreifen will. „Nach wie vor ist unklar, warum er sich weigert, den Taurus zu liefern. Der außenpolitische Schaden für Deutschland ist immens“, so Unionsfraktionsvize Johann Wadehul.

Union sucht Abweichler

Schließlich soll dann am Donnerstag über einen CDU/CSU-Antrag abgestimmt werden, in dem eine „unverzügliche“ Abgabe der Waffe an die Ukraine verlangt wird. Die Union hofft auf Abweichler. SPD-Fraktionsvize Dirk Wiese wehrte allerdings ab: „Die Regierungskoalitionen werden entsprechende Anträge der Union ablehnen. Einzelne Profilierungen aufgrund des Europawahlkampfes sind dabei nicht maßgebend.“

Der Taurus hält die deutsche Politik nach wie vor in Atem. Zum einen ringt die Koalition weiter um das richtige Vorgehen. Strack-Zimmermann hatte bereits angekündigt, auch diesmal dem Unionsantrag zustimmen zu



Massiv unter Druck wegen des Ukraine-Krieges und der Taurus-Frage: Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD)

DPA-BILD: KAPPELER

wollen. FDP-Vize Wolfgang Kubicki betonte kürzlich, er rechne mit weiteren Ampel-Abgeordneten. „Ich schaue mir die Formulierung des Antrages genau an“, sagte Kubicki mit Blick auf sein eigenes Abstimmungsverhalten unserer Redaktion. Einem Antrag, „der gegen die Ampel oder den Bundeskanzler gerichtet ist, werde ich nicht zustimmen“.

Auf der anderen Seite versucht die Union weiter, die Ampel in der Taurus-Frage vor sich herzutreiben. Unionsfraktionsvize Wadehul machte der Koalition ein Angebot: „Uns geht es nicht um das Zählen von Abweichlern, sondern

um die bestmögliche Unterstützung der Ukraine in einer lebensbedrohlichen Situation. Deshalb bieten wir der Koalition jede gemeinsame Formulierung von Beschlüssen des Bundestages an, wenn sie nur zur Lieferung des Taurus führt.“

Option Ringtausch?

Demgegenüber betonte SPD-Fraktionsvize Wiese, auch in der Union gebe es Unterstützung für das Nein des Kanzlers. Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger stünden hinter seiner Entscheidung. „Auch viele Mitglieder

von CDU und CSU, was man in persönlichen Gesprächen im Wahlkreis immer wieder bestätigt bekommt.“

Debattiert wird nun über einen Ringtausch, den Großbritanniens Außenminister David Cameron in einem Interview der „Süddeutschen Zeitung“ für möglich erachtet hat. Dadurch könnten die Bedenken des Kanzlers zerstreut werden. Bei einem solchen Tausch würde Deutschland Taurus-Marschflugkörper an Großbritannien abgeben und London seinerseits weitere Flugkörper vom Typ Storm Shadow an die Ukraine liefern. Während aus der Ampel posi-

TAURUS IM DETAIL

Die Ukraine fordert bereits länger von der Bundesregierung Marschflugkörper vom Typ Taurus. Der Zankapfel bisher: Die Geschosse könnten russisches Territorium erreichen. Den raketenförmigen Taurus KEPD-350 bezeichnet die Bundeswehr als einen „der modernsten Flugkörper der Luftwaffe“. Der Name Taurus steht als Abkürzung für die englischen Begriffe „Target Adaptive Unitary and Dispenser Robotic Ubiquity System“.

Als große Stärke des Systems nennt die Bundeswehr die „Bekämpfung von wichtigen Zielen über große Entfernung“. Das heißt: Da der Taurus KEPD-350 nach Herstellerangaben eine Reichweite von bis zu 500 Kilometern hat, müssen Piloten für das Abfeuern nicht in den feindlichen Luftraum eindringen. Das Waffensystem kann derzeit unter anderem mit dem Kampfflugzeug Tornado und mit dem Eurofighter zum Einsatz kommen.

Der Taurus? Kanzlerfrage!

Langt geht es nicht mehr darum, ob der Marschflugkörper Taurus an die Ukraine geliefert werden soll oder nicht. Sondern die Debatte hat eine noch größere Dimension bekommen. Es geht auch um die Führungsqualitäten von Olaf Scholz. Mehr noch: Der Taurus – er ist zur Kanzlerfrage geworden.

Am Donnerstag wird sich zeigen, wie viele Ampel-Abgeordnete im Bundestag über das Stöckchen der Union springen und den CDU/CSU-Antrag zu einer „unverzüglichen“ Lieferung der Waffe unterstützen werden. Sollte es so kommen, wie FDP-Vize Wolfgang Kubicki unlangst prognostiziert hat, dass diesmal mehr Koalitionäre dem Unionsantrag zustimmen werden, ist das auch ein klares Signal an Scholz. Zumal die Spatzen von den Dächern pfeifen, dass selbst in der SPD die Kritik am Regierungschef groß ist. Und diese Kritik ist grundsätzlicher Natur, weil Scholz es nicht gelingen will, zu seinen Zielen und Vorhaben nachhaltig zu kommunizieren.

Scholz selber wird seine Befragung am Mittwoch im Parlament dazu nutzen müssen, die vielen Zweifler zumindest etwas auf Linie zu bringen. Bei einer größeren Anzahl an Abweichlern am Donnerstag im Bundestag hätte er wohl keine andere Wahl mehr als die Vertrauensfrage zu stellen. Täte er es nicht, wäre er anderthalb Jahre vor der nächsten Bundestagswahl endgültig die lahme Ente im Kanzleramt, deren Autorität in der Koalition kaum noch etwas zählt.

© Den Autor erreichen Sie unter rum@infoautor.de

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

TERRORISMUS

Faeser gegen RAF-Demos

BERLIN/DPA – Bundesinnenministerin Nancy Faeser hat die Demonstration zur Solidarität mit untergetauchten oder inhaftierten RAF-Mitgliedern in Berlin verurteilt. „Die RAF hat 34 Menschen brutal ermordet. Da gibt es nichts, aber auch gar nichts zu verklären“, sagte die SPD-Politikerin. Sie wünschte sich, dass jene, die sich mit untergetauchten Terroristen solidarisierten, „nur eine Sekunde daran denken, was das für die Hinterbliebenen der vielen Menschen bedeutet, die von der RAF getötet wurden.“ Dass man es auch bei den jetzigen Polizeimaßnahmen mit ganz erheblichen Gefährdungen zu tun habe, zeigten die in Berlin sichergestellten Waffen. Zudem gelte es, genau zu prüfen, welche Unterstützer den RAF-Terroristen das Untertauchen so lange ermöglicht hätten.

GAZA-KRIEG

Biden für Feuerpause



Joe Biden, Präsident der USA

DPA-BILD: CENETA

WASHINGTON/DPA – US-Präsident Joe Biden dringt im Gaza-Krieg auf eine vorübergehende Waffenruhe. „Ich will eine Feuerpause sehen, beginnend mit einem großen Gefangenenaustausch. Für einen Zeitraum über sechs Wochen“, sagte der 81-Jährige am Samstagabend. Biden steht im laufenden Wahlkampf unter starkem Druck der pro-arabischen Kräfte in seiner Partei. Er sagte, die Verhandlungen über eine Feuerpause würden fortgesetzt.

VERFASSUNG

Iren lehnen Reformen ab

DUBLIN/DPA – Irlands Regierung ist mit zwei Referenden gescheitert, mit denen Formulierungen in der Verfassung zur Rolle der Frau im Haushalt und zur Familie modernisiert werden sollten.

Mehr als zwei Drittel der teilnehmenden Wahlberechtigten stimmten gegen die Änderungsvorschläge, wie die Auszählung am Samstagabend ergab. Regierungschef Leo Varadkar hatte bereits am Nachmittag eine Niederlage eingeräumt.

In der Republik Irland konnten die Menschen in einer Doppelabstimmung über zwei Verfassungsänderungen entscheiden. Auf einem ähnlichen Weg hatte das katholisch geprägte Land in der Vergangenheit die völlige Gleichstellung der Ehe homosexueller Paare eingeführt.

ORBAN UND TRUMP

Dicke Freunde in Florida



Trump und Orbán im Jahr 2022

DPA-BILD: CENETA

PALM BEACH/DPA – Nach einem Treffen inmitten des US-Wahlkampfes haben sich der frühere US-Präsident Donald Trump und Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán gegenseitig gelobt. Orbán pries Trump als „Präsidenten des Friedens“, während der Amerikaner den Ungarn wiederum als „besten Führer“ überhaupt rühmte. Beide Politiker hatten sich am Freitag in Trumps Residenz Mar-a-Lago in Palm Beach in Florida zum Gespräch getroffen.

EINWANDERUNG

Asylverfahren kürzer

BERLIN/DPA – Die Dauer der Asylverfahren in Deutschland ist im vergangenen Jahr trotz steigender Antragszahlen gesunken. Das behördliche Verfahren dauerte 2023 durchschnittlich 6,8 Monate, im Jahr zuvor es noch 7,6 Monate, wie aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Frage der Bundestagsabgeordneten Clara Bünger (Linke) hervorgeht.

Auch die Dauer der Gerichtsverfahren bei Klagen gegen einen Asylbescheid sei 2023 deutlich um gut fünf Monate gesunken, heißt es in der Antwort. Allerdings dauern die Verfahren mit durchschnittlich 20,7 Monaten (2022: 26 Monate) nach wie vor sehr lang. In Niedersachsen (24,2 Monate) beträgt die Verfahrensdauer dagegen durchschnittlich mehr als zwei Jahre.

UKRAINE-KRIEG

Heftige Kämpfe am Wochenende

KIEW/DPA – Russische und ukrainische Truppen haben sich auch am Wochenende erbitterte Kämpfe an diversen Frontabschnitten des Landes geliefert. Sowohl im Osten als auch im Süden der Ukraine kamen die Fronten kaum zur Ruhe. Beide Seiten vermeldeten Erfolge, deren Wahrheitsgehalt jedoch nicht unabhängig überprüft werden konnte.

Bei Kämpfen in der Ostukraine sollen russische Truppen den Druck auf die ukrainischen Verteidiger erhöht haben. Im Mittelpunkt der Gefechte lag das Gebiet westlich von Bachmut, wie der für die Region zuständige Kommandeur Serhij Sidorin am Samstag im Fernsehen berichtete. Die ukrainischen Verteidiger seien auf die Ortschaft Iwaniwsko zurückgedrängt worden. „Aktuell versucht der Gegner, den Ort zu stürmen.“

KOMMENTAR

Hagen Strauß
über Waffen und Politik



SO GESEHEN

FDP IN NIEDERSACHSEN

Erste Niederlage des Parteichefs

VON STEFAN IDEL, BÜRO HANNOVER

Da kann Niedersachsens FDP-Parteichef Konstantin Kuhle sein 80-Prozent-Wahlergebnis noch so oft als Erfolg verkaufen: Das Scheitern der Doppelspitze muss sich der Göttinger Bundestagsabgeordnete als Niederlage anrechnen.

Kuhle wollte die Reform der Parteispitze unbedingt durchsetzen und ein Signal des Aufbruchs geben. Ko-Vorsitzende sollte Generalsekretärin Imke Haake aus Großenkneten (Landkreis Oldenburg) werden. Der Plan ging nicht auf.

Vielleicht hat es auch daran gelegen, dass Kuhle die Schwergewichte seiner Partei nicht eingebunden hatte: Ausgerechnet Ex-Wirtschaftsminister Jörg Bode und der frühere Bildungsexperte Björn Försterling sprachen sich lautstark gegen die Satzungsänderung aus. Die Lösung von Proporzfragen reichte nicht als Argument für die Verbreiterung des Landesvorstands aus, argumentierte Försterling.

Gefühlt bekam er mehr Applaus von den knapp 300 Delegierten als die Befürworter der Reform. Und Ehrenvorsitzender Walter Hirche mischte sich gar nicht in die Debatte ein. Da verwunderte es kaum, dass ausgerechnet Schatzmeister Christian Grascha, der nach dem Ausscheiden der FDP aus dem Landtag mühsam die Finanzen der Landespartei zusammenhält, das mit Abstand beste Wahlergebnis erhielt.

Bei den Themen und Inhalten blieb der liberale Überraschungseffekt in Celle weitgehend aus. Faire Wettbewerbsbedingungen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft, kein Verbrenner-Aus in Europa, Bürokratie-Abbau und mehr Digitalisierung – alles bekannte FDP-Standpunkte. Auch von den Jungen Liberalen, die einst mit der Cannabis-Legalisierung vorgeprescht waren, kamen wenig neue Impulse.

Richtig bleibt, dass die FDP bei der miesen Unterrichtsversorgung in Niedersachsen immer wieder den Finger in die Wunde legt und mit der Wiedereinführung der Schullaufbahn-Empfehlung nach Klasse vier einen Pflock in der Bildungspolitik einschlägt. Die geplante Rückkehr in den Landtag gleicht einem Marathon, analysierte Generalsekretärin Haake zu Recht. Um das Ziel im Jahr 2027 zu erreichen, brauchen die Liberalen mehr als Durchhaltewillen.

© Den Autor erreichen Sie unter Idel@infoautor.de

PRESSESTIMMEN

Zur künstlichen Intelligenz (KI) schreibt in Mailand der

CORRIERE DELLA SERA

Die Demokratien sind langsam, konturlos und können sich nicht einmal auf eine elementare Regel einigen, nämlich das Anbringen eines Wasserzeichens auf allen KI-generierten Bildern. Aber die Demokratie, wenn sie denn überleben will, muss solche Regeln festlegen. Für alle Technologien der Zeitgeschichte, angefangen bei der Atombombe, wurden Grenzen für die Nutzung festgelegt, nicht für die Erforschung.

Die KI ist eine Atombombe, die gerade in den Häusern und Leben der Menschen explodiert. Sie erschüttert die Demokratie in ihren Grundfesten. Im 20. Jahrhundert hat uns so etwas die Vernichtungslager der Shoah und die stalinistischen Gulags gebracht. Das Nadelöhr ist jetzt, hier: Aufschub und Uneinigkeit bei den Entscheidungen, die zur Gewährleistung von Technologie und Freiheit not-

wendig sind, sind Selbstmord.

Zum Präsidentschaftswahlkampf in den USA meint die

Neue Zürcher Zeitung

Seit dem Super Tuesday ist es klar: Bei den US-Präsidentenwahlen im November tritt Joe Biden gegen Donald Trump an. Beide Parteien sind daran gescheitert, neue Köpfe oder neue Visionen für Amerika zu präsentieren.

Trump steht für ein Amerika, das glaubt, nur für sich schauen zu können, allein die eigenen Interessen zu verfolgen. Isolationistisch, globalisierungsfestlich, pessimistisch. Biden steht für ein Amerika, das weiterhin für Demokratie eintritt, für transatlantische Partnerschaft und freien Handel.

Doch auch für ein Amerika, das sich immer wieder überschätzt in seinem Anspruch, die Welt militärisch und wirtschaftlich zu führen. Beide Amerikas wirken gestrig, so wie Trump und Biden.

SO SIEHT ES HARM BENGEN



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

„FDP disqualifiziert sich selbst“

INTERVIEW Philipp Amthor über Klamauk in der Politik, Merz und Koalitionen

VON HAGEN STRAUB,
BÜRO BERLIN

Herr Amthor, was macht mehr Spaß – Bundestag oder heute-show?

Amthor: Das sind zum Glück unterschiedliche Kategorien, aber Lachen und ein gelegentliches Augenzwinkern sollten in der Politik nicht verboten sein. Und gelegentlich soll es ja sogar in der heute-show mal einen guten Witz geben.

Sie gelten irgendwie als Mitarbeiter der Sendung, weil Sie dort so oft vorkommen.

Amthor: Offenbar haben viele Zuschauer und die Redaktion wohl Freude an schlagfertigen Reaktionen auf schlechte Witze. Darum bin ich jedenfalls nie verlegen.

Der Witz, Amthor ist jung, wirkt aber alt, ist inzwischen keiner mehr, oder?

Amthor: Ja, da muss sich die heute-show mal eine neue Schallplatte raus suchen. Dieser Witz nutzt sich ja schon aus biologischen Gründen ab, da selbst die jüngsten Abgeordneten täglich älter werden.

Ihre Popularität hat die Sendung durchaus gesteigert. Wo Sie etwa auftauchen, wollen viele ein Selfie. Nutzt Ihnen das auch politisch?

Amthor: Es kommt auf eine gute Mischung an. Wenn jemand über solche Formate auf mich als Politiker aufmerksam wird, ist das gut, aber Politik ist keine Unterhaltungssendung. Es geht um Inhalte und Argumente. Das steht für mich im Vordergrund. Deshalb bin ich auch dankbar, dass sich so viele Menschen für inhaltlich pointierte Beiträge interessieren und meine Bundestagsreden in den sozia-

JUNGER KONSERVATIVER



Philipp Amthor (31) stammt aus Mecklenburg-Vorpommern. Er sitzt seit 2017 im Bundestag. Amthor studierte Jura und legte einen Prädikatsabschluss ab. Er ist Jäger und ließ sich 2019 katholisch taufen.

len Medien verfolgen.

Sie sind ein Social-Media-Star der Union. Was machen Sie dort anders als andere in der CDU?

Amthor: Wir haben viele gute Leute mit unterschiedlichen Herangehensweisen. Ich persönlich setze bei meinen Kanälen jedenfalls weniger auf Alltagsklamauk, sondern mehr auf politische Inhalte. Damit erreiche ich etwa auf Instagram über 100 000 Follower. Aber zugegeben: Die Leute, die mich nach Fotos fragen, sagen meistens nicht: Das war neulich ein toller Auftritt zum 100. Geburtstag der Weimarer Reichsverfassung bei Phoenix – obwohl ich den nicht schlicht fand. Viele rekurrieren stattdessen eher auf bekannte Internetvideos. Deshalb erneut: Es braucht eine gute Mischung.

Sind Sie politisch der neue Vorzeige-Konservative?

Amthor: Ich lasse mich ungern in eine Schublade stecken – womit wir wieder bei der heute-show wären. Aber im Ernst: Ich bin natürlich ein Verfechter eines dezidiert konservativen Profils, weiß aus den vergangenen zwei Jahren der sehr intensiven Arbeit an unserem neuen CDU-Grundsatzprogramm aber auch, dass die Stärke der CDU vor allem ihre Breite und der Kompromiss

Dann stehen Sie im Söder-Lager, der eine Koalition mit den Grünen kategorisch ausschließt.

Amthor: Alle momentanen Koalitionsoptionen lösen bei mir keine Verzückung aus. Derzeit könnte ich mir prinzipiell allein Schwarz-Gelb vorstellen, aber die FDP disqualifiziert sich gerade leider auch selbst als bloßer Erfüllungsgehilfe der linken Ampel-Koalition. Deswegen werden wir 2025 sicher gar keinen Koalitionswahlkampf führen, sondern allein auf eine starke Union setzen.

Im Parlament sind Sie ein scharfer Redner, gerade gegen die AfD. Was raten Sie der CDU?

Amthor: Eine Strategie des Ignorierens hat sich offensichtlich nicht bewährt. Stattdessen rate ich zu einer selbstbewussten und harten Auseinandersetzung in der Sache. Dann werden sich auch die Horrorszenarien für die Wahlen im Osten nicht bewahrheiten. Die AfD kann und muss man durch Kompetenz und durch eine bessere Politik schlagen. Das ist der Kurs, den Merz eingeschlagen hat.

Ihr Generalsekretär sagt ja, die Union sei mit dem neuen Grundsatzprogramm wieder regierungsfähig. Sind Sie es persönlich auch?

Amthor: Die CDU ist auf jeden Fall regierungsfähig. Auch weil wir alle als Teamspieler auftreten. Wir haben genügend kluge Köpfe, um den Fachkräftemangel in der Regierung zu beheben.

Mit Merz im Kanzleramt?

Amthor: Er wäre ein deutlich besserer Kanzler als Olaf Scholz und hat meine uneingeschränkte Unterstützung.

ZITAT DES TAGES



„Verhandeln ist niemals ein Sich-Ergeben. Es ist der Mut, das Land nicht in den Selbstmord zu führen.

Franziskus,
Papst, ruft die Ukraine zu Verhandlungen mit Russland auf

Das sind legendäre Lokalitäten in Brüssel

EUROPÄISCHE UNION Politik machen Abgeordnete auch an der Pommes-Bude – Wo Scholz sich gern unterhält

VON KATRIN PRIBYL,
BÜRO BRÜSSEL

BRÜSSEL – Eine Tüte Fritten, dazu die würzig-pikante Sauce „Andalouse“ – als Angela Merkel vor acht Jahren vom EU-Gipfel im Brüsseler Ratsgebäude floh, um sich einen Snack um die Ecke zu genehmigen, gingen die Bilder um die Welt. Die Ex-Bundeskanzlerin an der Pommes-Bude? Wie so oft bei Spitzentreffen sollte die Taktik des Aushungerns eigentlich David Cameron, den damaligen Premierminister des Vereinigten Königreichs, zum Einlenken bewegen. Doch der Brite gab sich stur, ein Brexit-Referendum sollte her, der Rest ist Geschichte.

Merkel knurrte derweil an jenem Februarabend 2016 der Magen. Mit ihrer Entourage spazierte die Ex-Bundeskanzlerin zum rund zehn Minuten entfernten Place Jourdan. Der ist nicht besonders hübsch, aber in der Mitte steht das Maison Antoine, ein Fritten-Mythos seiner selbst. Gegründet 1948 in Brüssel-Etterbeek brutzelt dort mittlerweile die dritte Generation. Dabei scheiden sich die belgischen Geister vor allem an einer Frage: Welche Sauce ist die beste? Insgesamt 32 Versionen stehen zur Auswahl. Merkel bestellte damals dem Verkäufer zufolge mehr als 40 Portionen für ihr gesamtes Team, wahlweise mit Mayonnaise oder Sauce Andalouse, eine Mischung aus Mayonnaise, Tomatenpaste und Pfeffer. 3,70 Euro, inklusive Topping.

Legendäre Fritten

Mittlerweile hat der Fast-food-Kiosk bei den Preisen aufgeschlagen, günstig bleibt



Maison Antoine: die Pommes-Bude in Brüssel. Die Friterie ist eine Institution im Brüsseler EU-Betrieb. Zu den Kunden zählen schon die Schauspielerin Catherine Deneuve und Rockstar Mick Jagger.

DPA-BILD: ARCHIV

es weiterhin. Die Friterie ist eine Institution im Brüsseler EU-Betrieb. Zu den Kunden zählen schon die Schauspielerin Catherine Deneuve und Rockstar Mick Jagger. Vor allem aber kommen gerne Politiker vorbei wie EU-Ratspräsident Charles Michel, die belgische Premierministerin Sophie Wilmes, der luxemburgische Ex-Premier Xavier Bettel oder Christine Lagarde, Präsidentin der Europäischen Zentralbank. Und es gibt vermutlich keinen Europaabgeordneten, der hier nicht schon mal zwischen Terminen und Ab-

stimmungsrunden einen Happen verspeist hat. Dabei müssen Hungrige Zeit mitbringen. So legendär wie die Fritten sind die langen Schlangen, die sich mittags, abends und nachts bilden. Meist wird auf einer der harten Parkbänke gegessen, aber sogar die vielen Bars und Cafés erlauben es ihren Gästen per Aushang, noch mit Pommes-Tüte in der Hand ein frisch gezapftes belgisches Bier zu bestellen.

Außenhalb der Blase

Dabei ist das Antoine längst

nicht der einzige Ort außerhalb der EU-Blase, wo es Politiker hinzieht. Während Abgeordnete gerne ihre Meetings auslagern in eine der Kneipen am Place du Luxembourg, kurz Place Lux, vor dem Europaparlament – besonders beliebt ist die Beer Factory – bevorzugen Staats- und Regierungschefs bei ihren Besuchen eine noblere Adresse mit einem etwas zwielichtig anmutenden Namen: das Hotel Amigo.

Seit Helmut Kohls Kanzlerschaft hat sich die Adresse im Zentrum der belgischen

Hauptstadt für Berlin wie auch für Paris als feste Unterkunft während Spitzentreffen in Brüssel etabliert. Schon Gerhard Schröder und Jacques Chirac luden in dem Hotel Journalisten zu Hintergrundgesprächen ein oder ließen sich im schicken Restaurant über den Weg.

Auch italienische Regierungsdelegationen gehören inzwischen zu den Stammgästen.

Scholz und der Rotwein

Dass Kanzler Olaf Scholz,

der französische Präsident Emmanuel Macron und Italiens Ministerpräsidentin Giorgia Meloni dank der räumlichen Nähe immer häufiger am Vorabend von EU-Gipfeln in der Hotelbar bei einem Glas Rotwein zusammensitzen und offenstehende Fragen im kleinsten Kreis ausloten, sorgt zunehmend für Irritationen bei einigen Partnern, die sich von den Vertretern der drei größten Mitgliedstaaten außen vor gelassen fühlen. Das Trio scheint es zu mögen: Politik bei gedimmtem Licht und im Polo-Shirt abseits der sterilen Konferenzräume. Beitreten der Ukraine, Migration, EU-Haushalt, Ungarns Blockadeversuche – hätten die Wände des Luxushotels nur Ohren und könnten von den vielen Geschichten und Geheimnissen, Anekdoten und Auseinandersetzungen erzählen.

Ab 350 Euro

Einst stand hier, direkt neben dem Rathaus und dem prächtigen Grand-Place ein Gefängnis, 1522 wurde es gebaut. Nachdem es einmal zerstört und wieder aufgebaut wurde, saß Mitte des 19. Jahrhunderts sogar der deutsche Philosoph Karl Marx einmal eine Nacht als Häftling 1848 in der Zelle. Heute ziert das Hotel fünf Sterne, die Wände der Art-Deco-Bar sind geschmückt mit Tapeten, die an die kubistische Periode des belgischen Malers Magritte erinnern. Die Nacht kostet ab rund 350 Euro, dann geht es aufwärts bis zur 180 Quadratmeter großen – und teuersten – Suite im Haus mit Kamin, Dachterrasse und herrlichem Blick. Die, so erzählt man sich, trug im Übrigen lange den Spitznamen Merkel-Suite.

Der lange und steinige Weg zur „Einheit in Vielfalt“

EUROPÄISCHE UNION Unweit des Parlaments steht das Haus der Europäischen Geschichte – Stolz, Scham, Mut

VON KATRIN PRIBYL, BÜRO
BRÜSSEL

BRÜSSEL – Der Lauf der Waffe richtet sich auf eine Leinwand, auf die Schwarz-Weiß-Aufnahmen geworfen werden von jenen Schlachtfeldern, wo geschossen und gestorben und gelitten wurde. Fast schwebt die Pistole leicht und luftig im Ausstellungsräum, wo mit ihr doch so Schweres und Schlimmes angerichtet und vor allem ausgelöst wurde. Der bosnische Serbe Gavrilo Princip tötete damit am 28. Juni 1914 in Sarajevo den Thronfolger von Österreich-Ungarn, Erzherzog Franz Ferdinand, und dessen Frau. Das Attentat stürzte den Kontinent in den Ersten Weltkrieg – und führte zur Selbstzerstörung des alten Europas.

Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts war ein Wendepunkt, den das Haus der Europäischen Geschichte in Brüssel mit dem Exponat in den Fokus rückt. Die 25 Meter hohe Skulptur spiegelt die Idee der „Einheit in Vielfalt“ wider und zieht sich wie ein roter Faden durch die Stockwerke. Die Zitate wachsen gleichsam in die

Ausstellungsbereiche hinein. „Was Europa zusammenhält und was es trennt, ist ... das gemeinsame Gedächtnis ...“, stehen da etwa die Worte des Schweizer Dichters Adolph Muschg von 2003 geschrieben, oder der Satz des Italieners Umberto Eco „Die Sprache Europas ist die Übersetzung“ aus dem Jahr 1993 wie auch der von etwa 1968 stammende Slogan „Das Private ist politisch“.

Ab dem 19. Jahrhundert

Das Museum in der EU-Hauptstadt ist so etwas wie ein Hort des europäischen Gedächtnisses mit all seinen Erfahrungen, Interpretationen, Widersprüchen. Was ist Europa? Wie ist aus der gemeinsamen Geschichte eine kulturelle Erinnerung erwachsen und wie bestimmt es unser Leben? Die Fragen ziehen sich durch die chronologisch aufgebaute Schau vom 19. Jahrhundert bis in die Zukunft im symbolischen 7. Stock. Antworten dürfte es so viele geben wie es Besucher in die Villa zieht, eine ehemalige Zahnklinik im



Haus der europäischen Geschichte: Das neue Museum zeigt mit rund 1500 Objekten die Geschichte des europäischen Kontinents ab dem 19. Jahrhundert.

DPA-BILD: MATTHIAS ARNOLD

Parc Léopold inmitten des Europaviertels.

Der Kontinent war weder geografisch noch politisch vordefiniert, wurde stattdessen geformt von seiner Geschichte und Kultur, von Handelsbewegungen, vom Christentum, von universitären Netzwerken. Europa, es stellt ein Produkt seiner Geschichte dar. „Das heißt aber auch, dass es nicht festgebacken ist, sondern jede Generation die Ver-

antwortung hat, Europa weiterzuentwickeln“, sagt Hans-Gert Pöttering. Der 78-jährige CDU-Politiker hat schon viele Ämter bekleidet, darunter von 2007 bis 2009 jenes des Präsidenten des EU-Parlaments. Ein Vollblut-Europäer, wenn man so will. Das Museum war seine Idee, angetrieben von der Beliebtheit einer ähnlichen Ausstellung in Bonn zur deutschen Geschichte, eingeweiht im Mai 2017. Pöttering

bezeichnet es auch heute noch als „ein kleines Wunder“, dass es das Haus gibt nach all dem Widerstand, vorneweg der Europagegner.

Nun beschreibt die Ausstellung einerseits mit Stolz, andererseits mit Scham den langen und häufig beklemmenden Weg zur Staatengemeinschaft.

Dabei wird vor allem deutlich, dass der Blick auf den Kontinent stets von Zeit und Perspektive abhängt, wie eine Karte aus Australien illustriert, die den Inselstaat ins Zentrum und den Blick der Europäer auf die Erde buchstäblich auf den Kopf stellt.

Möbel und Hochöfen

Abstimmungsscherben aus Athen präsentieren die Demokratie, Hochöfen stehen für das Zeitalter der industriellen Revolution, in der soziale Rechte unbekannt und Ausbeutung sowie Kinderarbeit die Regel waren, eine Zapfsäule der Firma Total weist auf die Energiekrise der 70er Jahre hin. An dunkle Zeiten erinnern eine Lebensmittelkarte

aus dem Warschauer Ghetto sowie Plakate aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg sowie Videos von deutschen und aliierten Fliegern, die in Endlosschleife Europa in Schutt und Asche bomben. Möbelstücke aus Dänemark, Parfüms aus Frankreich und Seifen aus Frankreich erzählen derweil vom kulturellen Kontakt und Austausch.

Europäische Hymne

Trotz etlicher Abgesänge auf das Projekt, etwa 2005, als die Niederländer und Franzosen bei Referenden das europäische Verfassungsprojekt abgelehnt hatten, fand die EU stets einen Weg durch die Krisen. Einer gipfelte 2007 im Vertrag von Lissabon, der den Start „in eine neue Ära der Zusammenarbeit“ einläutete. Eine andere Sternstunde feierte die Gemeinschaft 2012, als ihr der Friedensnobelpreis verliehen wurde. Im Hintergrund erklingt die Hymne „Freude schöner Götterfunken“. Der Besuch könnte fast als Motivator dienen: Europa hat viel geschafft – trotz allem.

GEWINNZAHLEN UND
GEWINNQUOTEN

ZAHLENLOTTO

1 - 5 - 10 - 20 - 41 - 48

Superzahl: 8

SPIEL 77

4 - 4 - 0 - 3 - 2 - 8 - 8

SUPER 6

4 - 2 - 2 - 0 - 0 - 5

GLÜCKSSPIRALE

1 gewinnt 10,00 €
79 gewinnt 25,00 €
015 gewinnt 100,00 €
8 355 gewinnt 1000,00 €
02 728 gewinnt 10 000,00 €
347 911 gewinnt 100 000,00 €
260 938 gewinnt 100 000,00 €

PRÄMIENZIEHUNG

3 003 587 gewinnt 10 000,00 € mtl.
zwanzig Jahre lang

EUROJACKPOT

Gewinnzahlen 5 aus 50:

2 - 11 - 17 - 23 - 49

Eurozahlen 2 aus 12:

4 - 12

Gewinnquoten:

Klasse 1 (5+2): 1 x 30 529 950,70
Klasse 2 (5+1): 5 x 374 824,30 €
Klasse 3 (5): 8 x 132 114,60 €
Klasse 4: (4+2): 19 x 9 175,60 €
Klasse 5 (4+1): 734 x 296,80 €
Klasse 6 (3+2): 1 070 x 224,00 €
Klasse 7 (4): 2 145 x 81,20 €
Klasse 8 (2+2): 15 710 x 35,30 €
Klasse 9 (3+1): 31 893 x 19,40 €
Klasse 10 (3): 87 327 x 15,70 €
Klasse 11 (1+2): 80 369 x 15,70 €
Klasse 12 (2+1): 426 773 x 10,30 €
(alle Angaben ohne Gewähr)

FDP weiter ohne Doppelspitze

PARTEIEN Satzungsänderung scheitert – Kuhle bleibt Landeschef der Liberalen

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER



In den Ämtern bestätigt (v.li.): Anja Schulz, Vorsitzender Konstantin Kuhle und Imke Haake in Celle

BILD: STEFAN IDEL

CELLE – Eine Portion Selbstkritik kann nicht schaden. Die Ampelkoalition werde ihrer wirtschaftspolitischen Verantwortung nicht gerecht, betonte Niedersachsens FDP-Landesvorsitzender Konstantin Kuhle. Der 35-jährige Bundestagsabgeordnete aus Göttingen gilt eigentlich als Verfechter des Bündnisses aus SPD, Grünen und Liberalen in Berlin. Beim FDP-Landesparteitag am Wochenende in Celle mahnte er jedoch eine „Wirtschaftswende“ an. Dazu gehörten eine Senkung der Unternehmenssteuer sowie ein Bürokratieabbau, der von Menschen und Unternehmen überhaupt bemerkt werde.

Kuhle bestätigt

Kuhle, seit März vergangenen Jahres FDP-Landeschef und Nachfolger von Stefan Birkner, wurde mit 80,3 Prozent der 281 Delegierten im Amt bestätigt. Gegenkandidat José Gomes aus Soltau erhielt lediglich 22 Stimmen. Generalsekretärin bleibt Imke Haake aus Großenskneten (Kreis Oldenburg). Sie kam diesmal auf 80,4 Prozent (2023: 91,1 %).

Seit der Landtagswahl 2022 ist die FDP nicht mehr im Landtag vertreten. Kuhle forderte einen Untersuchungsausschuss im Landtag, der die Verbindung der niedersächsischen SPD zum russischen Präsidenten Wladimir Putin aufklärt. Es seien Protagonisten wie Ex-Kanzler Gerhard Schröder und Ministerpräsident Stephan Weil (beide SPD) gewesen, die Deutschland in die energiepolitische Abhängigkeit von Russland geführt hätten. Lob gab es für die CDU-Opposition im Landtag, die einen Untersuchungsausschuss fordert, um die umstrittene Höherstufung von Weils Büroleiterin Aynur C. (33) aufzuklären.

Wichtigstes Thema auf Lan-

desebene sei aber die Bildungspolitik. Rot/Grün habe offenbar keine Ambitionen, die schlechte Unterrichtsversorgung an den Schulen zu verbessern. Landesweit würden 8000 Lehrkräfte fehlen.

Europa-Wahlkampf

Der Parteitag unter dem Motto „Europa. Einfach. Machen“ war der Startschuss für den Europa-Wahlkampf der Liberalen. Die Europawahl am 9. Juni sei auch eine Abstimmung über die künftige Landwirtschaftspolitik, sagte Kuhle. Er kritisierte die CDU, die mit Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen eine Spitzenkandidatin ins Rennen schickte, die nicht fürs Europäische Parlament kandidiert.

Eine Reformkommission hatte etliche Satzungsänderungen vorbereitet. Um die Einführung der Doppelspitze wurde heftig gerungen. Björn Försterling, einst bildungspolitischer Sprecher der FDP im Landtag, argumentierte vehement dagegen. „Wir brauchen Themen und Inhalte um wahrgenommen zu werden“, sagte er. Die Anhebung der Umlage für die Kreisverbände fand mit 72 Prozent dagegen die erforderliche Mehrheit.

Viele Angriffe auf Justizbeamte

HANNOVER/DPA – Bedienstete im niedersächsischen Justiz- und Maßregelvollzug sind im vergangenen Jahr in mehr als 50 Fällen Opfer von Angriffen geworden. Im Justizvollzug kam es 2023 zu 37 Angriffen, im Maßregelvollzug zu 28, wie die Sozial- und Justizministerien in Hannover mitteilten. In der Justiz sank die Zahl deutlich – ein Jahr zuvor waren es noch 52 Übergriffe.

In den Maßregelvollzug kommen Straftäter, wenn ein Gericht diese als psychiatrisch auffällig oder suchtkrank einstuft.

Bingo-Lotto

B	9	10	15			
I	16	18	22	26	29	
N	32	34	40	41	42	44
G	53	60				
O	61	66	69	72	73	74

Bingo-Kandidatenspiel

Series-Nr.	Los-Nr.
Ziehung 1	5854 20568
Ziehung 2	5800 15999
Ziehung 3	5817 31513
Ziehung 4	5819 52391
Ziehung 5	

Bingo-Quoten

Klasse 1	2 X 462692,40
(Jackpot ca. 1920759 €)	
Klasse 2	96 X 1026,20
Klasse 3	9024 X 25,40

(alle Angaben ohne Gewähr)

ANZEIGE

Medizin

„Ich kann endlich ohne Schmerzen gehen!“ (Martin L.)

Diese natürlichen Arzneitropfen begeistern bei Arthrose



Zahlreiche Schmerzgeplagte setzen bei ihren Arthrose-Beschwerden auf das Schmerzmittel Rubaxx Arthro (Apotheke). Es enthält einen natürlichen und gut verträglichen Arzneistoff, der schmerzlindernd und entzündungshemmend zugleich wirkt. Kein Wunder, dass Anwender begeistert sind.

Arthrose wird vor allem mit zunehmendem Alter zum Problem: Die Gelenke schmerzen, werden steif und die Beweglichkeit wird eingeschränkt. So erging es auch Hedwig K.:



Wie Arthrose entsteht

Wenn sich die Knorpelschicht zwischen zwei Knochen abbaut, beginnen die Knochen aufeinander zu reiben und Schmerzen zu verursachen. Der Knorpelabrieb kann wiederum zu Entzündungen führen.

Arthrose entwickelt. Das Besondere ist der darin enthaltene Arzneistoff, der aus der Weißbeerigen Mistel gewonnen wird. Dieser Arzneistoff wirkt nicht nur schmerzlindernd. Er hat außerdem in Laborstudien gezeigt, dass er Entzündungen reduziert.¹ Mehr noch: Er kann sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die den Gelenkknorpel bei Arthrose angreifen². Somit wird der Knorpel geschützt und die Arthrose-Schmerzen werden bekämpft.

Auch bei chronischen Schmerzen geeignet

Was Anwender besonders überzeugt: Rubaxx Arthro kombiniert Wirksamkeit mit guter Verträglichkeit. Neben-

Tipp für unsere Leser

Jetzt Rubaxx Arthro auf pureSGP.de bestellen und bis zu 13% sparen!



bis zu
13%
sparen

pureSGP.de



oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Daher sind die Arzneitropfen auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Das bestätigt auch Beate D.: „Ich verwende das Produkt bereits über ein Jahr und meine Schmerzen in den Gelenken, insbesondere dem Kniegelenk, sind deutlich minimiert.“ Robert H. lobt dagegen die einfache Dosierung: „Genau das ist der Vorteil der Tropfen, dass die Dosierung je nach Bedürfnis angepasst werden kann.“

Überzeugen auch Sie sich von den Nr. 1 Arzneitropfen bei Arthrose: Rubaxx Arthro, rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich!



Nervt Ihr Rücken auch?

Wenn der Rücken nervt, sind oft die Nerven schuld! Essentielle Nährstoffe können wertvolle Unterstützung leisten. Der Restaxil UMP B-Komplex (Apotheke) vereint eine Vielzahl wichtiger Nährstoffe. So enthält er z.B. den Vitamin B-Komplex. Besonders hilfreich: Thiamin und Vitamin B12, die zu einer normalen Funktion des Nervensystems beitragen. Vitamin B9, besser bekannt als Folsäure, spielt hingegen eine Rolle bei der Zellteilung. Zudem ist in Restaxil UMP B-Komplex Calcium enthalten, das zu einer normalen Signalübertragung zwischen den Nervenzellen beiträgt. Uridinmonophosphat (UMP), ein wichtiger Baustein der Nukleinsäuren, gibt Restaxil UMP B-Komplex seinen Namen.

Für Ihre Apotheke:
Restaxil UMP B-Komplex
(PZN 16198895)



(Abbildung Betroffenen nachempfunden)

¹Hedge et al. (2011) Viscum album Exerts Anti-Inflammatory Effect. PLoS ONE. 2011;6(10):e26312. • ²Lavastre et al. (2004) Anti-inflammatory effect of Viscum album. Clin Exp Immunol. 2004 Aug; 137(2):272-8 • *Arzneitropfen bei Verschleißkrankheiten der Gelenke; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 01/2024 • Abbildung Betroffenen nachempfunden, Namen geändert.

RUBAXX ARTHRO: Wirkstoff: Viscum album Ø. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißkrankheiten der Gelenke. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Anwohner von Teslas Plänen elektrisiert

AUTOBAU Proteste gegen Erweiterung – Aber auch das Unternehmen erhält Unterstützung von Bürgern

VON MONIKA WENDEL
UND WILHELM PISCHE

GRÜNHEIDE – Größer könnten die Gegensätze kaum sein: „Tesla nein danke“ sagen die einen – andere wollen ein Zeichen setzen für eine gute Zusammenarbeit mit dem US-Unternehmen von Elon Musk. Ruhe dürfte in Grünheide bei Berlin für das einzige Tesla-Werk in Europa noch lange nicht einkehren, fünf Tage nach dem Anschlag auf seine Stromversorgung.

Am Sonntag demonstrieren Umweltaktivisten in Grünheide gegen die Erweiterungspläne von Tesla, begleitet von Polizeikräften. Zudem hält die Besetzung eines Waldstücks seit mehr als zehn Tagen nicht weit entfernt von der Fabrik an. Die Tesla-Ansiedlung erfuhr am Wochenende aber auch Unterstützung: Einige Anwohner, die sich an die Seite des Unternehmens stellen, gingen ebenfalls auf die Straße. Teils kam es zu verbalen Reibereien zwischen den beiden Demonstrationslagern.

Distanz zu Linksextremen

Umweltinitiativen distanzierten sich inzwischen von einer linksextremen Gruppe, die sich für den Angriff auf Tesla verantwortlich erklärt hatte. Der Sprecher der Bürgerinitiative Grünheide, Stefan Schorcht, sagte, ein Anschlag sei kein Mittel der politischen Auseinandersetzung.

Tesla rechnete damit, dass die Produktion wegen des Stromausfalls noch bis Ende der Woche stillsteht. Beschäftigte hatten sich aus Solidarität am Freitagabend vor dem



Gemeinsam stark: Aktivisten tragen in einem Protestcamp im Wald bei Grünheide einen Baumstamm. Das Protestcamp ist bis zum 15. März genehmigt.

BILD: CHRISTOPHE GATEAU

Werk versammelt. Die Attacke auf einen frei zugänglichen Strommast, der die Autofabrik versorgt, verursachte zudem eine breite Debatte über einen besseren Schutz für Energienetze in Deutschland.

Netzbetreiber Edis teilte mit, Spezialisten arbeiteten rund um die Uhr an der Reparatur des beschädigten Masts und erzielten Baufortschritte. Unklar blieb, wann die Stromversorgung für Tesla wieder funktionieren soll.

Nach Angaben der Sprecherin des Umweltbündnisses „Tesla den Hahn abdrehen“, Lou Winters, demonstrierten am Sonnagnachmittag in Grünheide weit über 1000 Teilnehmer gegen eine Erweiterung des Tesla-Geländes für einen Güterbahnhof und Logistik- und Lagerflächen. Die Polizei machte keine Angaben zur Zahl der Teilnehmer. Die Demonstranten forderten die Politik auf, sie solle das Votum der Bürger gegen die Tesla-Pläne umsetzen und den Ausbau verhindern. Bei einer Befragung hatte eine Mehrheit der Anwohner die Erweiterung abgelehnt. Die Zusammensetzung der Teilnehmer war bunt gemischt, einige kamen mit dem Fahrrad, auch Familien waren dabei.

Zeitgleich zur Protestdemo wollten Anwohner ein Zeichen der Unterstützung für Tesla senden. Es kamen laut Veranstalter mehr als 100 Menschen zusammen. Hier hieß es auf

einem Transparent: „Dialog statt Berufsprotest“. Die Organisatoren teilten zuvor schriftlich aus Solidarität mit Tesla mit: „Wir begrüßen die Präsenz und streben eine enge Zusammenarbeit an, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Ein Angriff auf Tesla ist ein Angriff auf uns.“ Der Anschlag stelle eine Bedrohung für den Zusammenhalt in der Gemeinde dar. „Wir haben Bamml, dass sich das hochschaukelt“, sagte Demo-Anmelder Albrecht Köhler.

Camp weiter besetzt

Tesla-Gegner kündigten am Sonntag an, ihre Waldbesetzung noch lange nicht aufzugeben zu wollen. Eine Sprecherin der Initiative „Tesla-stoppen“ sagte auf die Frage, ob man sich bei einer drohenden Räumung kooperativ zeigen wolle: „Wir bleiben so lange, bis wir sicher sind, dass der Wald und das Wasser nicht mehr an Tesla verkauft werden.“ Bislang ist das Camp seitens der Polizei bis zum 15. März erlaubt. Nach dem Anschlag auf die Stromversorgung von Tesla hieß es aber auch, die Duldung werde neu bewertet.

Der Bundesverband für den Schutz Kritischer Infrastrukturen sieht großen Nachholbedarf beim Schutz von Strommasten in Deutschland. Energieversorger und Netzbetreiber müssten in Sicherungsmaßnahmen investieren, um Kameras, Bewegungsmelder und Sensoren an Strommasten an heiklen Positionen anzubringen, forderte der Vize-Vorstandschef des Verbands, Hans-Walter Borries, am Samstag im rbb-Inforadio.

RATENKREDIT

5.000 Euro effektiv in % p.a.

Anbieter	Laufzeit 36 Monate	Zinsen in Euro
Bank of Scotland*	5,19	400,36
Deutsche Skatbank*	5,33	411,16
Ikano Bank*	5,49	423,76
Allg. Beamten Bank*	6,99	539,32
ING*	6,99	539,32
Hypovereinsbank*	6,99	539,32
SKG Bank*	6,99	539,32
Oldenburg. Landesbk.*	7,29	562,72
Oyak Anker Bank*	7,29	562,72
DKB Dt. Kreditbank	7,35	567,04
Sparda-Bank Hamburg*	7,70	594,40
Norisbank*	7,90	609,52
Creditplus-Bank*	8,99	693,76
Postbank*	9,87	761,80
SWK Bank*	9,99	770,80
Sparkasse Bremen*	10,74	828,76
Schlechtester Anbieter*	15,29	1.179,40

*bonitätsabhängig

Trend für Ratenkredit: → gleichbleibend

PKW-RATEN

10.000 Euro effektiv in %

Anbieter	Laufzeit 60 Monate	Zinsen in Euro
Bank of Scotland*	4,77	1.232,00
Ikano Bank*	4,99	1.289,60
PSD Bank West	5,18	1.339,40
Deutsche Skatbank*	5,33	1.379,00
ING*	5,79	1.500,20
ADAC	5,99	1.553,00
DKB Dt. Kreditbank	6,45	1.674,20
Targobank*	6,95	1.806,80
SKG Bank*	6,99	1.817,00
Oldenburg. Landesbk.*	7,29	1.896,80
Oyak Anker Bank*	7,29	1.896,80
Sparkasse Bremen*	7,74	2.016,80
Norisbank*	7,90	2.059,40
Creditplus Bank*	8,99	2.350,40
Deutsche Bank*	9,14	2.390,60
Postbank*	9,37	2.452,40
Schlechtester Anbieter*	15,29	4.058,60

*bonitätsabhängig

Trend für Pkw-Raten: → gleichbleibend

Weitere Informationen und Erläuterungen zum Thema:
Pkw-Raten

Quelle: biafflo.de Stand: 08.03.24



BÖRSENKURSE IM VERGLEICH

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 17814,51 +0,45 % ▲

	Schluss 08.03.	Veränderung % 01.03.	52 Wochen Tief Vergleich	Hoch
Dividende				
Adidas NA °	0,70	189,14	+ 1,14 ▲	137,54 ▼ 198,80
Airbus °	1,80	158,00	+ 3,51 ▲	114,08 ▼ 159,32
Allianz vNA °	11,40	258,80	+ 2,78 ▲	192,48 ▼ 259,25
BASF NA °	3,40	48,81	+ 1,71 ▲	40,25 ▼ 50,92
Bayer NA °	2,40	26,28	- 0,72 ▲	24,96 ▼ 61,91
Beiersdorf	0,70	135,05	+ 1,77 ▲	110,45 ▼ 143,90
BMW St. °	8,50	107,14	- 2,42 ▲	86,80 ▼ 113,46
Brenntag NA	2,00	80,30	- 6,48 ▲	65,02 ▼ 87,12
Commerzbank	0,20	11,14	+ 2,53 ▲	8,31 ▼ 11,94
Continental	1,50	70,14	- 4,93 ▲	58,20 ▼ 78,40
Covestro	0,00	49,11	- 2,60 ▲	35,11 ▼ 54,70
Daimler Truck	1,30	43,61	- 2,26 ▲	27,57 ▼ 44,72
Dt. Bank NA	0,30	12,80	+ 1,89 ▲	7,95 ▼ 12,92
Dt. Börse NA °	3,60	189,45	- 1,76 ▲	152,60 ▼ 194,55
Dt. Post NA °	1,85	38,45	- 9,64 ▲	36,04 ▼ 47,05
Dt. Telekom °	0,70	21,92	- 0,32 ▲	18,50 ▼ 23,40
E.ON NA	0,51	11,99	+ 1,10 ▲	10,07 ▼ 12,80
Fresenius	0,92	25,72	- 0,31 ▲	23,29 ▼ 31,22
Hann. Rück NA	6,00	239,50	+ 1,10 ▲	158,55 ▼ 243,20
Heidelb. Mat.	2,60	90,08	+ 0,22 ▲	58,48 ▼ 90,66
Henkel Vz.	1,85	72,52	+ 3,01 ▲	65,02 ▼ 78,84
Infineon NA °	0,35	34,30	+ 0,91 ▲	27,07 ▼ 40,27
Mercedes-Benz °	5,20	72,55	- 2,08 ▲	55,08 ▼ 76,10
Merck	2,20	157,05	- 0,66 ▲	134,30 ▼ 176,75
MTU Aero	3,20	228,40	+ 4,20 ▲	158,20 ▼ 245,10
Münch. R. vNA °	11,60	439,40	+ 3,44 ▲	292,40 ▼ 440,30
Porsche AG Vz.	1,01	82,12	- 5,02 ▲	72,12 ▼ 120,80
Porsche Vz.	2,56	46,52	- 5,24 ▲	41,65 ▼ 58,86
Qiagen	1,22	40,80	+ 2,31 ▲	33,75 ▼ 45,42
Rheinmetall	4,30	421,80	- 1,70 ▲	226,50 ▼ 441,10
RWE St.	0,90	31,84	+ 3,85 ▲	30,21 ▼ 43,03
SAP °	2,05	176,94	+ 2,08 ▲	106,28 ▼ 178,48
Sartorius Vz.	1,44	366,10	+ 4,09 ▲	215,30 ▼ 414,60
Siem.Energy	0,00	14,17	- 1,25 ▲	6,40 ▼ 24,81
Siem.Health.	0,95	57,70	+ 3,55 ▲	44,39 ▼ 58,14
Siemens NA °	4,70	181,92	+ 0,35 ▲	119,48 ▼ 184,84
Symrise	1,05	107,85	+ 12,18 ▲	87,38 ▼ 110,35
Vonovia NA	0,85	26,89	+ 0,60 ▲	15,27 ▼ 29,30
VW Vz. °	8,76	116,50	- 2,23 ▲	97,83 ▼ 135,10
Zalando	0,00	19,05	- 3,81 ▲	15,95 ▼ 39,22



Kompetenz für Ihre Anlagegeschäfte.

Mehr Informationen unter olb.de/wertpapiere

WARENMÄRKTE

	08.03. ± % Vorw.	Platin, Dollar/Unze	917,10 3,28
<tbl_info cols

NAMEN



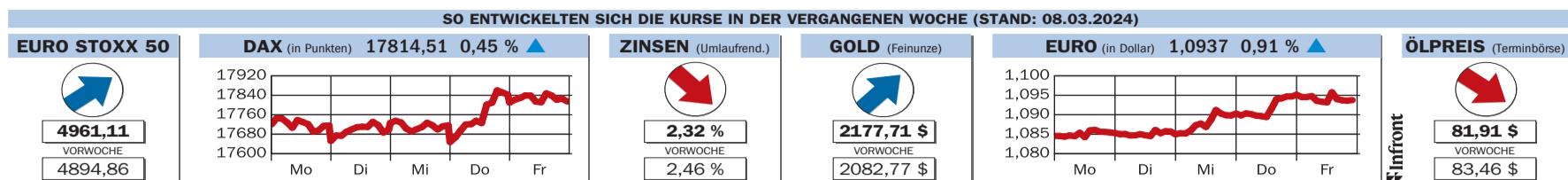
BILD: MUELLER-SARAN

Bayer-Chef plant

Der Pharma- und Agrarchemiekonzern Bayer arbeitet an einer Alternative zum umstrittenen Unkrautvernichter Glyphosat. „Wir testen diese neue Substanz schon an echten Pflanzen“, sagte der Vorsitzende **BILL ANDERSON** der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Das neue Produkt solle 2028 auf den Markt kommen. Glyphosat wurde vom US-Agrarchemieunternehmen Monsanto entwickelt, das von Bayer 2018 für mehr als 60 Milliarden Dollar (54,8 Mrd Euro) übernommen wurde. Seither belasten teure Rechtsstreitigkeiten den Konzern aus Leverkusen. In den USA sieht sich Bayer Zehntausenden Schadensersatzklagen wegen angeblicher Gesundheitsschäden nach dem Gebrauch von Glyphosat gegenüber.

Mit Blick auf die Rechtsstreitigkeiten in den USA sollen „neue Ansätze inner- und außerhalb der Gerichtssäle“ verfolgt werden, um rechtliche Risiken zu reduzieren, hatte Bayer mitgeteilt. Anleger kritisieren schon lange, dass es dem Konzern bisher nicht gelang, unter die Glyphosat-Problematik einen Schlussstrich zu ziehen. Per Ende Januar waren rund 54 000 Fälle offen, 2000 mehr als im Oktober. Die auch dafür gebildeten Rückstellungen beliefen sich per Ende 2023 auf 6,3 Milliarden US-Dollar (5,7 Mrd Euro). „Glyphosat ist sicher“, hatte Anderson am Dienstag betont.

red.wirtschaft@nwzmedien.de



So sollen die Heizkosten deutlich sinken

ENERGIE Vorschlag für tagesaktuelle Verbrauchsmessungen – Einsparungen von 250 Euro im Jahr

VON HAGEN STRAUB

BERLIN – Zwei Drittel der Energiekosten in einem Haushalt fallen laut Umweltbundesamt für Heizen an. Zuletzt sind die finanziellen Belastungen zwar wieder gesunken nach dem horrenden Anstieg im Jahr 2022 wegen des Ukraine-Kriegs. Aus Sicht der SPD gibt es aber nach wie vor immenses Sparpotenzial. Verbraucher sollen daher künftig ihre Heizkosten täglich abrufen können. Experten gehen von Ersparnissen in Höhe mehrerer Hundert Euro aus.

„Energiesparen muss leichter werden, wir müssen Verbraucherinnen und Verbraucher dabei besser unterstützen. Transparenz beim Verbrauch insbesondere von Heizenergie ist dafür besonders wichtig“, so Nadine Heselhaus, verbraucherpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion. Nach dem Willen der Sozialdemokraten soll dabei moderne Technik helfen.

Neue Messgeräte

Denn seit Inkrafttreten der Novelle der Heizkostenverordnung Ende 2021 dürfen nur noch fernablesbare Messgeräte zur Verbrauchserfassung eingebaut werden. Bis Ende 2026 müssen alte ausgetauscht sein. Laut Verordnung sollen die Haushalte mit fernablesbaren Zählern ihren individuellen Verbrauch bisher monatlich einsehen können. Doch möglich sind genauso häufige Übersichten – ohne Mehraufwand und Mehrkosten für die Verbraucher.



Viel Geld: Heizkosten machen einen Großteil der Energiekosten im privaten Haushalt aus. Deshalb ist es wichtig, das Einsparpotenzial zu erkennen.



Hilfreich: Gaszähler im Keller eines Hauses DPA-BILD: WOITAS

Und je öfter, desto besser: „Einsparungen und finanzielle Vorteile sind eine sehr starke Motivation für eine Veränderung des eigenen Heizverhal-

tens“, so Heselhaus zu unserer Redaktion. Das „große Sparpotenzial privater Haushalte“ könne aber nur ausgeschöpft werden, wenn die Verbraucher einfach und zeitnah feststellen könnten, wie sich Verbrauch und Kosten entwickelt hätten. „Das ist mit einer monatlichen Übersicht schwer nachzuverfolgen. Bei einer tagesaktuellen online-Übersicht dagegen wäre dies sehr einfach“, ergänzt Heselhaus.

Die SPD-Frau sieht nun das Bundeswirtschaftsministerium am Zuge, in der Heizkostenverordnung von der monatlichen Vorgabe abzurücken. Zumal die Deutschen wieder sorgloser heizen. Das ist das Ergebnis einer kürzlich vorgestellten Untersuchung des Energiedienstleisters Ista.

Ista-Chef Hagen Lessing sagte unserer Redaktion: „Entscheidend ist, dass Mieter jederzeit Transparenz über den eigenen Verbrauch haben, um informiert und selbstbestimmt heizen zu können.“ So wie sich das Bankkonto täglich checken lasse, „ist das technisch längst auch beim Heizen möglich und sollte dringend umgesetzt werden“, so Lessing.

Abruf per App

Ista erfasst derzeit bei fünf Millionen betreuten Wohnungen in Deutschland den Heizenergie- und Warmwasserverbrauch. 40 Prozent der Wohnungen können demnach bereits ihren monatlichen Verbrauch abrufen – per App, Mail oder Portal. Weitere 20

Prozent sind mit der notwendigen Technik vorbereitet. Man schaffe es problemlos, „die noch verbleibenden zwei Millionen von uns betreuten Wohnungen bis Ende 2026 zu digitalisieren“, so Lessing.

Doch wie hoch ist das Sparpotenzial? Das hängt laut Ista stark vom individuellen Verhalten ab. Ein Indikator für Einsparungen könnte demnach aber das Jahr der Energiepreiskrise 2022 sein, als die Verbraucher in den Wintermonaten etwa 15 Prozent eingespart hätten. Beim Heizen mit Gas und einem Preis von rund zehn Cent pro Kilowattstunde sei also für eine vierköpfige Familie eine Ersparnis von etwa 250 Euro möglich gewesen. Das soll mit einer täglichen Ablesung ebenso gelingen.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

WOHNUNGSNOT

Leere Büros können helfen

FRANKFURT/MAIN/DPA – Der Umbau von leer stehenden Büros kann Tausende Wohnungen in Metropolen schaffen und dort die Wohnungsnachfrage lindern. Das zeigen Berechnungen des Immobilienexperten Jones Lang LaSalle (JLL). Demnach bieten ungenutzte Büroflächen das Potenzial für rund 11 300 Wohnungen in den sieben größten Städten Deutschlands. Mancherorts lasse sich mit Umbauten ein besonders hoher Teil des Bedarfs stillen, etwa in Düsseldorf (57 Prozent), Stuttgart (51) und Frankfurt (34), so JLL Deutschland. Mit dem Trend zum Homeoffice sind viele Büroflächen ungenutzt. JLL zufolge summierte sich der Leerstand in Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt, Stuttgart und Düsseldorf Ende 2023 auf insgesamt rund 5,64 Millionen Quadratmeter.

FLUGZEUG-PANNE

US-Justiz ermittelt



Flugzeug vom Typ Boeing 737 Max 8 BILD: WARREN

WASHINGTON/SEATTLE/DPA – Nach dem Beinahe-Unglück mit einer Boeing 737-8 Max Anfang Januar ermittelt nun auch das US-Justizministerium. Die betroffene Fluggesellschaft Alaska Airlines teilte mit, sie unterstütze die Ermittler und gehe nicht davon aus, selbst im Visier zu stehen. Bei dem Zwischenfall mit einer fast neuen Boeing 737-8 Max von Alaska war kurz nach dem Start im Steigflug ein Rumpf-Fragment an der Reihe 26 herausgebrochen.

AGRARDIESEL

Landwirte bereit zu Kompromiss

BERLIN/DPA – Der Deutsche Bauernverband will im Streit um die Steuerbefreiung für Agrardiesel nicht mehr auf den vollen Erhalt der Subvention bestehen. „Wir sind kompromissbereit, wenn es im Gegenzug zu Mehrbelastungen beim Kraftstoff an anderer Stelle zu realen Entlastungen kommt“, sagte Generalsekretär Bernhard Krüsken der „Welt am Sonntag“. Die Unionsfraktion im Bundestag forderte eine rasche Einigung. Es sei ratsam, Landwirte jetzt entgegenzukommen – aus inhaltlichen Gründen und um Radikalisierungen die Grundlage zu entziehen, sagte Vize-Union-Fraktionschef Steffen Bilger. SPD-Fraktionsvize Matthias Miersch begrüßte die Bereitschaft des Verbands, jenseits der Agrardieseldebatte Kompromisse zur Entlastung der Landwirte zu suchen.

BERTELSMANN

Thomas Rabe tritt 2026 ab



Thomas Rabe
DPA-BILD: VON JUTRCZENKA

GÜTERSLOH/DPA – Bertelsmann-Chef Thomas Rabe hat seinen Abschied aus dem Unternehmen für Ende 2026 angekündigt. „Bis Ende 2026 läuft mein Vertrag noch. Mein Plan ist, dass ich mich dann anderen Aufgaben zuwende“, sagte Rabe der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Bis dahin sei er knapp 21 Jahre im Bertelsmann-Vorstand gewesen, davon 15 Jahre als Vorsitzender. Rabe sagte, er werde dann keine Aufsichtsratsmandate mehr anstreben.

IMMOBILIENKRIZE

China droht Bauträgern

PEKING/DPA – China hat in der laufenden Immobilienkrise den Ton gegen angeschlagene Bauträger verschärft. Unternehmen, die nicht mehr zahlungsfähig seien und ihre Geschäftsfähigkeit verloren hätten, sollten in die Insolvenz gehen und sich neu organisieren, sagte Chinas Minister für Wohnungsbau und ländliche Entwicklung, Ni Hong, am Samstag. Ihr Verhalten solle untersucht werden; sie sollten den Preis zahlen, den sie verdienten, sagte er in einer Pressekonferenz am Rande des Volkskongresses. Chinas Immobilienkrise lastet weiter auf der Wirtschaft. Manche Gläubiger haben gegen Bauträger wie China Evergrande vor Gericht geklagt. Der umgerechnet mehr als 300 Milliarden US-Dollar weltweit am höchsten verschuldete Entwickler soll liquidiert werden.

AUTO-ZULIEFERER

Höhere Kosten für Bank-Kredite

BERLIN/DPA – Autozulieferer in Deutschland kommen schwerer an Bankkredite. Das zeigt eine Umfrage der Beratungsfirma Oliver Wyman und des Verbandes der Automobilindustrie unter Zulieferern, deren Ergebnisse der „Welt am Sonntag“ vorliegen. Zwei Drittel der Unternehmen gaben an, es sei in den vergangenen drei Jahren schwerer geworden, an Bankfinanzierungen zu kommen. Neben höheren Zinsen verlangten die Banken mehr Sicherheiten oder kürzere Laufzeiten. Der Anstieg der Finanzierungskosten treffe die Unternehmen zu einem ungünstigen Zeitpunkt, weil die Transformation der Branche den Kapitalbedarf massiv erhöhe, erläuterte Oliver Wyman der Zeitung. Aus Sicht der Banken spiegeln die Konditionen das höhere Risiko und das geänderte Zinsumfeld wider.

MENSCHEN



DPA-BILD: PLUNKETT

Herzogin **Meghan** (42) hat von ihren schlechten Erfahrungen mit sozialen Medien berichtet. Momentan halte sie sich davon fern mit Blick auf ihr eigenes Wohlergehen, sagte sie bei einer Podiumsdiskussion in den USA. Der Großteil des Missbrauchs, den sie in sozialen Medien und online erlebt habe, sei in die Zeit ihrer Schwangerschaften mit Archie und Lilibet gefallen. Darüber müsse man mal nachdenken, sagte Meghan auf der Veranstaltung South by Southwest in Texas. Sie warf die Frage auf, warum Menschen so etwas machen, so hasserfüllt seien. „Das ist grausam“, sagte Meghan in einem Videoausschnitt, den die BBC und Sky News am Freitagabend veröffentlichten.



DPA-BILD: RIEDL

Regisseur **Werner Herzog** (81) warnt vor zu viel Einfluss des Internets auf den Alltag. „Wir müssen vorsichtig sein, dass wir nicht ein Leben nur aus zweiter Hand führen, dass wir ein Leben aus dem Internet leben, statt in der Realität zu sein“, sagte er der „Berliner Zeitung“. Er finde es gut, dass jemand, der Filme machen wolle, „mal ein paar tausend Kilometer zu Fuß geht“. Die virtuelle Welt des Internets sei „sehr verwundbar“, sagte der in München geborene Filmregisseur. Es sei deshalb gut, die Welt auch mit Füßen und Händen zu erfahren – und nicht nur virtuell.



DPA-BILD: PEDERSEN

Hape Kerkeling lebt inzwischen in Köln, kommt aber regelmäßig nach Berlin. Er sei oft und gern in der Stadt, sagte der Comedian und Autor („Ich bin dann mal weg“) der „B.Z.“. Er habe zehn Jahre lang in der Hauptstadt gewohnt. „Tatsächlich hatte ich den Eindruck, dass die Atmosphäre in dieser wunderschönen Stadt etwas homophober wurde. Das hat nicht nur mit Berlin zu tun, sondern mit einer sehr unglücklichen Lage in der Welt“, sagte Kerkeling (59) auf die Frage, warum er weggezogen sei. Dem habe er sich als prominentes Gesicht nicht mehr aussetzen wollen und sei zurückgegangen „in das etwas beschaulichere Rheinland“.

Endlich ein Foto nach der OP

ADEL Prinzessin Kate grüßt zum britischen Muttertag – Keine Info zur Erkrankung

VON CHRISTOPH MEYER

LONDON/WINDSOR – Fröhlich im Kreis ihrer Kinder: Erstmals seit ihrer Bauch-OP im Januar hat der Palast in London ein Foto von Prinzessin Kate veröffentlicht. Der Gesundheitszustand der 42-Jährigen war in den vergangenen Wochen zunehmend Gegenstand von Spekulationen.

Das Bild, das zum britischen Muttertag am Sonntag auf dem X-Account (vormals Twitter) des Kensington-Palasts gepostet wurde, ist der Nachrichtenagentur PA zufolge erst vor wenigen Tagen in Windsor entstanden. Darauf zu sehen ist Kate mit ihren drei Kindern.

Lächeln auf den Lippen

Sie sitzt aufrecht auf einem Gartenstuhl auf einer Veranda. Die Füße hat sie verschränkt vor sich auf den Boden gesetzt. Ihre Arme sind um die Hüften ihrer beiden jüngeren Kinder Prinzessin Charlotte (8) und Prinz Louis (5) gelegt, die links und rechts von ihr zu sehen sind. Charlotte hat sich mit einem Bein auf die Armlehne gesetzt. Hinter Kate ist ihr ältester Sohn Prinz George (10) zu sehen, der die Arme um seine Mutter schlingt. Kate lächelt. Die Kinder wirken ausgelassen.

Prinz William fotografiert

Dazu hieß es auf X: „Danke für die lieben Wünsche und die anhaltende Unterstützung in den vergangenen beiden Monaten. Wünsche allen einen schönen Muttertag.“ Unterzeichnet war der Text mit einem C für Catherine, ein Zeichen, dass sie den Text selbst verfasst hat. Gemacht



Prinzessin Kate mit den Prinzen Louis (links) und George sowie Prinzessin Charlotte in Windsor.

BILD: PRINCE OF WALES

hat das Foto Kates Mann Prinz William (41), wie aus dem Post hervorgeht.

Kate hatte sich Mitte Januar einem geplanten Eingriff im Bauchraum unterzogen und blieb 13 Nächte im Krankenhaus. Woran sie leidet, ist nicht bekannt – nur, dass es kein Krebs sein soll. Sie wolle,

dass ihre gesundheitlichen Informationen privat bleiben, hatte es zur Begründung geheißen.

Die Prinzessin von Wales werde erst nach Ostern wieder offizielle Aufgaben wahrnehmen. Updates werde es nur geben, wenn es etwas Neues zu berichten gebe.

Das stand in einem deutlichen Kontrast zur Informationspolitik des Palasts über die Erkrankungen von König Charles III. Der 75-Jährige hatte sich beinahe zeitgleich mit Kate wegen einer Prostatavergrößerung operieren lassen. Beide lagen in der privaten London Clinic in der britischen Hauptstadt. Kurze Zeit später gab der Palast bekannt, dass bei der Behandlung des Königs eine Krebserkrankung entdeckt wurde. Seitdem hat er eine Therapie begonnen und öffentliche Termine bis auf Weiteres abgesagt.

Gerüchte im Umlauf

Als Prinz William Ende Februar einen Termin wegen „persönlicher Angelegenheiten“ verpasste, löste das Besorgnis aus. Die Spekulationen über Kates Gesundheitszustand wurden weiter angeheizt, als vor einigen Tagen eine Mitteilung des Verteidigungsministeriums zurückgezogen werden musste. Darin war eine Teilnahme Kates an den Vorbereitungen für die Geburtstagsparade des Königs „Trooping the Colour“ im Juni angekündigt worden – offenbar ohne Absprache mit dem Palast.

Ministerium zieht zurück

Ähnlich war es mit einer Mitteilung des Verteidigungsministeriums zum König; auch sie wurde wieder gelöscht. Doch anders als Kate wurde der König in den vergangenen Wochen immer wieder bei offiziellen Terminen hinter den Kulissen fotografiert, beispielsweise bei der Akkreditierung neuer Botschafter oder bei der wöchentlichen Audienz mit Premierminister Rishi Sunak.

Batterie verglüht – keine Schäden

BERLIN/DPA – Ein ausrangiertes Batteriepaket der Internationalen Raumstation (ISS) ist über Mittelamerika weitgehend verglüht. Kleinere Trümmerstücke stürzten den Angaben zufolge in einem Korridor zwischen Guatemala und Florida ins Meer. Am Freitagabend um 20.29 Uhr sei der Batterieblock in die Erdatmosphäre eingetreten, teilte die Sprecherin des Weltraumlagezentrums der Bundeswehr, Simone Meyer, mit. Der Wiedereintritt erfolgte in etwa dort, wo Karibisches Meer und Golf von Mexiko aufeinandertreffen. Von Schäden war zunächst nichts bekannt.

Zuvor hatte die Palette mit neun ausgedienten Batterien der ISS auch Deutschland überflogen. Um 19.21 Uhr sei das Paket von Westen kommend in 139 Kilometer Höhe über die Mitte Deutschlands geflogen, hieß es vom Weltraumlagezentrum, das anschließend Entwarnung für die Bundesrepublik gab.

Am Donnerstag hatten unter anderem das Bundeswirtschaftsministerium und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt über das Batteriepaket informiert und von einem geringen Risiko für Deutschland gesprochen. Für Aufregung hatte gesorgt, dass das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe seine Einschätzung – sehr geringe Wahrscheinlichkeit für Trümmer auf Deutschland – über Warn-Apps per amtlicher Gefahreninformation verbreitet hatte.

Die Art der Entsorgung des ISS-Batteriepaketes war beabsichtigt. Die Plattform mit Batteriepaketen – in etwa so groß wie ein Auto und rund 2,6 Tonnen schwer – war im März 2021 von der ISS abgekoppelt worden und sollte später in der Atmosphäre verglühen. Dass Weltraumschrott in die Atmosphäre eintritt und Reste die Erdoberfläche erreichen, passiert ständig. Nach Angaben der US-Raumfahrtbehörde Nasa ist in den vergangenen 50 Jahren durchschnittlich ein Stück pro Tag auf die Erde gefallen – bislang ohne bedeutende Schäden.

Zu den „Big Five“ gehören auch Großbritannien, Spanien, Frankreich und Italien.

Erfolg mit „Friesenjung“

Der Künstler aus den Niederlanden dürfte besonders in Deutschland ein Begriff sein. Rapper Joost Klein tritt in diesem Jahr mit „Europapa“ an. Der 26-Jährige stürzte vergangenes Jahr in Deutschland die Charts, als er gemeinsam mit dem Berliner Rapper Ski Aggu das Lied von Otto Waalkes „Friesenjung“ in eine Techno-Version verwandelte. Beim diesjährigen Grand Prix tritt der Musiker mit seiner tanzbaren „Hymne an Europa“ an.

Über dem selbsterklärt „unpolitischen“ Musikevent hängt auch in diesem Jahr ein Schatten. Seit dem Angriff der islamistischen Hamas auf Israel Anfang Oktober befindet sich nach der Ukraine jetzt ein zweites ESC-Teilnehmerland im Krieg. Israels ESC-Teilnahme sorgte in einigen Ländern für Boykottdrohungen. Einige Künstler hatten wegen des Gaza-Krieges einen Ausschluss Israels vom ESC gefordert.

Drogenboss in Marokko festgenommen

CASABLANCA/DPA – Ein seit Monaten gesuchter Drogenboss aus Marseille ist in Marokko festgenommen worden. Der Mann wurde seit Monaten von Interpol gesucht und gilt als ein entscheidender Akteur im Marseiller Drogenkrieg, wie der Fernsehsender BFMTV berichtete. Er soll der mutmaßliche Anführer einer der rivalisierenden Banden sein. Dem 33-Jährigen drohen unter anderem wegen Geldwäsche, Einfuhr und Handel von Betäubungsmitteln sowie Mitgliedschaft in einer kriminellen Bande zehn Jahre Haft.



so geht das: Die Zwillinge Marcus & Martinus feiern nach dem Gewinn im Finale von „Melodifestivalen“. DPA-BILD: BRESCIANI

verpool mit ihrem Song „Tattoo“ für sich entschied. Mit ihrem Popsong gilt das Duo – wie Schweden es häufig tut – als einer der Favoriten. Als Gastgeber hat das Land automatisch einen Platz im ESC-Finale am 11. Mai (Samstag).

Weit vorn wird in diesem Jahr Kroatien gesehen. Wettbüros schätzen die Chancen des Künstlers Baby Lasagna sehr hoch ein. Sein dynamischer Song „Rim Tim Tagi Dim“ ist geprägt von Energie, Unterhaltung und Eingängigkeit. Das Land muss sich aber zunächst beim Halbfinale am 7. Mai fürs Finale qualifizieren.

Ob Deutschland seinem ESC-Fluch endlich entkommen kann? In diesem Jahr versucht es Musiker Isaak (28) aus Ostwestfalen mit seinem Pop-Song „Always On The Run“.

Hoffnung ruht auf Isaak

Auf dem Sänger mit der Reibeisenstimme ruht die Hoffnung, nicht wie in den vergangenen zwei Jahren den letzten, sondern einen guten Platz zu belegen. Deutschland ist Teil der „Big Five“ – also der größten Geldgeber des ESC – und hat damit einen festen Platz beim Finale am 11. Mai.

Für Frieden und Demokratie auf der Straße

DEMONSTRATION Saterländer Bürger zeigen Flagge für offene und bunte Gesellschaft – Veranstalter zählen 250 Teilnehmende

von HANS PASSMANN

RAMSLOH – Rund 250 Menschen haben am Wochenende in Ramsloh an einer Demonstration gegen Rechtsextremismus teilgenommen. Sie riefen dazu auf, sich für die Demokratie einzusetzen und den Rechtsradikalen zu widersprechen. Zur Kundgebung unter dem Motto „Für Freiheit. Für Recht. Für Demokratie“ am Samstag auf dem Platz zwischen dem Rathaus und dem Schulzentrum hatten die SPD-Ratscherrinnen Henning Stoffers und Carsten Ambacher in Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen und Parteien aufgerufen.

Die Veranstaltung sei ohne Zwischenfälle verlaufen, hieß es seitens der beiden Initiatoren. Der Zuspruch habe gezeigt, dass die Saterländer Flagge zeigen, wenn es um grundsätzliche Freiheiten und um eine offene und bunte Gesellschaft gehe.

Hass macht hässlich“

Die friedliche Zusammenkunft sollte deutlich machen, dass auch im Saterland eine Mehrheit „für die Republik einsteht“. Auf zahlreichen Plakaten konnte man Sprüche gegen Rechtsextremismus und für Demokratie lesen – wie etwa „Rassisten sind keine Alternative“, „Unser Welt ist bunt“, „Demokratie ohne Ha-



Mit Plakaten machten die Demonstranten in Ramsloh ihre Standpunkte deutlich.

BILD: HANS PASSMANN

ken“ oder „Hass macht hässlich“. Schüler des Laurentius-Siemer-Gymnasiums (LSG) hatten ein Banner mit der Aufschrift „Wir sind bunt – Für Toleranz und Vielfalt – Gegen Hass und Rassismus“ ausge-

rollt. „Immer mehr Menschen auch im Saterland sind es leid, dass sich die Grenzen des Sag- und des Denkbaren immer weiter nach Rechts geschoben haben. In Zeiten, in denen die Grundpfeiler unseres Staates –

und damit auch unser friedliches Zusammenleben – auch hier im Saterland augenscheinlich zunehmend bedroht sind“, so Bürgermeister Thomas Otto. Man lasse sich nicht an den Rand drängen

und durch Hetze spalten. „Ich sage hier und heute – und aus meiner vollen Überzeugung: Kein Fußbreit dem Faschismus im Saterland“, so der Bürgermeister. „Unsere Demokratie ist in Gefahr. Wir müssen

den Wandel aufhalten. In unserer Gesellschaft ist kein Platz für Extremismus. Aktuell gibt es Kräfte in der Gesellschaft, die die Grundmauern einreißen und zu Fall bringen wollen. Die AfD will die Gesellschaft spalten“, sagte die 20-jährige Jurastudentin Maileen Tellmann aus Sedelsberg.

Engagierte Schüler

„Wir wünschen uns die Selbstverständlichkeit, unabhängig von Herkunft, Religion und anderen Äußerlichkeiten gerecht und vor allem menschlich behandelt zu werden“, betonten die Schülerinnen Anna Thoben (15) aus Barßel und Lieselotte Vey (16) aus Elisabethfehn. „Die Freiheit darf nicht geopfert werden. Dafür haben die Leute gekämpft. Jeder Mensch sollte gleich Chancen haben“, meinten Hanna Haak (15) aus Elisabethfehn und Amy Hönsch (15) aus Strücklingen. „Wir Demokraten werden es schaffen, die AfD zu stoppen“, sagten Sophie Eickhorst aus Barßel und Harald Kleem von „Peer-Leader-International“ aus Ostrhauderfehn. Seine Flucht vor den Taliban in Afghanistan beschrieb Esmatullah Haidar aus Leer. Die evangelische Pastorin Nicole Ochs-Schulz meinte: „Die Würde und die Unverehrtheit des Menschen ist zu schützen. Jeder Einzelne muss seine Grenzen kennen.“

Barßeler Frühlingstreff kehrt mit einer Neuauflage zurück

MESSE HGV nicht mehr Veranstalter – Gewerbetreibende und Gemeinde organisieren Fest – Gemeinde unterstützt

von HANS PASSMANN

BARßEL – Ein voller Erfolg war im Vorjahr der Frühlingstreff des Handels- und Gewerbevereins (HGV) Barßel. Eine Kombination aus Industrie-Schau, Frühlingsmesse, verkaufsoffener Sonntag und Flohmarkt. Eine Neuauflage gibt es in diesem Jahr rechtzeitig zum Frühlingsbeginn am Sonntag, 17. März, von 10 bis 17 Uhr am III. Hüllenweg/Seetrap im Gewerbegebiet Barßel unter dem Titel „Frühlingstreff 2.0“.

Neuer Veranstalter

Neu ist allerdings der Veranstalter. Nicht der HGV, sondern die Gewerbetreibenden



Den „Frühlingstreff 2.0“ im Barßeler Gewerbegebiet wollen die Organisatoren (von links) Jan Bünsen, Christian

Bonk, Christina Meiners-Hagen und Oswald Eilers auch in diesem Jahr erfolgreich gestalten.

BILD: HANS PASSMANN

Geschäfte geöffnet

Zum Frühlingstreffen haben die Barßeler Geschäfte zudem für die Kundschaft und Besucher geöffnet. Damit die Besucher ungefährdet einen Bummel über das Veranstaltungsgelände machen können, werden die Straßen III. Hüllenweg und Settrap für den Verkehr gesperrt. Für den Veranstaltungstag ist gutes Wetter vorhergesagt, auf Regen würde man gern verzichten. „Wir von der Gemeinde Barßel unterstützen den Frühlingstreff 2.0 der Barßeler Gewerbetreibenden, denn es ist ein Fest für die Öffentlichkeit“, sagt Janina Oberschelp von der Gemeinde Barßel.

Sarah Ahrnsen übernimmt Führung in der Barßeler CDU

POLITIK Christdemokraten wählen neuen Vorstand – Junger Nachwuchs weiterhin gesucht – Bürgerfrühstück geplant

von HANS PASSMANN

BARßEL – Der CDU-Gemeindeverband Barßel hat mit Sarah Ahrnsen aus Barßel eine neue Vorsitzende. Sie tritt die Nachfolge von Claas Wallschlag an, der auf der Mitgliederversammlung im Pfarrheim in Barßel aus Zeitgründen für das Spitzenamt nicht wieder kandidierte. Mit Margit Schulte als Stellvertreter, Stefan Grotjann als Schriftführer und Michael Bohnen als Mitgliederbeauftragten sowie den Beisitzern Hans Geesen, Elisa-

beth Abeln und Jan Block gibt es weitere neue Gesichter in der CDU-Vorstandsetage.

Junge Menschen gesucht

„Wir brauchen junge Menschen, die sich für Politik interessieren“, hatte der neue Vorstand das Motto der zukünftigen Arbeit aufgegeben. In der Diskussionsrunde untermauerten die Ratsvertreter noch einmal deutlich, dass die Gemeinde Barßel nicht beabsichtigt, die Hebesätze für die Grundsteuer anzuheben. Al-



Der frisch gewählte neue Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes Barßel (von links): Hans Geesen, Margit

Schulte, Sarah Ahrnsen, Jan Block, Elisabeth Abeln und Stefan Grotjann.

lerdings könne es durch die Neuregelung in der Grundsteuerabgabe vereinzelt dazu führen, dass der eine Grundstückseigentümer mehr und der andere weniger finanziell belastet wird. „Im Grunde soll es aber zu keiner Mehrbelastung für die Eigentümer kommen“, so Ratsherr Hans Eveslage. Eine erneute Absage erteilten die Gemeindevertreter dem Vorhaben einer Freilauffläche für Hunde. Das hatte die SPD-Fraktion im Rat gefordert. So eine Fläche würde rund 50 000 Euro kosten.

Infos und Ehrungen

Aus dem Gemeinderat referierte Fraktionsvorsitzender Ralph Schröder und aus dem Kreistag Jan Block. Ein Bürgerfrühstück ist für den 6. April im Pfarrheim Barßel geplant, hieß es während der Versammlung. Langjährige Mitglieder, die geehrt wurden, gibt es auch: Für 50 Jahre Clemens Hogeback, Alwin Thieben, Hans Ludwig Kurre, Franz Josef Budde und Rudi Schulte; für 40 Jahre Gerold Lange; für 25 Jahre Elisabeth Abeln.

17-Jähriger geflüchtet

BÖSEL/BIC – Am Sonntag, 10. März, um 0.50 Uhr, wollten Polizeibeamte des Polizeikommissariats Friesoythe einen Verkehrsteilnehmer kontrollieren, welcher mit seinem PKW die Friesoyther Straße in Bösel befuhrt. Der Fahrzeugführer hielt aber nicht an und versuchte sich durch Flucht der Verkehrskontrolle zu entziehen. Er konnte jedoch im Rahmen der Fahndung gestellt und kontrolliert werden. Es handelte sich hierbei um einen 17-jährigen Jugendlichen aus dem Landkreis Cloppenburg, dieser war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Weiterhin konnten nach Polizeiangaben Anhaltspunkte für den Konsum berausfordernder Mittel festgestellt werden, so dass die Entnahme einer Blutprobe erforderlich war.

KURZ NOTIERT

Autos kollidieren

NEUSCHARREL – Am Freitag, 8. März, gegen 11.25 Uhr befuhrt eine 65-jährige Autofahrerin aus Friesoythe die Hauptstraße in Richtung Neuscharreler Straße. Beim Überqueren der B401 übersah die Autofahrerin nach Angaben der Polizei den von rechts kommenden, vorfahrtberechtigten Pkw aus Esterwegen. Der 23-jährige Autofahrer war auf der B 401 in Richtung Dörpen unterwegs. Es kam zum Zusammenstoß, infolgedessen beide Fahrzeugführer leicht verletzt und ins Krankenhaus gebracht werden mussten. Der Sachschaden wird von der Polizei auf etwa 13 000 Euro geschätzt.

Kirchenfenster zerstört

FRIESOYTHE – In der Zeit zwischen Freitag, 8. März, 9.15 Uhr, und Samstag, 9. März, 9.15 Uhr, hat an der Kapelle in der Schwaneburger Wieke ein bisher unbekannter Täter mit einem Stein eine Fensterscheibe eingeworfen. Zeugenhinweise an die Polizei Friesoythe (Tel. 04491/93390).

TERMINE IM SATERLAND

VERANSTALTUNGEN

Ramsloh

19 Uhr, Rathaus: Gemeinderatssitzung, Gemeinde Saterland

19 Uhr, Tennisanlage, Gaststätte: Treffen der Nabu-Ortsgruppe Saterland

19.30 Uhr, Landgasthof Dockey-meyer: öffentlicher Preisskatz, Skatclub Saterland

TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe

19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Suchtselfthilfegruppe St. Vitus, Treffen für Suchtkranke und ihre Angehörigen

19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Übungsaufstand, Frauensingekreis

Friesoythe

8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center

8 bis 16.30 Uhr: Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“

15 bis 17.30 Uhr: SkF „Lädchen“, auch Spendenannahme

Neuscharrel

14.30 Uhr, Pfarrheim: Treffen der Seniorengruppe

Nur noch zwei DB-Agenturen

NAHVERKEHR Im Landkreis Cloppenburg weite Wege für Bahnticket-Kauf

von RENKE HEMKEN-WULF

FRIESOYTHE/LANDKREIS – Auch wenn von Friesoythe aus noch keine Züge abfahren, nutzen doch viele Friesoytherinnen und Friesoyther die Deutsche Bahn (DB) oder andere Bahngeellschaften, um ihr Reise- oder Ausflugsziel zu erreichen. Doch wer Bahn fährt oder den sonstigen ÖPNV nutzt, benötigt ein Ticket. Kein Problem, wenn man sich im Tarif-Dschungel auskennt und zudem etwas internetaffin ist. Karten lassen sich per App oder auf Internetseiten leicht kaufen. Doch wer noch etwas persönliche Beratung möchte, muss weit fahren, zumindest wenn Informationen zur DB gewünscht sind.

Verlagerung ins Digitale

Insgesamt gibt es noch zwei Agenturen mit DB-Lizenzen im gesamten Landkreis Cloppenburg. Diese sind das Reisebüro Jansen an der Koloniestraße 3 in Sedelsberg und das Reisebüro Bednarzyk an der Poststraße 2 in Lünen. „Das Buchungsverhalten vieler Fahrgäste verändert sich und der Anteil der digitalen Buchungskanäle im Vertriebskanalmix der DB verzeichnet durchgängiges Wachstum. So buchen Reisende im Fernverkehr vier von fünf Tickets digital im DB-Navigator oder auf



Wer nicht online ein Bahnticket kaufen will oder kann, hat im Landkreis Cloppenburg nur noch an zwei Standorten die Möglichkeit dazu.

bahn.de, Tendenz weiter steigend“, teilt eine Bahnsprecherin auf Anfrage unserer Redaktion mit. In den vergangenen fünf Jahren hätten drei Agenturen im Kreis Cloppenburg ihre Lizenz zurückgegeben.

Service mit Gebühr

„Gründe können wir nicht benennen“, so die Bahnsprecherin weiter.

Eine der nun geschlossenen Agenturen mit DB-Lizenz befand sich bis vergangenes Jahr noch im Hanse-Reisebüro in Friesoythe. Doch beim Inhaber-Wechsel wurde diese aufgegeben.

„Wir haben uns entschieden, die Agentur nicht zu übernehmen“, sagt Inhaberin Oxana Geist im Gespräch mit unserer Redaktion. Ein Grund:

Die DB habe dafür nicht mehr zahlen wollen. Auch wenn sie keine offizielle DB-Agentur mehr seien, würden sie Kunden beim Kartenkauf weiterhin beraten und unterstützen, wenn dieses es wünschten. Jedoch würde dabei eine Service-Gebühr von 10 Euro anfallen. Auch sei eine Bezahlung derzeit nur per Kreditkarte oder Paypal möglich.

Gläubige wollen Kirche mitgestalten

KATHOLISCHE KIRCHE Arbeitsgemeinschaft und Förderverein sollen unterstützen

SEDELSBERG/CPA – Das Leben rund um den katholischen Kirchturm in Sedelsberg soll neu gestaltet werden. Das ist zumindest das Votum der mehr als 70 Teilnehmer einer Informationsveranstaltung im Canisiushaus, weil sich die Organisation und Strukturie-

rung der katholischen Kirche in Sedelsberg langfristig stark durch die pastoralen Räume verändert werden.

„Wir müssen das kirchliche Leben in allen Bereichen in Sedelsberg stärker mitgestalten“, sagte Anton Fortwengel vom Kirchenausschuss in der Ver-

sammlung. Gerade auch im Hinblick darauf, dass die bisherigen Schwestern den Ort verlassen haben. Gerade durch die pastoralen Räume wird sich die Struktur der Kirchenlandschaft verändern. Alle hätten sich dafür ausgesprochen, sich im Kirchenleben

von Sedelsberg einzubringen. „Es herrschte eine Art der Aufbruchsstimmung“, so Fortwengel und sein Ausschusskollege Christian Lübbert. Eine Arbeitsgemeinschaft wird nun die weiteren Vorbereitungen treffen und ein Förderverein soll ins Leben gerufen werden.

Manche Karte zeigt mehr als 1000 Worte

HISTORIE Gebürtiger Friesoyther Dr. Christian Hoffmann stellt neues Buch vor

von CLAUDIA WIMBERG

Erstklassige Qualität

Laut Hoffmann gab es die seltene Situation, dass nicht nur die Reinzeichnung, sondern auch die Entwurfszeichnung erhalten geblieben ist. Daran ist die Arbeitsweise der kurhannoverschen Ingenieuroffiziere, die sie fertigten, abzulesen. Hinzu kommt, dass einer der Offiziere die Erlaubnis erhielt, eine vereinfachte Fassung als Kupferstichdruck veröffentlichen zu dürfen. „Es handelt sich um die erste kartografische Darstellung unserer Heimat, die auf der Grundlage von Vermessungsarbeiten entstanden ist“, unterstreicht der Wissenschaftler, der 1986 am Friesoyther Albertus-Magnus-Gymnasium sein Abitur bestand. Wer den Raum einigermaßen im Kopf habe, erkenne beim ersten Blick die große Präzision, die das Werk bei allen leichten Schwankungen im Maßstab auszeichne. Die Qualität sei erstklassig und „die



Experte für Regionalgeschichte: Dr. Christian Hoffmann, stellvertretender Leiter des niedersächsischen Landesarchivs, stellt in seiner Geburtsstadt Friesoythe sein neuestes Buch vor.

BILD: HOFFMANN (VON URHEBER BEARBEITET)

Offiziere verstanden ihr Handwerk.“

Keine Langeweile

Der Entschluss, Archivar werden zu wollen, reifte in Hoffmann während seiner Wehrdienstzeit. „Geschichte

erklärt mir, wie die Welt, das Land, die Stadt, die Straße so geworden sind, wie ich sie erlebe. Nicht umsonst beschäftige ich mich schwerpunktmäßig mit Themen der Städte und Regionen, in denen ich längere Zeit gelebt habe und die mich auf ihre Weise auch geprägt haben“, veranschaulicht der gebürtige Friesoyther. Und da er die Zeit von 1250 bis in die Anfänge des 1946 gegründeten Landes Niedersachsen abdeckt, „wird das auch nicht langweilig“. Sein Beruf ermöglicht es ihm, nicht nur passiv als Leser, sondern aktiv als Forschender zu agieren. „Und Regionalgeschichte ist einfach näher an den Menschen vergangener Zeiten, deren Schicksale mich interessieren“, sagt der Experte.

■ Der Vortrag von Dr. Christian Hoffmann ist kostenlos. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich und liegt darüber hinaus auch nach der Vorstellung in Friesoythe aus.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland Damianus-Apotheke, Langenhof 22, Bad Zwischenahn, Tel. 04403/2888

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr (keine Anwesenheitspflicht für die Ärzte), St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg 24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IN BARßEL

VERANSTALTUNGEN

Barßel

8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922
15 bis 20 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: Tel. 04499/937205

BÄDER

Barßel **Hafen-Bad:** 15.30 bis 17.30 Uhr Schwimmverein Hellas, 17.30 bis 19 Uhr DLRG, 19 bis 20 Uhr Schwimmverein Hellas, 20 bis 22.30 Uhr öffentlich und Aquakurse

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN BÖSEL

VERANSTALTUNGEN

Bösel

17 Uhr, Gaststätte Hempen-Hagen: Bibelkreis, christliches Hilfs- und Missionswerk

BÄDER

Bösel 15 bis 20.30 Uhr

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lünen sowie der Gemeinden Barßel, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe Redaktionssekretariat: Annette Linkert (04491/9988 2910, Am Alten Hafen 12, 26160 Friesoythe, Telefon 04491/9988 2909, E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung Carsten Bickschlag (bic) 04491/9988 2900, Reiner Kramer (kra) 04491/9988 2901

Friesoyther Nachrichten Tanja Mikułski (mik) 04491/9988 2902, Heiner Elsen (els) 04491/9988 2906, Renke Hemken-Wulf (thw) 04491/9988 2912, Eva Dahlmann-Aulike (eda) 04491/9988 2913

Lokalsport Steffen Szepanski (sze) 04491/9988 2810, Stephan Tönnes (stt) 04491/9988 2811, E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Leitung Geschäftskunden Verlage Markus Röder (verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice Abonnement 04491/9988 3333, Anzeigen 04491/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Barßeler Wehr jetzt mit „Gerätewagen Hygiene“

BRANDSCHUTZ Feuerwehr-Kameraden bauen gebrauchtes Fahrzeug selbst um – Wichtige Unterstützung nach Einsätzen

von HEINER ELSEN

BARßEL – Die Freiwillige Feuerwehr Barßel kann sich über ein neues Fahrzeug freuen. Ein gebrauchter „Gerätewagen Hygiene“ erweitert jetzt den Fuhrpark der Barßeler Wehr. Mit dem Fahrzeug wurden auch schon zwei Einsätze gefahren. Während der kommenden Dienstabende wird die Bedienung und der Aufbau des Konzeptes geübt.

Persönlicher Schutz

Doch was kann dieser Gerätewagen eigentlich? Und was hat das Wort „Hygiene“ mit dem eigentlichen Einsatzzweck der Barßeler Feuerwehr zu tun? „Bei Bränden entsteht eine Vielzahl giftiger Gase. Diese giftigen Gase steigen zum einen in den Brandraum und in die Luft, sie kondensieren aber auch als Ruß und nicht sichtbare Brandrückstände auf der Einsatzbekleidung, der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) des Feuerwehrmitglieds und auf dessen Haut“, sagt Joachim Schulte, Gemeindepressesewart der Barßeler Kameraden. Bis her wurde für diese Reinigungszwecke der Gerätewagen Logistik genutzt, dessen weite-



Der neue „Gerätewagen Hygiene“ der Barßeler Feuerwehr.

BILD: MAREN SCHRÖDER

re Nutzung dadurch eingeschränkt wurde. Der neue Wagen ist jetzt speziell nur für solche Einsätze ausgerüstet worden.

„Der Personalaufwand wird somit verringert und die Abläufe strukturiert. Ein Umziehen im feuchten Zelt bei Wind und Wetter mit den Füßen auf der nassen Straße ist nicht mehr notwendig und der Atemschutzgeräteträger oder

die Atemschutzgeräteträgerin muss sich nicht mehr, kaum geschützt vor Blicken, auf der Straße umziehen“, freut sich Schulte über das neue Gefährt. Das Fahrzeug hatte bereits ein Vorleben und war bislang als Rettungswagen im Landkreis Wittmund tätig. „Nach präziser Planung durch unseren Gemeindebrandmeister Uwe Schröder zusammen mit Michael Ebkens wurde das Fahr-

zeug von den Kameraden Axel Bümmerstede, Andreas Eberle, Sven Kienast, Hannes Ebkens, Thomas Nüdling, Maren Schröder, Uwe Schröder und Michael Ebkens umgebaut“, so Schulte weiter.

Innenraum umgestaltet

Während die rettungsfahrzeugspezifische Ausrüstung inklusive Funk und Blaulicht-

NEUES VON DER JUGENDFEUERWEHR



Das Jugendkommando der Barßeler Feuerwehr (von links): Jugendwart Martin Pyrchal, Jan-Luca Funk, Femke Vocks, Mariella Kruse, Lenox Kwiotek (Feuer-

wehrmann des Jahres), Tomke Doden, Bente Doden, Stv. Jugendwart Michael Bisse und Gemeindebrandmeister Uwe Schröder.

BILD: MAREN SCHRÖDER

Bente Doden, Kassenwart: Mariella Kruse, Sicherheitsbeauftragter: Tomke Doden.

Feuerwehrmann des Jahres ist Lenox Kwiotek: Er hat im vergangenen Jahr bei keinem Dienst gefehlt.

anlage bereits vorhanden war, wurden der Innenraum sowie die äußeren Gerätäfacher umgestaltet, Wasserleitungen verlegt, Stromleitungen verändert, eine Abtrennung eingebaut sowie Waschbecken

installiert. „Viele Arbeitsstunden flossen in den Umbau“, sagt der Pressewart. Das Fahrzeug wurde so konstruiert, dass es im Bedarfsfall vollkommen autark arbeiten kann.

Medizin

ANZEIGE

Thema: nervös bedingte Schlafstörungen

Mal wieder eine schlechte Nacht gehabt? So starten Sie morgens wieder erholt in den Tag



Der Morgen bricht an und Sie fühlen sich immer noch so müde wie am Vorabend? Damit sind Sie nicht allein: Schlafstörungen haben sich hierzulande zu einer Volkskrankheit entwickelt! Etwa 7 von 10 Deutschen leiden unter Durchschlafproblemen. Seit über 65 Jahren ist Baldriparan – Stark für die Nacht (Apotheke, rezeptfrei) für viele das Mittel der Wahl. Schließlich lindert das pflanzliche Arzneimittel nervös bedingte Schlafstörungen und unterstützt so nicht nur das Einschlafen, sondern auch das Durchschlafen¹ – und das ohne abhängig zu machen.

Mehr als die Hälfte der Deutschen hat aktuell Probleme beim Einschlafen und rund 70 % leiden unter Durchschlafproblemen. Keine gute Nachricht: Betroffene kämpfen mit anhaltender Müdigkeit oder Erschöpfung und sind am Tag gereizt und unkonzentriert. Vielen sieht man es auch an: Die Haut ist fahl, tiefe Augenringe zeichnen sich ab und viele sehen dadurch vielleicht sogar älter aus als sie sind. Langfristig können Probleme beim Ein- oder beim Durchschlafen unseren Körper sogar schwächen und ihn anfälliger für Krankheiten machen.

Inzwischen gibt es eine große Auswahl rezeptfreier Schlafmittel, tel auf dem Markt. Unter all den Produkten die richtige Wahl zu treffen, stellt viele Betroffene vor eine große Herausforderung. Hinzu kommt, dass viele die Abhängigkeit fürchten, die aus der Einnahme, insbesondere chemischer Schlafmittel, resultieren kann.

Entspannt durch die Nacht, erholt in den Tag

Experten zufolge ist es so, dass Betroffene oft denken, dass sie „nur“ schlecht schlafen können. Im Schlaflabor zeigt sich jedoch meist: Wer morgens gerädert aufwacht, hat nachts keine erholsame

Tiefschlafphase gehabt. Wer also endlich wieder erholsam schlafen möchte, sollte laut Experten auf ein Schlafmittel setzen, das den natürlichen Schlafrhythmus nicht stört, die Tiefschlafphase bewahrt und das Durchschlafen fördert.

Um Schlafstörungen wirksam zu behandeln, sollte ein Schlafmittel daher nicht nur beim Einschlafen helfen, sondern vor allem auch das Durchschlafen fördern. Und genau das leistet Baldriparan – Stark für die Nacht.¹

Tipp für unsere Leser

Jetzt Baldriparan – Stark für die Nacht auf pureSGP.de bestellen und bis zu 10 % sparen!

bis zu
10%
sparen



pureSGP.de



¹bezogen auf die Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen • ²Dorn, M. (2000). Efficacy and tolerability of Baldrian versus oxazepam in non-organic and non-psychiatric insomnia: a randomised, double-blind, clinical, comparative study. Research in complementary and natural classical medicine, 7(2), 79–84; Schulz, H., Stolz, C. & Müller, J. (1994). The effect of valeren extract on sleep polygraphy in poor sleepers: a pilot study. Pharmacopsychiatry, 27(4), 147–151. • Abbildung Betroffenen nachempfunden

BALDRIPARAN STARK FÜR DIE NACHT. Wirkstoff: Trockenextrakt aus Baldrianwurzel. Zur Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen. Enthält Sucrose (Zucker). www.baldriparan.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Graefelfing

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx Komplex
(PZN 17884291)



www.rubaxx.de

Geld für Überschuss-Verbrauch bei Strom?

ENERGIE Stromanbieter in Niederlanden reagiert auf überlastete Netze – So funktioniert das Modell

von SABRINA WENDT

NIEDERLANDE – In den Niederlanden kommt es immer wieder zu Überlastungen des Stromnetzes. Bis der Netzausbau in einigen Jahren für Entlastung sorgen kann, gibt es mehrere – mitunter ziemlich kreative – Ideen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Während beispielsweise in Amsterdam überschüssiger Strom vom Straßenbahnnetz für den Betrieb von Ladesäulen genutzt werden soll, möchte der norwegische Stromanbieter Tibber, der seit einiger Zeit auch in Deutschland und in den Niederlanden aktiv ist, seinen niederländischen Kunden nun eine Rückerstattung anbieten, wenn sie zusätzlichen Ökostrom verbrauchen und dieser nicht wieder in das überlastete Stromnetz zurück eingespeist werden muss, berichtete jüngst die niederländische Tageszeitung „De Telegraaf“. In den Niederlanden sei Tibber der erste Anbieter, der dies ermöglichen möchte, heißt es weiter.

Intelligente Software

Tibber bietet sogenannte dynamische Energieverträge an. Mithilfe einer Software können Verbraucher erkennen, wann Strom am günstigsten ist – etwa, um Wäsche zu waschen oder das Elektroauto zu laden. Die Software schaue automatisch nach der besten Tageszeit, um angeschlossene Verbraucher mit Strom zu versorgen. Dadurch lasse sich laut Tibber Geld sparen. Die Software helfe zudem dabei, ans Stromnetz angeschlossene Geräte zu verwalten, sodass diese nur dann Strom beziehen, wenn gerade viel überschüssiger und damit günstiger Ökostrom verfügbar ist. Dadurch werde das Netz stabilisiert, da Last herausgenommen werde, betont Tibber. Der



In den Niederlanden kein ungewöhnliches Bild: Ein Großteil der Häuser ist mit Solaranlagen ausgestattet.

BILD: IMAGO

NETZBETREIBER IN DEN NIEDERLANDEN

Das niederländische Stromnetz ist in etwa mit dem deutschen vergleichbar. In den Niederlanden gibt es zum einen die energieleverantwickler, also Energielieferanten. Der Lieferant kauft die Energie von Erzeugern und verkauft diese an den Endverbraucher. Einige Lieferanten sind gleichzeitig auch Energieerzeuger. Zum zweiten gibt es die netzbeheerde, also Netzbetreiber. Unternehmen wie Enexis, Alliander und Stedin sind re-

gionale Netzbetreiber in den Niederlanden. Sie sorgen dafür, dass der Strom aus dem Umspannwerk über das Niederspannungsnetz zu den Unternehmen gelangt – so wie es die Verteilnetzbetreiber wie EWE Netz in Deutschland tun. Die Netzbetreiber in den Niederlanden stehen unter staatlicher Aufsicht. Netzbetreiber können im Gegensatz zu den Energieversorgern nicht ausgewählt werden. Welcher Anbieter zuständig ist,

hängt vom Wohnort ab. Zum dritten gibt es den sogenannten overkoepelenden netzbeheerde, also den Dachnetzbetreiber. In Deutschland sind das die Übertragungsnetzbetreiber. Im Gegensatz zu den Niederlanden, wo es mit Tennet nur einen Dachnetzbetreiber gibt, sind es hierzulande gleich vier. Tennet transportiert den Strom vom Erzeuger über das Hochspannungsnetz zum Umspannwerk.

Der Dachnetzbetreiber überwacht auch die Frequenz und das Gleichgewicht des Stromnetzes und sorgt dafür, dass im Falle eines Ungleichgewichts Strom auf dem sogenannten Ungleichgewichtsmarkt gekauft oder verkauft wird. Die Kosten für die Behebung des Ungleichgewichts werden an den Endverbraucher weitergegeben. Man spricht dabei von sogenannten Ungleichgewichtskosten.

große Vorteil der Software sei, dass das alles voll automatisiert geschehe. Sind die Geräte, beispielsweise ein Elektroauto, einmal angeschlossen, so steuere die Tibber-App alles Weitere und der Verbraucher müsse nichts weiter tun.

Gegenüber „De Telegraaf“ berichtete Rens van Schoorl,

verantwortlich für Tibber in den Niederlanden, dass es darum gehe, „Angebot und Nachfrage besser aufeinander abzustimmen“. Das könne laut Schoorl auch dadurch erreicht werden, dass viel Strom verbraucht wird, um die Spitzen grüner Energieversorgung aus dem Stromnetz zu entfernen –

beispielsweise, wenn viel Solar- und Windenergie vorhanden ist.

Die Software werde stetig um weitere Funktionen und anschließbare Geräte ergänzt. So sollen im Laufe dieses Jahres laut Schoorl weitere größere Elektrogeräte wie der Wechselrichter der Solarmodule,

Wärmepumpen und Energiespeicher mithilfe der App gesteuert werden können.

Verbraucher könnten zudem selbst darauf achten, dass das Stromnetz entlastet wird, indem sie etwa einen Timer an ihrer Waschmaschine oder anderen energiehungrigen Geräten einstellen. Bei vielen

Elektroautos oder intelligenten Wallboxen sei dies ebenfalls möglich. Laut Schoorl könne man mithilfe der Tibber-App bis zu mehreren Hundert Euro im Jahr sparen.

Appell an Verbraucher

Nur an Verhaltensänderungen der Verbraucher zu appellieren, werde aus seiner Sicht nicht ausreichen, daher müssten intelligente Lösungen gefunden werden, um das Stromangebot und die -nachfrage besser zu koordinieren. Dass die Situation in den Niederlanden ernst ist, zeigen diverse Appelle von Netzbetreibern aus der jüngsten Vergangenheit. So gibt es derzeit lange Wartelisten für Unternehmen, die ans Stromnetz angeschlossen werden möchten. Auch einige Wärmepumpen von Privatpersonen waren wieder abgeklemmt worden, um die Netze nicht überzulasten. Netzbetreiber Stedin hatte gar appelliert, Elektroautos nur noch zu bestimmten Uhrzeiten aufzuladen.

Das Netz soll nach Angaben der Betreiber und der niederländischen Regierung in den kommenden Jahren stark ausgebaut werden. Doch bis es so weit ist, müsse man an die Vernunft der Verbraucher appellieren und mit den vorhandenen Ressourcen intelligenter haushalten.

Im Gegensatz zu den Niederlanden gibt es in Deutschland andere Möglichkeiten, Überbelastungen im Stromnetz zu umgehen, teilte EWE Netz (Oldenburg) auf Nachfrage unserer Redaktion mit. Ein Sprecher erklärte, dass Netzbetreiber hierzulande die Möglichkeit haben, Leistungen im Netz temporär zu reduzieren, um so drohende Überlastungen zu vermeiden. Das sei über das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) geregelt. Diese Möglichkeit gebe es in den Niederlanden (noch) nicht.

So stehen die Kreise und Städte in der Region zur Bezahlkarte

ASYLBEWERBER Neue Regelung kommt im Nordwesten gut an – Viele Fragen aber noch offen

von SANDRA BINKENSTEIN

IM NORDWESTEN – Statt mit Bargeld sollen Geflüchtete künftig mit einer Bezahlkarte einkaufen: Mit diesem System, dem sich die Mehrzahl der Bundesländer und darunter auch Niedersachsen anschließen will, soll verhindert werden, dass Asylbewerber Geld aus Deutschland in ihre Heimatländer schicken. Die meisten Landkreise und kreisfreien Städte im Nordwesten halten die Bezahlkarte für eine gute Idee – das ergab eine Umfrage unserer Redaktion. Jedoch fürchten einige von ihnen zumindest vorerst einen bürokratischen Mehraufwand.

„Geeignetes Mittel“

„Wir halten die Bezahlkarte als Instrument für sehr sinnvoll, vor allem, weil sie diskriminierungsfrei ist“, schreibt

Eduard Dinkela, Sprecher der Stadt Emden. Nach Ansicht der Stadt Emden wäre es am besten, wenn die Bezahlkarte bundesweit nach gleichen Standards eingeführt würde. „Dass Mecklenburg-Vorpommern und Bayern eigene Systeme planen und sich nicht an einer bundesweiten, einheitlichen Bezahlkarte beteiligen wollen, ist aus unserer Sicht bedauerlich.“

Nicola Karmires, Sprecherin des Landkreises Friesland, bezeichnet die Bezahlkarte als „geeignetes Mittel zur zukünftigen Auszahlung“, Frank Beumker vom Landkreis Cloppenburg betont, dass der Landkreis die Einführung „ausdrücklich begrüßt“. Annika Krämer, Sprecherin des Landkreises Leer, erklärt: „Die gewährten Leistungen sollen für den notwendigen Bedarf vor Ort verwendet werden. Dies kann durch die Bezahlkarte sichergestellt werden.“



Geflüchtete sollen künftig mit einer Bezahlkarte statt mit Bargeld ausgestattet werden.

DPA-BILD: VON DITFURTH

Doch wichtig seien dabei einheitliche Regeln, heißt es aus der Stadt Oldenburg. „Die Einführung einer Bezahlkarte ist nur dann sinnvoll, wenn dies abgestimmt und flächendeckend einheitlich ermöglicht wird. Die Stadt Oldenburg verfolgt daher aktuell keine Planungen eines eigenen Oldenburger Modells“, so Stadtsprecher Stephan Onnen. Etwas zurückhaltender bei

der Bewertung ist der Landkreis Ammerland. Der Landkreis könne nicht abschließend beurteilen, ob die Maßnahme „sinnvoll oder eher politisch motiviert ist“.

Deutliche Worte

Nun bleibt abzuwarten, wie die Einführung der Bezahlkarte in der Praxis aussieht. „Wenn die Umsetzung reibungslos erfolgen kann und

sie technisch einwandfrei überall nutzbar ist, stellt sie eine sinnvolle Alternative zur Bargeldauszahlung dar“, schreibt Timo Frers, Sprecher der Stadt Delmenhorst. Julia Muth, Sprecherin der Stadt Wilhelmshaven, findet deutliche Worte: „Zusätzlicher Aufwand darf durch das neue System für die kommunalen Ausländer- und Sozialbehörden nicht entstehen.“

Genau das aber scheint die Befürchtung zu sein. So schreibt Kerstin Henjes, Sprecherin des Landkreises Ammerland: „Der Landkreis Ammerland erwartet eher einen administrativen Mehraufwand durch die Einführung der Bezahlkarte, da die Kreisverwaltung bereits seit vielen Jahren keine zeitintensiven Bargeldauszahlungen mehr vornimmt. Alle Leistungsberichtigten eröffnen in den ersten Tagen ihrer Zuweisung Bankkonten, auf die die leis-

tungsgewährenden Gemeinden die entsprechenden Zahlungen überweisen.“

Außerdem seien noch viele Fragen offen, betont Frank Beumker vom Landkreis Cloppenburg: „Sind Buchungen auf eine digitale Karte möglich? Oder gibt es Bezahlkarten, die mittels eines Kartenlesegerätes „aufgeladen“ werden müssen? Was ist mit den Zahlungen für die Unterkunftsosten (Miete und Heizung), die bisher von den Leistungsberichtigten selbst überwiesen wurden? Müssen die im Falle der Einführung der Bezahlkarte von den Kommunen direkt an Vermieter und Gasversorger bezahlt werden?“

In Emden sieht man noch einige Zeit ins Land gehen, bis diese Fragen geklärt sind: „Wir gehen daher davon aus, dass die Einführung der Bezahlkarte noch bis 2025 auf sich wartet lässt.“

Prominente Unterstützung für Klinik-Rettung

VERANSTALTUNG Aktionstag in Dietrich-Bonhoeffer-Klinik am 12. März – Schauspieler und Buchautor Eric Stehfest zu Gast

von Kim Kristin Loschen

AHLHORN/HAMBURG – Die finanzielle Situation der Dietrich-Bonhoeffer-Klinik in Ahlhorn (Landkreis Oldenburg) ist ernst. Das Insolvenzverfahren läuft bereits und die Zukunft der Klinik steht auf dem Spiel. Um gegen eine drohende Insolvenz anzukämpfen, plant die Klinikleitung einen Aktionstag am 12. März, der die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die prekäre Situation lenken soll. „Es ist ein Appell an die Öffentlichkeit und die Verantwortlichen, die Bedeutung der Klinik für die Region zu erkennen und ihre Existenz zu sichern“, heißt es seitens der Klinik. Unterstützung erhält die Klinik auch von prominenter Seite. Der bekannte Schauspieler Eric Stehfest wird als Guest an diesem besonderen Tag teilnehmen und berichten, wie er es geschafft hat, seine Drogensucht zu bekämpfen.

Versorgung nicht ausreichend

„Wenn die Dietrich-Bonhoeffer-Klinik in Ahlhorn tatsächlich schließen müsste, dann steuern wir auf eine Katastrophe zu“, warnt Prof. Dr. Rainer Thomasius, ärztlicher Leiter des Deutschen Zentrums für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Abhängigkeits- und Suchterkrankungen in Deutschland sei ohnehin schon unzureichend.

Derzeit stehen nur etwa 220 Betten für die stationäre kinder- und jugendpsychiatrische sowie psychotherapeutische Suchtbehandlung zur Verfügung. Die Fachklinik in Ahlhorn verfügt über 48 Behandlungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Substanzkonsumstörungen und Suchterkrankungen. Der Wegfall dieser stationären Behandlungskapazitäten „würde zu einer Verschärfung der oh-



Prominenter Guest: Schauspieler und Autor Eric Stehfest will beim Aktionstag über die Gefahren von Drogen aufklären.

DPA-BILD: PEDERSEN



Die Dietrich-Bonhoeffer-Klinik (DBK) in Ahlhorn ist eine Fachklinik, die sich auf die medizinische Rehabilitation von jungen Menschen im Alter zwischen 14 und 25 Jahren mit Abhängigkeitserkrankungen spezialisiert hat. Die Klinik nimmt Patienten aus dem ganzen Bundesgebiet sowie aus dem Ausland auf.

BILD: ARCHIV

nein schon prekären Situation beitragen“, sagt Dr. Gallus Bischof, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Suchtpsychologie.

Suchterkrankungen im Jugendalter

„Das Jugendalter stellt eine entscheidende Phase im Le-

ben eines Menschen dar, in der sich oft Suchtverhalten und Abhängigkeiten entwickeln“, erklärt Prof. Dr. Rainer Thomasius. „Hier etablieren

ACTIONSTAG ZUR RETTUNG DER DIETRICH-BONHOEFFER-KLINIK

Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, 12. März, um 10.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Klinik (Dr.-Eckener-Straße 1-5, 26197 Großenkneten-Ahlhorn)

Neben Fachvorträgen zum Thema „Sucht im Jugendalter“, wird der Film „9 Tage wach“ gezeigt. Dieser

basiert auf der gleichnamigen Biografie von Eric Stehfest. Der Schauspieler erzählt in seinem Buch und anhand des Films, wie und warum er selber früher drogenabhängig geworden ist. Im Anschluss der Filmvorführung haben Gäste die Möglichkeit mit Eric Stehfest ins Gespräch zu kommen.



Prof. Dr. Rainer Thomasius, ärztlicher Leiter des Deutschen Zentrums für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), warnt vor den Folgen der möglichen Schließung der Dietrich-Bonhoeffer-Klinik auf die Versorgung.

BILD: IMAGO / HORST GALUSCHKA

sich häufig Missbrauch und Abhängigkeiten, die dann zu chronischen psychischen Störungen wie Depressionen oder Impulskontrollstörungen führen können.“ In Anbetracht der kürzlich beschlossenen Cannabis-Legalisierung sei es nach Angaben von Thomasius essenziell, dass das Angebot der Suchtbekämpfung in Ahlhorn bestehen bleibe.

Über seine Erfahrungen schrieb er den Bestseller „9 Tage wach“. 2012 gelang ihm der Entzug. Seitdem engagiert er sich im Kampf gegen Drogen und spricht beim Aktionstag der Dietrich-Bonhoeffer-Klinik über seine Drogensucht und wie er es geschafft hat, sie zu besiegen.

Bekannt aus GZSZ und „Let's dance“

Eric Stehfest, bekannt aus „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“

Daniel Schneider, was ist das Erfolgsgeheimnis des Festivals?

PODCAST In der neuen Folge von „Lass ma schnacken“ spricht der Gründer über die Entwicklung des Deichbrand

von Anni Schmidt

OLDENBURG/CUXHAVEN – Peter Fox, Scooter, Kings of Leon – große Namen und große Künstler, die in diesem Jahr das Line-Up vom Deichbrandfestival im Juli anführen. Mittlerweile zählt das Festival in der Nähe von Cuxhaven mit täglich 60 000 Besuchern zu einem der bekanntesten Festivals im Nordwesten und ist frühzeitig ausverkauft. Einer derjenigen, die dieses Festival erst so groß gemacht haben, ist Daniel Schneider. Er ist einer der Gründer des Festivals, welches 2005 zum ersten Mal mit gerade einmal 300 Besuchern stattfand. 2021 stieg Schneider aber komplett aus der Festival-Organisation aus und wählte den Weg in die Politik. Inzwischen ist er SPD-Bundestagsabgeordneter für



Daniel Schneider ist einer der Gründer des bekannten Deichbrandfestivals in Nordholz bei Cuxhaven.

BILD: CANVA MONTAGE/SCHNACKENBERG/IMAGO IMAGES

den Wahlkreis Cuxhaven und setzt sich nach wie vor für die Förderung von Kultur ein.

In der neuen Folge von „Lass ma schnacken“ spricht er über die Schwierigkeiten bei

der Gründung des Deichbrandfestivals, von der Finanzierung bis hin zur Buchung

von großen Acts wie Revolverheld oder den Toten Hosen. Er spricht über die aktuellen Probleme in der Festivalszene, den drastisch gestiegenen Gagen der Künstler und die Herausforderungen für Festivalorganisatoren.

Schneider verrät, was es aus seiner Sicht braucht, um heutzutage ein erfolgreiches Festival zu gründen, was beim Deichbrandfestival der Erfolgsfaktor war bzw. ist und wieso es Peter Fox bei seinem Auftritt mit Seeed auf dem Festival schwer hatte.

Aber er spricht auch ganz offen über seinen Wechsel zur Politik und den Gründen dafür. Warum er eigentlich keinen Wahlkampf machen wollte und womit er zu Beginn zu kämpfen hatte. Die neue Folge gibt's auf Spotify und überall dort, wo es Podcasts gibt.

HIER GEHT ES DIREKT ZUM PODCAST

Über diesen QR Code kommen Sie direkt zum Podcast „Lass ma schnacken“. Alle Folgen können auf den bekannten Podcast-Plattformen kostenlos gehört werden.



RADARMESSUNG

Die Polizei und die Kommunen geben für den 11. bis 15. März Radar-Messstellen im Oldenburger Land bekannt. Sie weisen darauf hin, dass es sich nur um einen Teil der Überwachungspunkte handelt.

MONTAG

Landkreis Oldenburg: Kirchseelte, Dorfstraße;
Stadt Delmenhorst: Moorweg;
Stadt Oldenburg: Kampstraße, Am Bahndamm.

DIENSTAG

Landkreis Oldenburg: Wildeshausen, K 248;
Stadt Delmenhorst: Mühlenstraße;
Stadt Oldenburg: Uhlhornsweg, Gneisenaustraße.

MITTWOCH

Landkreis Ammerland: Edewecht, Osterschepser Straße;
Landkreis Oldenburg: Aschendorf, Wildeshauser Straße;
Stadt Delmenhorst: Dwostraße;
Stadt Oldenburg: Wunderburgstraße, Hausbäker Weg.

DONNERSTAG

Landkreis Oldenburg: Großennetzen, Hauptstraße;
Stadt Delmenhorst: Yorckstr.;
Stadt Oldenburg: Beverbäcker Straße, Pophankenweg.

FREITAG

Landkreis Ammerland: Bad Zwischenahn, Stiller Bogen;
Landkreis Oldenburg: Achternholt, Böseler Straße;
Stadt Delmenhorst: Richtstr.;
Stadt Oldenburg: Holler Landstraße, Elsflether Straße.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG

Geschäftsleitung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSpD),
Gaby Schneider-Schelling (Stv. Chefredakteurin),
Lasse Deppe (Lokales), Max Holscher (Digitales),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröbblinghoff (Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.), Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja Lüers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christopher Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth, Kalnaimanagement: Olaf Ulrich (Ltg.), Kerstin Buttke, Freya Dalton, Lisi Kühn Hentschel, Alf Hitschke, Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sonke Manns, Thomas Nußbaum, Oliver Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhssen, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttke, Torsten Wewer, Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.), Sport: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Bente, Lars Blanke, Mathias Freese, Thementeam Wirtschaft: Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen, Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Joseph Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Binkenken, Daniel Kodalle, Inga Mennen, Maike Schwinum; Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sach (Stv.), Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Riedel, Aike Sebastian Rühr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries
Chefredakteur: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)

Leserbriefe per E-Mail an:
leserbriefe@NWZmedien.de

Fax Redaktion: 0441/9988 2029

Montags mit TV-Bilag „pma“

Leitung Geschäftskunden Verlage:

Markus Röder

(verantwortlich für den Anzeigenbeitrag)

Leitung Privatkunden: Uwe Mork

NWZ-Kundenservice

Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333

Fax: 0441/9988-3055

E-Mail: leserservice@NWZmedien.de

Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444

Fax: 0441/9988-4407

E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG

Wilhelmshavener Heerstraße 270

26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank

DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank

Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00

Anzeigenpreise Nr. 51

Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse

Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.

Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter

www.NWZonline.de/agb



Zu einer außerordentlichen Tagung kam die Synode der evangelischen Kirche im Oldenburger Land im Gemeindehaus an der St.-Johannes-Kirche in Oldenburg-Kreyenbrück zusammen. Das Bild zeigt Bischof Thomas Adomeit (am Rednerpult) bei seinem Bericht.

BILD: ELKIO/DIRK-MICHAEL GRÖTZSCH

Kirche nimmt sich etwas mehr Zeit

SONDERSYNODE Vorschlag der Kirchenleitung zur radikalen Neuausrichtung der Verwaltung vertagt

von JÜRGEN WESTERHOFF



OLDENBURG – Beide Züge hatten bereits Fahrt aufgenommen. In dem einen der Vorschlag der evangelischen Kirchenleitung für eine radikale Neuordnung der kirchlichen Verwaltung, in dem anderen ein gemäßigter Gegenvorschlag des Beirats der Kirchenverwaltung. Dass die beiden Züge auf der Sondersynode am Samstag in Oldenburg-Kreyenbrück nicht aufeinanderprallten, ist einem Vorschlag des Synodenältesten Björn Thümmler zu verdanken.

Entscheidung im Herbst

Thümmler, ein routinierter CDU-Landespolitiker mit Ministererfahrung, stellte den Antrag auf eine Vertagung des komplizierten Themas. Auf diese Weise, so Thümmler, lasse sich Zeit gewinnen, um zu einer solide vorbereiteten Entscheidung zu kommen, an der auch die Gemeinden und Kirchenkreise der evangelischen Kirche im Oldenburger Land in gebührender Form beteiligt werden könnten. Er wolle kein

Synode, die den Oberkirchenrat beauftragte, entsprechende Stellungnahmen an der zuvor nicht ausreichend beteiligten kirchlichen Basis einzuholen und der Synode im Herbst zur Entscheidung vorzulegen.

Zuvor waren Vertreter der Kirchenleitung hart mit der kirchlichen Verwaltung ins Gericht gegangen. Sowohl Bischof Thomas Adomeit als auch der für Finanzen verantwortliche Oberkirchenrat Sebastian Groß unterstrichen die Dringlichkeit einer Neuordnung der Verwaltung. Die aktuelle Struktur sei „in höchstem Maße ineffizient“ und die Welt der Verwaltung sei nicht mehr in Ordnung, sagte Groß. Die Ineffizienz bedeute eine Vergeudung von Geld, das an anderer Stelle dringend gebraucht würde.

Dem Vorschlag der Kirchenleitung, die insgesamt sechs regionalen Verwaltungsstellen an einem zentralen Ort zu bündeln, setzte der Beirat der Kirchenverwaltung ein Modell entgegen, drei Kirchenverwaltungsverbände mit je einem Kirchenkreisamt (für jeweils zwei Kirchenkreise und

die jeweiligen Kirchengemeinden und Einrichtungen) und eine eigenständige Verwaltung des Oberkirchenrats zu bilden. Der Synodenälteste Jost Richter, der den Vorschlag vorstellt, unterstrich, dass nicht alles schlecht laufe bei der kirchlichen Verwaltung. An vielen Stellen, so in der Wesermarsch, funktioniere die Verwaltung ausgezeichnet.

Sexualisierte Gewalt

Zuvor hatte die Synode beschlossen, sich an der Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt zu beteiligen. Oberkirchenrätin Gudrun Mawick betonte, Ziel sei es, die Anzahl von Fällen sexualisierter Gewalt noch genauer zu erheben und die Strukturen zu identifi-

zieren, die sexualisierte Gewalt ermöglichen und begünstigt haben. Außerdem soll der verfahrensrechtliche Umgang mit Betroffenen sowie weitere Beteiligten erleichtert werden. Wichtig sei, dass es im Bereich der Evangelischen Kirche verlässliche und einheitliche Standards bei der Intervention, Prävention und Aufarbeitung gebe, so Mawick. Sie verwies dabei unter anderem auf das bereits verabschiedete Gesetz, dass bis zum 31. Dezember 2025 alle Kirchengemeinden und Einrichtungen verpflichtet, ein Schutzkonzept zu entwickeln.

Auf Vorschlag des Synodenältesten Tobias Frick verabschiedete die Synode eine Resolution zu der Problematik (siehe Infokasten)

KOMMENTAR

Jürgen Westerhoff über die Sondersynode der evangelischen Kirche im Oldenburger Land



Kirchenleitung gebremst

Das war schon ziemlich starker Tobak, wie sich Vertreter der evangelischen Kirchenleitung über die kirchliche Verwaltung im Oldenburger Land äußerten. Bischof Thomas Adomeit sprach von „Luft nach oben“ und unterstrich, dass es so nicht mehr weitergehen dürfe – und der

für Finanzen zuständige Oberkirchenrat Sebastian Groß nannte das kirchliche Verwaltungshandeln „in höchstem Maße ineffizient“. Hier werde viel Geld verschwendet, das woanders dringend gebraucht werde.

Dass es auch regionale Dienststellen der kirchlichen Verwaltung gibt, die zur höchsten Zufriedenheit ihrer Gemeinden und Kirchenkreise arbeiten, erwähnten die Chefs allenfalls im Nebensatz.

Aber okay – es ist ihnen ja unbenommen, ja es ist sogar ihre Aufgabe, Veränderungs-

bedarf anzusprechen, wann immer sie die Notwendigkeit dazu sehen.

Rätselhaft bleibt allerdings, warum Oberkirchenrat und der kirchenleitende Gemeinsame Kirchenausschuss es plötzlich so eilig hatten mit den von ihnen angestrebten Veränderungen. Große Teile der kirchlichen Basis wurden durch die Ansetzung einer außerordentlichen Synoden- tagung völlig überrascht. Das wirkt wie der Versuch, ein schwieriges Thema auf die Schnelle durchzusetzen und handstreichartig zum ersten Grundsatzbeschluss herbeizuführen.

Gut, dass eine Synodenmehrheit die Kirchenleitung gebremst und dafür gesorgt hat, dass es nun ein ordentliches Beteiligungsverfahren der Basis geben kann.

© Den Autor erreichen Sie unter westerhoff@infoautor.de

RESOLUTION DER SYNODE ZUM SEXUELLEN MISSBRAUCH IM WORTLAUT

Die Ergebnisse der ForuM-Studie legen ein jahrzehntelanges Versagen auch der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg offen. Betroffene Personen wurden nicht ausreichend gehört, Taten nicht aufgearbeitet, Täter geschützt und Verantwortung nicht übernommen. Sexualisierte Gewalt gehört zur Realität auch unserer Kirche. Diese Einsicht nimmt uns in die Pflicht. Wir übernehmen die Verantwortung. Das Ergebnis der ForuM-Studie macht deutlich, dass wir oft nicht betroffenenorientiert und nicht mit der nötigen Initiative vorgegangen sind. Wir werden uns in unserer Synode und vor Ort in unseren Kirchenkreisen und Gemein-

den mit den Ergebnissen der ForuM-Studie und ihrer Bedeutung für unsere Kirche transparent und offen auseinandersetzen.

Betroffene erleben in der Vergangenheit oft zu wenig Unterstützung und mangelnde Sensibilität, wenn sie bei kirchlichen Stellen Taten anzeigen. Ihre Darstellung wurde allzu oft angezweifelt, die Beschuldigten geschützt. Betroffene wurden zudem mit Wünschen nach Vergebung konfrontiert, ohne dass eine angemessene Auseinandersetzung mit der Tat stattfand. Ein Ergebnis der ForuM-Studie zeigt, wie lange kirchliche Strukturen eine Aufarbeitung verhindert haben. Die Synode hofft,

dass sich Betroffene sexualisierte Gewalt in Vertrauen auf die Ernsthaftigkeit unserer Haltung bei unseren Ansprechpersonen melden.

Die Synode der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg stellt unmissverständlich klar, dass unsere Kirche eine klare und transparente Haltung zur Aufarbeitung von Fällen sexualisierten Gewalt anstrebt, die sie verpflichtet, mit großem Engagement eine Kultur der Prävention zu entwickeln. Die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg hat sich bereits auf diesen Weg begaben, wissend, dass dies ein langer Weg ist. Dennoch weiß die oldenburgische Kirche um die Notwendigkeit dieses Prozesses.

NEU: Hochdosiertes CBD Gel mit 900 mg CBD begeistert Anwender

CBD boomt. Das begehrte Cannabidiol (CBD), das aus der Hanfpflanze gewonnen wird, wird immer beliebter. Aber warum ist das so? Wissenschaftler bestätigen: CBD ist ein Wirkstoff mit vielfältigem medizinischen Nutzen und teils noch ungeahntem Potenzial. Aber kann der Cannabisstoff wirklich Millionen Deutschen helfen? Wir erklären, was dahintersteckt und wieso ein CBD-Produkt als Kosmetikum aus der Apotheke Anwender begeistert.

Der älteste Hanf-Fund in Europa liegt in Deutschland, genauer im heutigen Thüringen, und wird auf 5500 v. Chr. datiert. Damit gilt Cannabis als eine der ältesten Kultur- und Nutzpflanzen. Damals war jedoch noch nicht zu erkennen, dass insbesondere der Cannabisstoff CBD einmal einen Siegeszug in der Wissenschaft antreten würde. Heute, über 7500 Jahre später, ist ein regelrechter CBD-Boom in vielen deutschen Haushalten ausgebrochen.

Kein Wunder, denn anders als der ebenfalls bekannte Cannabisstoff THC (Tetrahydrocannabinol), der für die berausende Wirkung der Cannabisdroge verantwortlich ist, macht CBD weder „high“ noch abhängig. Sogar die WHO (Weltgesundheitsorganisation) stuft CBD als sichere Substanz mit einem geringen Risiko ein.¹



Was die moderne Wissenschaft zu CBD sagt

Seitdem Forscher herausgefunden haben, dass viele der positiven Eigenschaften von Cannabis auf den nicht-berauschenden Wirkstoff CBD zurückzuführen sind, wird dieser für die Wissenschaft immer interessanter. Allein in den letzten Jahren wurden so viele wissenschaftliche Publikationen rund um CBD veröffentlicht wie nie zuvor. Zahlreiche Studiendaten deuten bereits darauf hin, dass CBD einen

äußerst vielfältigen therapeutischen Nutzen haben könnte.

Die Wahrheit über die CBD-Industrie und ihren Boom

Angesichts der vielen wissenschaftlichen Untersuchungen ist es nicht verwunderlich, dass der Markt für CBD-Produkte rasant wächst. Doch Achtung: Die CBD-Wundermittel, die einige Hersteller anpreisen, sind teilweise Placebos und enthalten überhaupt kein CBD! Nur weil das Wort Cannabis im Produktnamen steht, glauben viele, ein CBD-Produkt in Händen zu halten. Doch Cannabisprodukte enthalten, anders als ausgewiesene CBD-Produkte, meist nur Hanföl, das aus den Samen der Hanfpflanze extrahiert wird, aber kein CBD enthält. Manche Produkte enthalten nur sehr geringe Mengen des Cannabidiols. Demgegenüber bieten hochdosierte Präparate mit reinem CBD Verbrauchern eine wesentlich potenter Anwendungsoption. Bei CBD in Gel- oder Cremeform als Kosmetikum hat sich als hochdosiert z. B. ein CBD-



mit einer Dosierung von mindestens 900 mg CBD in einem speziellen Gel aufbereiten.

Sie brachten nicht nur das erste Gel mit dem höchsten CBD-Gehalt pro Tube in deutschen Apotheken auf den Markt, sondern stellten auch sicher, dass es unter strengen deutschen Pharmastandards mit neuester Technologie hergestellt wird.

Beim Isolieren des CBD wird explizit darauf geachtet, dass der Extrakt kein THC enthält. Eine berausende Wirkung muss also nicht befürchtet werden. Doch nicht nur das: Basiert auf ihrem Fachwissen über natürliche Pflanzen- und Inhaltsstoffe reichernten die Wissenschaftler das wertvolle Cannabis CBD Gel mit Menthol und Minzöl an – für eine angenehm pflegende Formulierung bei beanspruchten Muskeln und Verspannungen! Dieses hochdosierte CBD Gel ist heute unter dem Namen Rubaxx Cannabis CBD Gel in der Apotheke vor Ort oder online erhältlich.



- Das Cannabis Gel mit ~ 900 mg CBD
- Geprüfte Qualität aus Deutschland
- Erhältlich in der Apotheke



„Ein sehr gutes und funktionsfähiges Produkt! Schon nach kurzer Anwendung hat sich ein beeindruckender Erfolg eingestellt. Durch die einfache Handhabung und praktische Verpackung kann man es immer dabei haben. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist sehr gut.“

– Georg H. –

„Ich habe mir von Rubaxx sehr viel versprochen und was soll ich sagen: Es ist wunderbar zum Auftragen. Ich spüre die Erleichterung jeden Tag! Es tut mir einfach gut, dieses Rubaxx Cannabis Gel!“

– Marianne H. –

Im Netz findet man inzwischen zahlreiche positive Erfahrungen von begeisterten Anwendern. So berichtet eine Anwenderin über das CBD Gel: „Ein sehr gutes Produkt! Schon nach kurzer Anwendung hat sich ein beeindruckender Erfolg eingestellt. Durch die einfache Handhabung und praktische Verpackung kann man es immer dabei haben. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist sehr gut.“

Tipp: Viele Leute kaufen gleich drei Tuben von Rubaxx Cannabis CBD Gel auf einmal, damit sie nicht Gefahr laufen, bei einem Ausverkauf die Anwendung nicht fortsetzen zu können. Hier können Sie bequem die Verfügbarkeit prüfen: Einfach den QR-Code scannen und online bestellen!

Deutsche Forscher entwickelten erstes Gel mit höchstem CBD-Gehalt pro Tube

Auch ein deutsches Forscherteam hat sich umfassend mit den vielfältigen Cannabissorten und Extraktionsverfahren beschäftigt. Mittels eines speziellen CO₂-Verfahrens konnten sie aus der besonderen Cannabissorte sativa L. hochwertiges, reines CBD isolieren und

¹WHO Report Finds No Public Health Risks Or Abuse Potential For CBD. To date, there is no evidence of recreational use of CBD or any public health related problems associated with the use of pure CBD. • Rubaxx Cannabis CBD Gel ist ein Kosmetikum und enthält ca. 900 mg CBD, kein THC. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Namen geändert

Glühende Wangen, Hektikflecken, sichtbare Äderchen?

Spezialcreme kaschiert Gesichtsrötungen sofort und mildert sie langfristig

Etwa vier Millionen Deutsche leiden unter dauerhaften Rötungen auf Wangen und Nase – gerade im Winter, wenn die Haut extremen Temperaturwechseln ausgesetzt ist. Eine Spezialcreme mit einzigartigem 3-fach-Effekt lässt Betroffene aufatmen.

Wie Gesichtsrötungen entstehen

Unschöne Hautrötungen auf Nase und Wangen sind meist kosmetischer Natur, können jedoch die Lebensqualität der Betroffenen stark beeinträchtigen. Falsche Pflege, Veranlagung oder UV-Strahlung: All



das kann dazu beitragen, dass die Äderchen im Gesicht stärker durchblutet werden und rötlich durch die Haut schimmern. Mit zunehmendem Alter wird die Haut zudem

dünner, die Gefäße dadurch noch sichtbarer. Was tun? Hilfe kommt aus der Derma-Kosmetik: Experten haben eine Spezialcreme namens Deruba (Apotheke) entwickelt.

Spezialcreme mit 3-fach-Effekt

Deruba verspricht mit einem einzigartigen 3-fach-Effekt Hoffnung. **Sofort-Effekt:** Die mikroverkapselten Pigmente geben direkt bei Hautkontakt feinste Farbpigmente frei, die Rötungen sofort kaschieren. **Langzeit-Effekt:** Die Formulierung mit dem Aktivstoff α-Bisabolol wirkt hautberuhigend und reduziert Hautrötungen sichtbar. **Schutz-Effekt:** Die speziell entwickelte Lichtschutzfilter-Kombination blockt bis zu 98% der gefährlichen UVB-Strahlung und einen Großteil der UVA-

Strahlung. So kann Deruba der Entstehung neuer Gesichtsrötungen entgegenwirken.

Jetzt testen und Deruba auf pureSGP.de

online bestellen und bis zu 19% sparen!



Tipp für unsere Leser: Deruba auf pureSGP.de online bestellen und tolle Rabatte sichern.



Kreis Vechta: Vier Überfälle auf Combi-Märkte

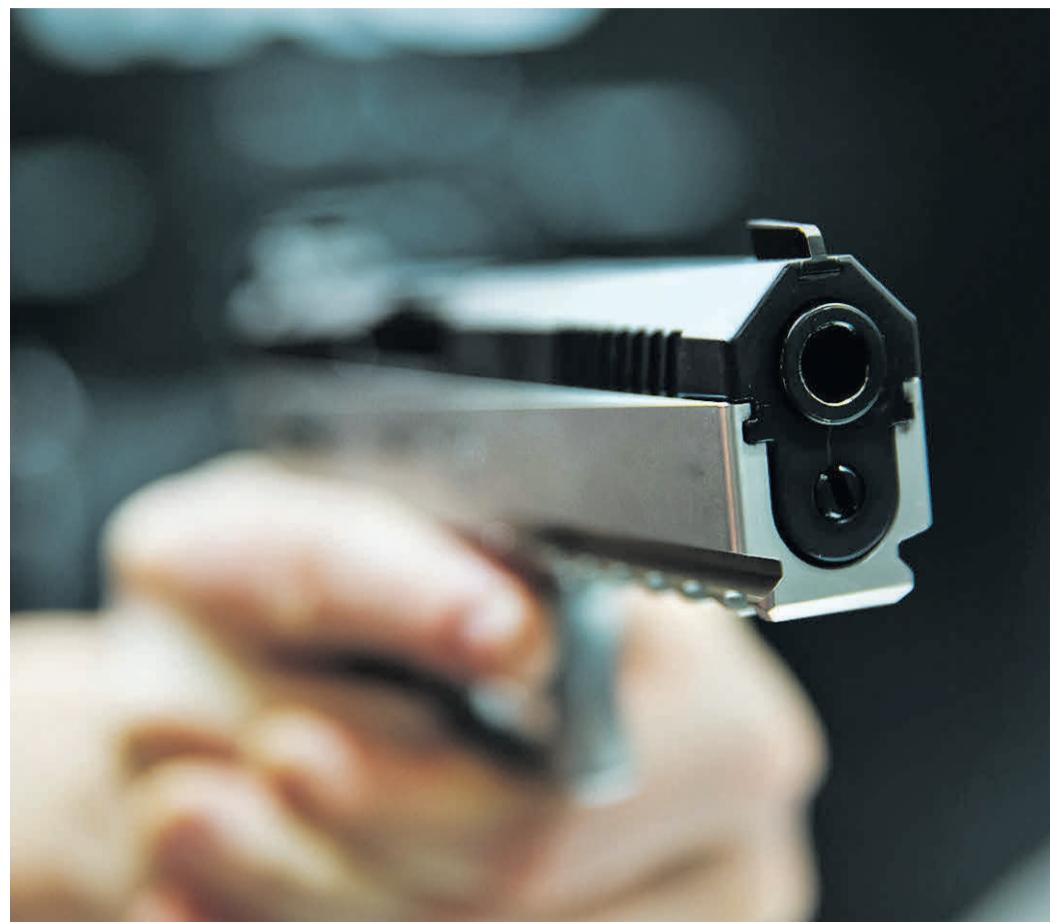
BLAULICHT Polizei lobt 3000 Euro Belohnung für Hinweise zur Aufklärung aus – Markt in Lutten am Freitag erneut betroffen

von CHRISTIAN SCHWARZ

OLDENBURG/VECHTA/GOLDENSTEDT – Der scheidende Polizeipräsident Johann Kühme hat eine Belohnung in Höhe von 3000 Euro für Hinweise ausgelobt, die zur Aufklärung von Überfällen auf Supermärkte im Landkreis Vechta beitragen. Innerhalb des vergangenen halben Jahres waren drei Combi-Märkte in Langförden (Stadt Vechta), Lutten (Gemeinde Goldenstedt) und Vechta mit Waffengewalt ausgeraubt worden. Am Freitagabend wurde der Markt in Lutten nun erneut überfallen.

Überfall in Lutten

Gegen 21:16 Uhr hatte ein unbekannter bewaffneter Täter eine Mitarbeiterin und einen Mitarbeiter des Marktes in der Visbeker Straße nach Geschäftsschluss abgefangen und mit einer augenscheinlichen Schusswaffe bedroht. Er zwang sie zurück in den Markt und zur Öffnung des Tresors. Anschließend flüchtete er mit Bargeld in laut Polizei „nicht unerheblicher Höhe“ mit einem dunklen Kleinwagen. Der Unbekannte wurde als circa 1,70 Meter groß beschrieben und soll eine dunkle Oberbekleidung getragen haben. Wie die Polizei mitteilt, sprach er in flüssigem und akzentfreiem Hochdeutsch.



Am vergangenen Freitag wurden erneut Mitarbeiter eines Combi-Marktes im Landkreis Cloppenburg überfallen. Der Täter benutzte dabei eine Schusswaffe. Ob es sich um eine scharfe Waffe oder eine Spielzeugwaffe handelt, ist unklar.

DPA-SYMBOLBILD: KARMANN

Die überfallenen Märkte

Am 12. Oktober 2023 hatten drei Unbekannte gegen 21:12 Uhr den Combi-Markt Langförden in der Hauptstraße

überfallen. Sie drängten vier Mitarbeitende des Marktes nach Geschäftsschluss am Nebenausgang ab und zwangen sie mit zwei Schusswaffen und einem Messer zurück in

den Markt. Sie bedrohten die Mitarbeitenden und erbeuteten eine mittlere, vierstellige Summe Bargeld. Nach Polizeiangaben wartete auf dem Parkplatz vor dem Supermarkt

in einem dunklen Wagen ein mutmaßlich vierter Täter. Gemeinsam flüchteten sie in unbekannte Richtung.

Am 3. November 2023 wurde der Combi-Markt in der Visbeker Straße in Lutten überfallen. Zwei maskierte, männliche Täter bedrohten kurz nach Ladenschluss zwei Angestellte mit einer Schusswaffe und einem Küchenmesser und zwangen diese, einen Tresor zu öffnen. Mit der Beute flüchteten die Täter über einen Seitenausgang zu einem Fluchtfahrzeug in unbekannte Richtung.

Am 16. Dezember 2023 gegen 21:17 Uhr wollten zwei Mitarbeiter des Combi-Markts und ein Security-Mitarbeiter das Gebäude in Vechta in der Oldenburger Straße durch einen Nebeneingang verlassen, als sie von einem maskierten Täter unter Vorhalt einer Schusswaffe zurückgedrängt wurden. Der Täter forderte sie auf, sämtliches Scheingeld auszuhändigen, und flüchtete mit dem Bargeld in unbekannte Richtung.

3000 Euro für Hinweise

Die Polizei bittet nun um Mithilfe bei der Aufklärung der Straftaten: Wer kann Angaben zu den Tätern machen? Wem sind im Zusammenhang mit den Überfällen verdächtige Personen oder Fahrzeuge



Johann Kühme, der scheidende Präsident der Polizeidirektion Oldenburg, hat eine Belohnung für Hinweise auf die Combi-Räuber ausgelobt.

BILD: WOLFGANG ALEXANDER MEYER

aufgefallen? Hinweise nehmen die Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta unter 04471/18600 oder das Polizeikommissariat Vechta unter 04441/9430 entgegen. Die Belohnung von 3000 Euro ist für Privatpersonen bestimmt, die nicht an einer der Taten beteiligt waren.

Die Polizei weist darauf hin, dass es bereits am 1. März 2023 in Cappeln zu einer ähnlichen Straftat nach Geschäftsschluss im dortigen Combi-Markt gekommen war. Diese Tat bringen die ermittelnden Beamten aufgrund eines unterschiedlichen Vorgehens der Täter nicht mit der Überfall-Serie im Landkreis Vechta in Zusammenhang.

Täter in die Flucht geschrien

BAKUM/BIC – In Bakum kam es am Samstag zu einer versuchten räuberischen Erpressung. Zwei bislang unbekannte Täter forderten nach Angaben der Polizei unter Vorhalt eines Messers die Herausgabe einer Plastiktasche des Opfers. Als das Opfer allerdings in Kampfhaltung ging und die Täter anschrie, ließen diese von ihm ab und flüchteten.

Eine sofort eingeleitete Nahbereichsfahndung verlief ohne Erfolg. Die unbekannten Täter werden als jugendlich, etwa 1,70 Meter groß und mit südländischem Erscheinungsbild beschrieben. Die Täter trugen dunkle Oberbekleidung, blaue Jeans und weiße Sneaker. Sachdienliche Hinweise an die Polizei Vechta unter Tel. 04441/9430.

KURZ NOTIERT

Betrunkener am Steuer

GARREL – In Garrel kam es am Samstag gegen 19:40 Uhr auf der Böseler Straße zu einem Verkehrsunfall. Eine 49-jährige Fahrzeuginsassen aus Friesoythe befand sich mit ihrem Pkw die Böseler Straße in Fahrrichtung Garrel, geriet nach rechts von der Fahrbahn ab und stieß gegen mehrere Verkehrszeichen. Während der Unfallaufnahme konnten Beamte der Polizei Cloppenburg Alkoholgeruch feststellen. Ein Test am Alcomaten ergab einen Wert von 2,1 Promille. Der Führerschein wurde beschlagnahmt, eine Blutprobe entnommen.

9,3 Millionen Euro für Grundschulen in Lastrup

BILDUNG Ausschuss votiert für Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule und der Grundschule Hemmelte

von ALOYS LANDWEHR

LASTRUP – Die Schülerzahlen steigen auch an den beiden Grundschulen der Gemeinde Lastrup. Zum 1. August 2028 haben die Schüler zudem einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung. Da reicht das Raumangebot vor Ort nicht mehr. Schon jetzt werden Klassen in Containern unterrichtet. Nun sollen die Grundschulen erweitert werden. Der Schulausschuss empfahl in seiner jüngsten Sitzung dem Rat, die vom Schulbauausschuss zusammen mit dem Lastruper Planer Wolfgang Schewe erarbeiteten Erweiterungspläne zu beschließen. Mit 9,29 Millionen Euro schlägt das zu Buche: 6,58 Millionen Euro für die Astrid-Lindgren-Grundschule Lastrup und 2,71 Millionen Euro für die Grundschule Hemmelte.

Die vorgelegten Pläne beinhalten auch eine gründliche energetische Sanierung. Beide Schulen sollen als Clusterschulen ausgebaut werden.

Cluster-Modell

Nach diesem Modell werden die einzelnen Klassen in separate Einheiten (Cluster) aufgeteilt. Jedes Cluster wird jeweils nur von einer kleinen Anzahl von Schülern (eines Jahrgangs) genutzt und ähnelt einer Schule im Kleinformat. Die eigenen Klassenzimmer bleiben weiterhin bestehen. Ein Cluster fasst Lern-

gruppen mit gleicher Ausrichtung auch räumlich zusammen. Die Clusterlösung ermöglicht jahrgangsbezogen eine hohe Flexibilität und Differenzierung der Raumnutzung, macht differenzierte und individualisierte Lernprozesse möglich und fördert soziale Gruppenbildungen außerhalb der Klassengemeinschaft. Außerdem fördert sie die Teamarbeit der Lehrkräfte und vereinfacht den Einsatz von zusätzlichem Personal für die sonderpädagogischen, sozialpädagogischen oder thera-

peutischen Fachkräften, wie es im Konzeptentwurf des Planungsbüros Schewe heißt.

Deutlich mehr Nutzfläche

Bei der Grundschule Lastrup (zum 1. August 2024 mit 287 Schülern in 14 Klassen) werden die Lehrräume im Cluster von 784 auf 1076 Quadratmeter erweitert. Auch Verwaltung, Mensa, Flure und Sanitärräume erhalten mehr Platz, so dass die Nutzfläche von 1871 auf 3153 Quadratmeter wächst.

Die Erweiterung verschlingt rund 4,5 Millionen Euro, der Umbau im Bestand 2,1 Millionen Euro. Zusammen mit der energetischen Sanierung fallen somit Kosten in Höhe von voraussichtlich rund 6,6 Millionen an.

Während der Bauphase sollen jeweils vier weitere Klassen in Containern, die auf der bisherigen Skateranlage aufgestellt werden, so lange unterrichtet werden, bis das nächste Cluster gebaut wird. Dann werden dort sieben Container stehen.



Soll erweitert werden: die Astrid-Lindgren-Schule in Lastrup

Grundschule Hemmelte

Bei der Grundschule Hemmelte werden Lehrräume, Räume der Verwaltung, Mensa, Flure und Sanitärräume erweitert – insgesamt von 693 auf 1355 Quadratmeter. Der Umbau im Bestand schlägt mit 809.500 Euro zu Buche, die Erweiterung mit 1,9 Millionen Euro. Bis zum Ende des Jahres 2024 soll die Genehmigungsphase dauern, bevor dann die Ausführungsplanung ansteht. Für die Sommerferien 2025 ist der Bau start mit dem Beginn der Abrissarbeiten geplant.

Einen Fuß in der Tür

„Bund und Länder haben sich vor einigen Tagen auf ein Programm zum Ausbau der Ganztagschulsysteme geeinigt. Wir wollen schnell sein, um einen Fuß in die Tür zu bekommen. Hier besteht Aussicht auf eine 70-prozentige Förderung. Aber das Programm reicht wohl nicht für alle Maßnahmen“, so Bürgermeister Michael Kramer auf eine günstige Finanzierung. Auf jeden Fall werden die Bauten durch die Kreisschulbaukasse gefördert. „Wir werden die Kosten auf drei Haushaltsschafften strecken. Dann müssen wir das schultern können“, so Kramer. „Das Ergebnis darf sich sehen lassen. Bei beiden Schulen werden zudem Erweiterungsmöglichkeiten geschaffen“, lobte Ratsvorsitzender Dirk Rode-Böckmann.

TERMINE IN
VECHTA

VERANSTALTUNGEN

9 bis 16 Uhr, **Tourist-Info**: geöffnet
10 bis 18 Uhr, **SkF-Kaufhaus**: geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme
16.30 bis 18 Uhr, SkF-Haltestelle: Gruppe für psychisch kranke Menschen

KINO

Schauburg Cine World
Dune: Part Two, 19.30 Uhr
Eine Million Minuten, 19.45 Uhr
Drive-Away Dolls, 20 Uhr
Filmrolle: Perfect Days, 20 Uhr
Maria Montessori, 20 Uhr

BÄDER

6.30 bis 8, 15 bis 20 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN
GARREL

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch
9 bis 13 Uhr, **Beverbrucher Begegnung**: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971

19.30 Uhr, Josefshaus: Kreuzbund St. Peter und Paul Garrel

Garrel

9 bis 10.30 Uhr, **Rathaus**: Sprechstunde, Betreuungsverein Cloppenburg

19.30 Uhr, Gasthaus „Zum Schäfer: Mitgliederversammlung, Heimatverein Garrel

BÄDER

Garrel

13.30 bis 15 Uhr (14 bis 14.30 Uhr Gymnastik); 14.45 bis 20 Uhr Funktionstraining/Wasser der Rheuma Liga Garrel



Landfrauenverein Lindern ehrt Mitgründerin

Eine nicht alltägliche Ehrung hat der Vorstand des Landfrauenvereins Lindern auf der diesjährigen Generalversammlung im Saal Elsken-Werner vorgenommen. Für 75-jährige Mitgliedschaft wurde die fast 95-jährige Antonia Hartmann aus Lindern-Neuenkämper geehrt. Sie gehörte im Spätsommer 1949 zu der Gruppe von damals 25 Frauen, die den Landfrauenverein Lindern gründeten. Heute zählt dieser mehr als 300 Mitglieder.

der. Toni Hartmann ist das letzte noch lebende Gründungsmitglied. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Maria Deyen (Garen-Nieholte), Josefa Henke (Garen-Nieholte) und Marlies Luke (Garen) ausgezeichnet. Seit 40 Jahren sind Anneliese Bischoff (Lindern), Hedwig Schrandt (Lindern), Elisabeth Schröder (Lindern) und Lenchen Stevens (Lindern) dabei. Auf 25-jährige Mitgliedschaft blicken Maria Elbers (Marren), Edeltraud Freerk-

sen (Hegel), Monika Plümper (Lindern), Maria Rademacher (Lindern) und Angelika Siemer (Lindern) zurück. Maria Dröge trat nach 28 Jahren als Vertrauensfrau zurück, ihre Funktion übernahm Heidi Bußmann. Maria Schmidt trat ebenfalls als Vertrauensfrau zurück, ihre Aufgabe übernimmt Ulrike Bohmann. Kassenwartin Carmen Flerlage trat nach 22 Jahren zurück. Renate Gerwels wurde neu in dieses Amt gewählt. BILD: WILHELM KOCK

Fleißige Falkenberger pausieren

DORFWETTBEWERB Ehrenamtliche sind sich einig: „Bogen nicht überspannen“

von REINER KRAMER



Thomas von Höfen (l.) und Jürgen Ellers überreichten den symbolischen Spendenscheck an Maria Thien vom „Kleinen Stern“.

BILD: BÜRGERVEREIN

FALKENBERG – Nach dem erfolgreichen Abschneiden beim jüngsten Durchgang des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ mit dem krönenden Abschluss, der Präsentation auf der „Grünen Woche“ in Berlin, haben sich die Falkenberger zunächst eine Auszeit verordnet. „Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir wenigstens für eine Periode, das sind drei Jahre, Pause machen und nicht am Kreiswettbewerb teilnehmen wollen“, berichtete Thomas von Höfen, Vorsitzender des Bürgervereins, von der jüngsten Jahreshauptversammlung des Bürgervereins. Dazu hatte er 65 Falkenberger im Marienhaus begrüßen können.

„Wir wollen den ehrenamtlichen Bogen nicht überspannen und uns auf neue Projekte im Dorf konzentrieren, um uns in allen Bereichen weiterzuentwickeln“, begründete von Höfen die Entscheidung der Versammlung. So wartet die Dorfgemeinschaft mit Spannung darauf, ob sie gemeinsam mit Varrelbusch, Pe-

tersfeld und Staatsforsten in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen wird, bei dem dann der ehrenamtliche Einsatz der Falkenberger gefragt ist. Ideen, was mit den finanziellen Zuwendungen aus dem Programm umgesetzt werden könnte, so es mit der Aufnahme klappt, gibt es viele. Verbindende Radwege, Ladestationen für E-Bikes, Sicherung der Nahversorgung, ein Ort der Begegnung in Fal-

kenberg – ein Dorfgemeinschaftshaus wünschen sich viele Falkenberger, zumal mit der Gaststätte Buschermühle der letzte größere Versammlungsort geschlossen ist.

Stillstand herrscht in Falkenberg bis zur Bekanntgabe im Frühjahr, ob das Dorf im Programm dabei sein wird, allerdings nicht. So wird sich in Falkenberg eine Gruppe gründen, die im Dorf einige Pflegearbeiten ehrenamtlich über-

nimmt. Dafür gab es bereits Interessenten. Die Falkenberger beteiligen sich zudem wieder am Umwelttag der Gemeinde am 16. März. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Marienhaus. Der Bürgerverein lädt für den 18. August zu einem Familientag ins Kolping-Freizeit-Zentrum Pastorenbusch ein. Und im Oktober feiert der Musikverein Falkenberg sein 50-jähriges Bestehen.

Beim Tagespunkt Wahlen wurden in ihren Ämtern bestätigt: Henning Tangemann als 2. Vorsitzender, Birgit Wieghaus als Schriftführerin sowie die Beisitzer Dirk Koopmann und Sabrina Tangemann.

Die Jahreshauptversammlung bot zudem den Rahmen für eine Spendenübergabe: Beim Königsgingen konnten 1293 Euro für den guten Zweck gesammelt werden. Die überreichten Thomas von Höfen und Jürgen Ellers nun an Maria Thien von der Initiative „Kleinen Stern“. Sie bedankte sich mit einer Mutmachzerke und berichte von ihrem Engagement.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg / Emstek / Cappeln / Garrel / Molbergen
Marien-Apotheke, Antoniusplatz 10, Cloppenburg, Tel. 04471/94716

Essen

Alfsee-Apotheke, Thiener Straße 12, Alfhausen, Tel. 05464/95080
Löningen / Lastrup / Lindern
Linden-Apotheke, Bahnhofstr. 1, Lindern, Tel. 05957/787
Vechta
8 bis 8 Uhr: Apotheke am E-Center, Keetstr. 19, Lohne, Tel. 04442/808804

ÄRZTE

Cloppenburg / Emstek / Cappeln / Garrel / Molbergen / Lastrup / Lindern / Löningen / Essen
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13
Kreis Vechta
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr
Kreis Vechta
Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

KURZ NOTIERT

Nächster Antikmarkt

CLOPPENBURG – Der nächste Antikmarkt in der Cloppenburger Stadthalle ist am Sonntag, 17. März, 10 bis 17 Uhr. Angeboten werden Möbel, Porzellan, Glas, Bilder, Grafiken, Uhren, Schmuck, Bücher, Nippes und Kuriosa. Der Eintritt kostet vier Euro, Jugendliche bis 16 Jahre müssen nichts bezahlen.

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg

Redaktionssekretariat:
Annette Linkert (sze) 04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909

E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) 04491/9988 2900
Reiner Kramer (kra) 04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing (cam) 04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners(kop) 04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel

Reiner Kramer (kra) 04491/9988 2901
Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) 04471/9988 2810
Stephan Tönnes (stt) 04471/9988 2811
E-Mail:
lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Leitung Geschäftskunden Verlage

Markus Röder
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Alben ausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

TERMINE IN CLOPPENBURG

VERANSTALTUNGEN

kreis Cloppenburg: offene Sprechstunde, Tel. 04471/7012332, erweiterte unabhängige Teilhaberberatung; Landescaritasverband
16 bis 19 Uhr, Haus „Bethanien“, Café Apfelblüte: geöffnet
9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet
10 bis 12, 15 bis 17 Uhr, Ehrenamtsgesamt: geöffnet
10 bis 12 Uhr, EUTB für den Land-

haus: Treffen für Menschen „Mit und Ohne“ Handicap
KINO
Cine-Center
Dune: Part Two, 16, 19.30 Uhr
Ella und der schwarze Jaguar, 16 Uhr
Feuerwehrmann Sam - Tierische Helden, 16 Uhr
Raus aus dem Teich, 16 Uhr

Wunderland - Vom Kindheitstraum zum Welterfolg, 16, 20 Uhr
Bob Marley: One Love, 20 Uhr
Eine Million Minuten, 20 Uhr
Wo die Lüge hinfällt, 20 Uhr
BÜCHEREIEN
St. Andreas: 14 bis 18 Uhr
MUSEEN
Museumsdorf: 10 bis 18 Uhr

B 69: Arbeiten werden Montag fortgesetzt

BÜHREN/SCHNEIDERKRUG/LR – Nachdem die Radweg-Sanierung an der Bundesstraße 69 zwischen Schneiderkrug und Bühren witterungsbedingt nicht bis Ende 2023 abgeschlossen werden konnte, werden die Bauarbeiten am Montag, 11. März, fortgesetzt. Das teilte die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Geschäftsbereich Lingen mit. Der Radweg wird auf einer Länge von insgesamt 1,5 Kilometern saniert.

Im ersten Bauabschnitt erfolgt eine vollständige Erneuerung des Radweges. Die Hansestraße (B 69) wird ab Montag in eine Einbahnstraße umgewandelt. Der Verkehr von Langförden nach Schneiderkrug verläuft wie gewohnt. Die Verkehrsführung in Fahrtrichtung Langförden wird dagegen umgeleitet. Sie verläuft für Pkw und Lkw von der L 870 zur L 873 in Richtung Visbek und dann zur K 334 in Richtung Holtrup. Von dort aus geht es weiter über die K 254 in Richtung Langförden. Eine Umleitung für Radfahrer ist ausgeschildert.

Im zweiten Bauabschnitt – an der Emsteker Straße – werden die Arbeiten unter halbseitiger Sperrung durchgeführt. Radfahrer werden über Gemeindestraßen umgeleitet. Die Fertigstellung ist für Mitte April geplant.

KURZ NOTIERT

Lkw-Fahrer gesucht

STAEPFELD – Zu einer Unfallflucht kam es am Freitag, 8. März, gegen 12.53 Uhr auf der Bundesstraße 213. Ein kleinerer Lkw (vermutlich 7,5-Tonner) und eine 29-jährige PKW-Fahrerin aus Lönningen fuhren hintereinander auf der Bundesstraße in Richtung Lönningen. Als der Lkw stark bremste, fuhr die Lönningerin mit ihrem Pkw auf. Der bislang unbekannte Fahrzeugführer des Lkw entfernte sich nach dem Zusammenstoß unerlaubt von der Unfallstelle. Erste Ermittlungen ergaben, dass der Lkw-Fahrer zuvor Zeugen wegen seiner riskanten Fahrweise aufgefallen sein könnte. Hinweise nimmt die Polizei in Cloppenburg unter Tel. 04471/18600 entgegen.

Große Übung: Brand in Sauna simuliert

BLAULICHT Kameraden aus Garrel, Cloppenburg und Markhausen proben den Ernstfall

VON HANS PASSMANN

PETERSFELD – Was tun, wenn in einem Hotel ein Feuer ausbricht? Die Feuerwehren Garrel, Markhausen und Cloppenburg wussten sich am Sonntagvormittag wohl zu helfen. Im Hotel Heidegrund an der Thülsfelder Talsperre war ein Feuer in der Sauna voll ausgebrochen. Dichter Qualm entwickelte sich. Gott sei Dank nicht real, es war zum Glück „nur“ eine Großübung – mit Beteiligung der Ehrenamtlichen der Schnelleinsatzgruppe (SEG) des Deutschen Roten Kreuzes Cloppenburg.

Die Inhaber des „Heidegrund“ hatten ihr Hotel gerne für die Einsatzübung zur Verfügung gestellt, damit die Kameraden ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Schlimmes Szenario

Als bei der Leitstelle der Notruf eingangen war, dauerte es nach der Alarmauslösung nur wenige Minuten, bis die ersten Einsatzkräfte vor Ort waren und mit der Brandbekämpfung begannen.

Das Szenario stellte sich wie folgt dar: In der Sauna im Erdgeschoss war ein Feuer ausgebrochen. Der Rauch zog sich durch das Treppenhaus des Hotelgebäudes. Mehrere Personen wurden vermisst, waren vermutlich verletzt. Gleichzeitig stellten die Ein-



Bei der Übung in Petersfeld mussten Hotelgäste vom Balkon gerettet werden.

BILD: HANS PASSMANN

satzkräfte fest, dass sich Hotelgäste auf den Balkon vor den Flammen gerettet hatten. Hier kam die Drehleiter der Feuerwehr Cloppenburg zum Einsatz, um die Menschen aus der Höhe zu retten.

Bereits auf der Anfahrt zum Brandherd rüsteten sich die Trupps mit schweren Atemschutzgeräten aus, um vor Ort

direkt mit der Menschenrettung zu beginnen. Gleichzeitig begannen die Kameraden der drei Wehren – nur quasi als Trockenübung – mit den Löscharbeiten. Dazu zählte auch die Herrichtung der Leutungen zu den Löschwasserversorgungsstellen. Insgesamt waren 100 Einsatzkräfte und rund zwölf Fahrzeuge vor Ort.

Lob vom Einsatzleiter

Genau auf die Übung schauten Kreisbrandmeister Arno Rauer und Garrels Bürgermeister Thomas Höffmann. „Dies war eine gelungene Übung, und das Zusammenspiel zwischen den drei Feuerwehren war sehr vorbildlich“, zeigte sich Einsatzleiter

und Garrels Gemeindebrandmeister Michael Schaub und Gruppenführer Jens Rauer mit der Übung zufrieden.

Sie bedankten sich bei der Hoteldirektorin Jasmin Hinz, die das Hotel für den Einsatz zur Verfügung stellte. Ausgearbeitet hatten die Übung die Gruppenführer der Garreler Wehr.



Das Hotel Heidegrund stellte das Gebäude für die Übung zur Verfügung.

BILD: HANS PASSMANN



DRK-Retter kümmerten sich um die Verletzten-Darsteller, die von den Kräften der Feuerwehr aus dem Gebäude geborgen worden waren..

BILD: HANS PASSMANN



GEZEITENWECHSEL



KARRIERE, LEBEN UND FREIZEIT IM NORDWESTEN



JETZT KOSTENLOS LESEN



Achterbahnfahrt endet mit Niederlage

FRAUEN-HANDBALL Drittligist BV Garrel verliert OM-Derby in Vechta 25:26 – Über 300 Zuschauer

VON ROBERT GERTZEN

VECHTA/GARREL – Die Drittligahandballerinnen des BV Garrel erlebten am Freitagabend im Derby beim SC SFN Vechta ein Wechselbad der Gefühle. Nach einer intensiven und über weite Strecken umkämpften Partie unterlag das Team von Trainer Steffen Obst mit 25:26 (15:16). Dabei wäre für Garrel durchaus mehr drin gewesen.

Hängende Köpfe, Ratlosigkeit und der Ärger über vergangene Chancen – die Gesichter der BVG-Gerinnen sprachen nach Spielende eine deutliche Sprache. Die Niederlage war nicht nur aufgrund des Derbycharakters ärgerlich.

Über 300 Zuschauer

Die über 300 Zuschauer sahen einen umkämpften Beginn. Es dauerte bis zur dritten Minute, ehe Leonie Schreiber mit Vechtas Führung das Duell eröffnete. Vivienne Hildebrandt antwortete im direkten Gegenzug mit dem Ausgleich.



Vivienne Hildebrandt (Nr. 3) verlor mit dem BV Garrel das Ligaspiel in Vechta. BILD: ROBERT GERTZEN

In der Folgezeit erhöhten die Gäste auf 3:1 (5.). Vechta versuchte derweil Ann-Kathrin Frangen (BVG) am Kreis aus dem Spiel zu nehmen. Auf der anderen Seite ging es auch zur Sache. Mit Abschlüssen aus dem Rückraum kamen die Gastgeberinnen zurück. Nach acht Minuten hieß es 4:4.

Vechta gelang es, das Spiel zu drehen. Ronja Engel stellte

auf 10:8. Obst nahm seine erste Auszeit (14.). Das Spiel blieb auch im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit packend und intensiv.

In der Schlussphase des ersten Abschnittes kam der BV Garrel zurück. Mit einer konsequenten Deckung und schnellem Umschalten verkürzte das Obst-Team auf 15:16 und hätte wenige Augenblicke

vor der Pausensirene ausgleichen können. Emily Winkler scheiterte jedoch an der glänzend parierenden Torhüterin Ellen Loock.

Auch in der zweiten Halbzeit ging die Post ab. Melanie Frägge glich aus (31.). Robyn Rufßler drehte mit ihrem Tor sogar das Spiel (35.) und es schien, als könne sich der BV Garrel einen Feldvorteil er-

spielen. Aber Vechta fand zurück ins Spiel und zeigte sich ähnlich stark, wie schon vor der Pause. In der 42. Minute führte Vechta mit 20:18. Nur zwei Minuten später glich Dina Reinold zum 20:20 aus. In der Abwehr ließen die Garrelinnen mitunter jedoch Lücken, eine starke BVG-Torhüterin Julia Thoben-Göken verteilte Chancen.

Viele Chancen vergeben

Im Angriff ließen die Gäste im Verlauf der zweiten Halbzeit einige Chancen liegen und versäumten es, nach einer 24:22-Führung (51.) eine bessere Ausgangslage für die Schlussphase zu erspielen. Die letzten fünf Minuten hatten es in sich. Vechta glich zum 24:24 aus (56.) und drehte sogar das Spiel. Dina Reinold blieb zwei Minuten vor dem Ende ruhig und besorgte das 25:25. Ein Siebenmeter entschied das Spiel: Svenja Ruhöfer (ehemals BVG) behielt wenige Sekunden vor Schluss die Nerven und erzielte Vechtas Siegtreffer.

Fighters starten mit Heimrennen



Nicklas Aagaard BILD: MSC CLP

CLOPPENBURG/SZE – Mit Aagaard zu 1A-Leistungen: Die MSC Fighters, die für den MSC Cloppenburg im Speedway Team-Cup (STC) starten, haben sich noch einmal verstärkt: Neben Janek Konzack, 85ccm-Weltmeister von 2022, wird auch der Däne Nicklas Aagaard die Clubfahrer René Deddens, Lukas Fienhage, Jonny Wynant und Carl Wynant in der Meisterschaft unterstützen. „Der Terminkalender ist für uns alle in diesem Jahr sehr gefüllt, so dass wir die ein oder andere Position doppelt besetzen müssen“, erklärt Teamchef Manfred Bäker, warum der schon 2021 für den MSC aktive Skandinavier wieder dabei ist. Los geht es für das Cloppenburger Team im STC am 27. April auf eigener Bahn. Wer neben den Gastgebern an der Boschstraße startet, wird noch ausgelost.

Das Wochenende 27./28. April sollten Motorsportfans aus der Region aber schon mal dick im Kalender markieren. Schließlich steht in Cloppenburg dann neben dem STC-Auftakt auch der ADAC Weser Ems Bahnsport Nachwuchs Cup an. Im STC geht es für die Fighters am 7. Juli in Diedenbergen (Hessen) weiter. Eine Woche später steht das Rennen des MSC Olching (Bayern) an. Am 3. August geht es dann ins brandenburgische Wittstock.

Endrunden-Teams stehen fest

CLOPPENBURG/STT – Die Teilnehmer der Endrunde der 23. Hallenkreismeisterschaft der Ü-48-Fußballer stehen fest. Die Gruppe A setzt sich aus der SG Kneheim/Hemmelte/Lastrup, SG Markhausen/Lindern, SG Varrelbusch/Höltigenhausen und dem SV Bösel zusammen. In der Gruppe B tummeln sich der BV Garrel, die SG Elsten/Cappeln/Stapelfeld, SG Molbergen/Ermcke/Peheim und der VfL Löningen. Interessant ist, dass fünf von acht Endrundenteilnehmern aus Spielgemeinschaften bestehen. Gespielt wird am Samstag, 16. März, 13.45 Uhr, in der BiB-Arena in Bösel.

Kurz vor dem zweiten Vorrundenspieltag am vergangenen Samstag gab es wiederum eine Änderung im Teilnehmerfeld. Die SG Winkum/Evenkamp (Gruppe B) hatte ihre Mannschaft abgemeldet. „Alle Spiele der SG Winkum/Evenkamp, auch die zwei Spiele des ersten Vorrundenspieltages, werden mit 0:5-Toren gegen die SG Winkum/Evenkamp gewertet“, sagte Heiner Gründing. Gründing ist Alt-Herren-Spielleiter des Niedersächsischen Fußballverbandes im Kreis Cloppenburg.

TVC ist nach torarmem Spiel um zwei Punkte reicher

HANDBALL-OBERLIGA NORDSEE Cloppenburger siegen souverän zu Hause 26:20 gegen TV Oyten

VON STEFFEN SZEPANSKI

CLOPPENBURG – Es war ein eher blutleeres Spiel gegen die Vampire, aber am Ende musste das Team mit der Fledermaus im Wappen ohne Punkte die Flatter machen: Die Oberliga-Handballer des TV Cloppenburg haben am Samstag zu Hause gegen den Tabellensiebten TV Oyten eines ihrer schwächeren Saisonspiele gezeigt und sich dennoch souverän mit 26:20 (16:9) durchgesetzt. „Das war in der zweiten Halbzeit nicht schön anzusehen, aber ohne Marszałek, Heemann und Beck werden wir noch öfter Schwierigkeiten haben. Zindler und Vincze brauchen noch Zeit“, sagte TVC-Trainer Janik Köhler, dem auch Jung-Papa Michal Skwierawski zur Verfügung



Lieferte zwischen den Pfosten eine gute Leistung ab: Marcel Baraniak

BILD: ROBERT GERTZEN

stand. „Schön ist, dass wir die Regionalliga „save“ haben, aber in den noch verbleibenden sieben Spielen werden wir es hier und da noch richtig schwer haben.“

Und die Vizemeisterschaft soll es ja mindestens werden: „Trotz vier Punkten Vorsprungs auf den TvdH Oldenburg und sechs Zählern mehr als die Vareler ist Rang zwei noch nicht gesichert“, meint der Cloppenburger Coach, nachdem die drittplatzierten Oldenburger am Samstag mit 32:25 bei der viertplatzierten HSG Varel die Oberhand behalten hatten.

Probleme zu Beginn

Köhler hatte am Samstag gesehen, dass der TVC lange brauchte, um ins Spiel zu fin-

nach so manchem abgefangenen Ball über Tempo zu einfachen Toren und einer klaren Führung (10:5, 23., 16:9, 30.).

Vorsprung schmilzt

In der zweiten Hälfte schmolz der Vorsprung dann aber zeitweise auf vier Treffer zusammen. „Wir haben aus dem gebundenen Spiel heraus kaum Druck aufbauen können“, kritisierte Köhler. „Außerdem haben wir einiges liegen lassen.“ So lobte Köhler dann am Ende weniger seine Spieler als die Schiedsrichter Manuel Kizakis (Buchholz/Altenber) und David Elliot Walsh (Celle). „Die Unparteiischen waren sehr gut. Überhaupt muss ich mal sagen, dass ich in den letzten Wochen zufrieden mit den Schiedsrichter-

Leistungen gewesen bin.“

Man darf gespannt sein, wie zufrieden ganz generell Köhler nächsten Samstag sein wird. Schließlich muss der TVC an dem Tag ab 19.30 Uhr beim sechstplatzierten TuS Rotenburg spielen, bei dem Haftmittel verboten sind. Wie schwierig es ist, ohne Bäcke beim TuS zu bestehen, hat der TVC in der vorherigen Saison gemerkt, als er dort eine bittere Niederlage kassierte. In dieser Spielzeit zogen schon der TvdH Oldenburg und die HSG Varel in der Halle, in die es die Handballer nicht gerade hineinten, den Kürzeren.

TVC: Baraniak, Buschmann, Brokmeier - Harms (4), Vincze (4), Pawlaczyk (3), Tapken, Engelhardt (3), Schröder, Skwierawski (6/4), Bähnke (3), Pal, de Laater, Zindler (3).

TV Cloppenburg verliert beim SV Bad Laer

FRAUEN-VOLLEYBALL 1:3-Niederlage – Gäste nicht komplett – Saisonfinale am 24. März gegen Eiche Horn

VON ROBERT GERTZEN

CLOPPENBURG/BAD LAER – Die Volleyballerinnen des TV Cloppenburg haben in der Dritten Liga eine bittere Niederlage kassiert. Sie verloren am vergangenen Samstag beim SV Bad Laer mit 1:3. TVC-Coach Fabio Bartolone musste in Bad Laer auf Kira Heckmann, Mariia Petrenko und Oleksandra Illiushko verzichten. Zudem musste Elvira Döring kurzfristig passen.

Leistungssteigerung

Deutlich verbessert zeigten sich die Cloppenburgerinnen im zweiten Satz. Von Beginn an zog das Team ihr Spiel auf. Mit guten Aufschlägen setzte sich der TVC auf 5:3 ab, daraus machten die Rot-Weißen später sogar eine 12:4-Führung. Trotz einer Auszeit der Gastgeberinnen bestimmte der TVC auch danach das Geschehen. Gegen den guten Block der



Der TV Cloppenburg um Marita Lüske (rotes Dress, hier eine Szene aus einem vorherigen Spiel) verlor in Bad Laer. BILD: ROBERT GERTZEN

der TVC mit 25:13. Den Schwung aus dem zweiten Satz konnte das Bartolone-Team jedoch nicht mitnehmen. Cloppenburg lag im dritten Satz von Beginn an zurück. Marita Lüske verkürzte zwar auf 3:4, aber es schlichen sich jedoch erneut Fehler ins Spiel der Gäste ein. Zudem kosteten einige lange Ballwechsel viel Kraft.

TVC-Fehlerquote

Beim Rückstand von 9:16 versuchte Bartolone seine Truppe mit einer Auszeit zurück ins Spiel zu bringen. Bad Laer gewann den dritten Satz mit 25:15. Die TVC-Fehlerquote blieb auch im vierten Satz hoch. Dennoch steckten die Cloppenburgerinnen – angefeuert von zahlreichen Gäste-

fans – nicht auf. Aber Bad Laer blieb auch am Ball. Gegen einen immer stärker werdenden Gegner fehlten am Ende jedoch die Mittel, um die Wende einzuläuten. Der vierte Satz mit 16:25 verloren.

„Wir konnten die personellen Ausfälle nicht kompensieren und haben uns insgesamt zu viele Fehler erlaubt“, sagte Bartolone. Für den TV Cloppenburg gibt es im Abstiegskampf der dritten Liga nun einen „Showdown“. Am Sonntag, 24. März, 15 Uhr, empfängt der TVC den TV Eiche Horn zum Saisonfinale. Ein Sieg muss her, um die Chance auf den Klassenerhalt zu wahren.

■ **Aufgebot TV Cloppenburg:** Lüske, Walden, Lampe, Hillmann, Eilers, Dacevic, Tabeling, Böck, Ostermann, Brock.

FUßBALL

Bezirksliga IV Männer

SW Osterfeine - SV Thüle	1:0
Petersdorf - SFN Vechta	0:4
RW Damme - FC Lastrup	2:0
SV Falke Steinfeld - Goldenstedt	1:1
BW Lohne II - DJK Elsten	4:1
GW Brockdorf - Am. Lohne	0:1
SV Altenoythe - Molbergen	0:1
Emstekfeld - TuS Lutten	3:2
1. SFN Vechta	17 36:14 36
2. RW Damme	18 47:31 35
3. Molbergen	18 39:29 32
4. GW Brockdorf	18 31:21 31
5. Altenoythe	15 41:31 29
6. BW Lohne II	17 40:36 27
7. Goldenstedt	15 28:19 25
8. TuS Lutten	18 38:36 25
9. FC Lastrup	16 28:26 23
10. SV Thüle	17 26:24 22
11. Emstekfeld	18 34:44 21
12. Am. Lohne	17 30:29 19
13. SV Petersdorf	16 27:38 17
14. Osterfeine	16 14:31 16
15. SV Falke Steinfeld	15 19:40 10
16. DJK Elsten	17 16:45 8

Kreisliga

BV Essen - BW Ramsloh	0:0
Evenkamp - Lönigen	3:4
SV Emstek - Sedelsberg	0:2
Strücklingen - Hölttinghausen	1:3
SV Peheim - Bevern II	2:0
SC Winkum - BV Bühren	ausgef.
SV Bethen - Gehlenb.-Neuv.	2:2
1. Hölttinghausen	17 46:19 43
2. BV Bühren	15 33:29 31
3. BW Ramsloh	17 33:26 28
4. BV Essen	18 31:25 26
5. SV Peheim	15 25:22 26
6. Harkebrügge	17 42:38 25
7. Gehlenb.-Neuv.	15 40:30 23
8. VfL Lönigen	16 46:47 22
9. SV Bethen	16 24:30 21
10. Strücklingen	18 33:47 21
11. SV Bevern II	15 24:24 20
12. SC Winkum	15 28:29 19
13. Sedelsberg	16 39:50 15
14. SV Emstek	16 27:37 12
15. SV Evenkamp	16 28:46 9

SV Bevern geht gegen GW Firrel leer aus

FUßBALL-LANDESLIGA 1:2-Heimniederlage – Führung aus der Hand gegeben – 1:1 zur Halbzeit

VON STEPHAN TÖNNIES

BEVERN/FIRREL – Der SV Bevern ist am Sonntag in der Fußball-Landesliga leer ausgegangen. Die Elf von Trainer Simon Wehming kassiert gegen GW Firrel eine 1:2-Heimniederlage. Zur Halbzeitpause hatte es 1:1 gestanden.

Die Beverner hatten gegen die Ostfriesen eigentlich drei Punkte anvisiert. Es lief für die Hausherren auch sehr gut an. Lennart Blömer hatte die frühe Führung markiert (8.). Aber die Beverner konnten nicht nachlegen. „Wir müssen das 2:0 machen, und kassieren dann ein saublödes Gegentor“, so Wehming, der in der zwölften Minute das erste Mal wechseln musste. Für Till Puncak (Zerrung) kam Tobias Brengemann ins Spiel.

Die Firreler waren dagegen auf ihrer Torejagd erfolgssicher. Den Anfang machte Felix Karius in der 23. Minute mit dem Ausgleichstreffer. Das



Der SV Bevern (gelbes Trikot) musste am Sonntag gegen GW Firrel eine Niederlage einstecken.

Siegtor der Gäste fiel nach dem Seitenwechsel. Torschütze war Steef Borgmann. Der Niederländer war zur zweiten Halbzeit eingewechselt worden. Er traf in der 58. Minute zum 2:1. In der Folgezeit kamen die Firreler noch zu ein, zwei Chancen, aber die Beverner entfachten einen Sturmlauf. „Wir hatten sechs, sieben dicke Dinger. Aber uns fehlte das Matchglück“, meinte Wehming. Sein Team habe gegenüber dem Gesmold-Spiel (1:1) eine Leistungssteigerung gezeigt. „Wir haben kompakter gestanden, und besser verteidigt. Aber wir haben aktuell nicht das Glück auf unserer Seite“, sagte Wehming.

Tore: 1:0 Blömer (8.), 1:1 Karius (23.), 1:2 Borgmann (58.).

SV Bevern: Puncak (12.), Brengemann (12.) - Schokemöhle, Tapken, Kalvelage, Witt (71. Funke), Menkhaus, Nolting, Bentka (83. Thale), Blömer, Prüne, Gerdes.

Sr.: Menke (TV Munderloh).

BILD: OLAF KLEE

Friesoyther bekommen in Melle mächtig auf die Mütze

FUßBALL-LANDESLIGA 0:5-Niederlage im Osnabrücker Land – Vier Gegentore im ersten Abschnitt – BV Garrel gewinnt 1:0

VON STEFFEN SZEPANSKI
UND STEPHAN TÖNNIES

FRIESOYTHE/GARREL – Dieses Spiel in Melle schmerzt die Friesoyther auf alle Fälle: In der Fußball-Landesliga hat der SV Hansa Friesoythe am Sonntag mächtig auf die Mütze bekommen. Er verlor auf Kunstrasen beim SC Melle mit 0:5 (0:4). Derweil fuhr der BV Garrel drei wichtige Punkte ein. Er siegte mit 1:0 (1:0) bei den Grün-Weißen in Mühlen.

SC Melle - Hansa Friesoythe 5:0 (4:0)

„Das war kein schönes Spiel für uns, vor allem, weil Melle die fünf Treffer nicht toll herausgespielt, sondern von unseren individuellen Fehlern profitiert hatte“, sagte Hansas Co-Trainer Nicolas Hofmann. So fielen drei der fünf Gegen-

treffer nach Eckbällen und zwei nach Ballverlusten im Vorrwärtsgang. „Melle war einfach viel wacher als wir“, kritisierte Hofmann, der zusammen mit Trainer Hammad El-Arab mit ansehen musste, wie Melle die Partie mit vier Toren schon vor der Pause entschied. Kein Wunder also, dass in der Halbzeit drei Wechsel folgten.

„Immerhin haben wir das Spiel in der zweiten Halbzeit offener gestalten können und einfach nicht mehr so viel zugelassen“, sah Hofmann auch Positives. „Aber das 5:0 für Melle geht alles in allem in Ordnung.“

Tore: 1:0, 2:0 Kreutzkämper (19., 37.), 3:0 Ahrens (45.), 4:0 Lehmkühl (45.+2), 5:0 Heitkamp (78.).

Hansa: Groenewold - Vehrenkamp, Thomas, Thoben - Schlangen (46. Baumeister),



Lucas Baumeister (am Ball) traf mit Hansa Friesoythe (hier eine Szene aus einem vorherigen Spiel) auf den gastgebenden SC Melle.

Hoormann, Moussa (77. Polatimur), Kheder (46. Maletzko), Kaufmann (67. Werner) - Kanjo (46. Kifuta), J. Knese.

Sr.: Moritz Bramlage (TuS Lutten).

Grün Weiß Mühlen - BV Garrel 0:1 (0:1)

Für die Gäste begann die Begegnung optimal. In der siebten Minute landete ein langer Ball von Nick Köster bei Janek Jacobs. Dieser vernaschte seinen Gegenspieler und schob zur Führung ein. 120 Sekunden später hatte Mühlen die Riesenchance zum Ausgleich vergeben.

In der Folgezeit entwickelte sich ein chancenarmes Spiel. In der zweiten Halbzeit kamen die Garreler dreimal gefährlich vor das gegnerische Gehäuse. Patrick Looschen versuchte es per Heber (55.), aber

der Ball fand nicht den Weg ins Tor.

Auch die Versuche von Kasper Lazaj (60., nach Hackenvorlage von Patrick Looschen) und Zakaria Bayo (90.+3) brachten nichts mehr ein. Am Ende war es aus Garreler Sicht egal, denn die Bury-Elf stand so kompakt, dass die Hausherren keine offensiven Nadelstiche setzen konnten. „Das war ein Arbeitssieg und jetzt bereiten wir uns auf das Dinklage-Spiel vor“, sagte BVG-Betreuer Waldemar Schneider im Gespräch mit unserer Redaktion.

Tor: 0:1 Jacobs (7.).

BV Garrel: Koschmieder - Ostendorf, Walker, Backhaus, Rauh, Meyer, Köster (90. Tiedeken), Jacobs (80. Sat), Lazaj, Pascal Looschen (73. Kolodziejksi), Patrick Looschen (85. Bayo).

Schiedsrichter: Krummen (SV Holthausen Biene).



Gehlenbergs Rene Meemken (Nr. 11) bezwingt Benthens Keeper Patrick Wiemann per Foulelfmeter.

BILD: OLAF KLEE

SV Gehlenberg-Neuvrees spielt 2:2

FUßBALL-KREISLIGA Punkteteilung beim Gastspiel in Benthen – Sieben Tore im Derby

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – In der Fußball-Kreisliga ist der BV Essen am Sonntag daheim gegen BW Ramsloh nicht über ein 0:0 hinausgekommen. Unterdessen musste der SV Emstek einen erneuten Rückschlag einstecken. Die Emsteker verloren daheim gegen den FC Sedelsberg mit 0:2 (0:1).

Sr.: Fint (Peheim); **Sr.-A.:** Berens, Dembske.

SV Peheim - SV Bevern II 2:0 (1:0). Im ersten Durchgang war es ein Spiel auf Augenhöhe. Es gab kaum Torszenen zu sehen. Beverns beste Chance vergab Jan Vaske (25.). Auf der Gegenseite sorgte Albi Dosti für die Peheimer Führung (45.+1). In der zweiten Halbzeit erhöhte Halil Ablak auf 2:0 (55.). Die Gäste versuchten auf den Anschlusstreffer zu gehen, doch sie waren nicht zwingend genug. Bester Akteur bei den Gästen war der starke Keeper Nils Kordon.

Tore: 1:0 Dosti (45.+1), 2:0 Ablak (55.). **Sr.:** Siemer (Winckum); **Sr.-A.:** Tepe, Gerke.

SV Strücklingen - SV Hölttinghausen 1:3 (0:2). Der Sieg des SV Hölttinghausen war verdient. Der SVH führte zur Pause mit 2:0, aber die Strücklinger steckten nicht auf. Jannik Sondag schaffte den Anschlusstreffer (63.). Den Ausgleich packte der SVS jedoch nicht. Nach dem dritten Gästetor war die Messe gelesen (81.).

Tore: 0:1 Westerkamp (22.), 0:2 Ferneling (45.+1), 1:2 Sondag (63.), 1:3 Westerkamp (81.).

Sr.: Asante (Rhauderfehn); **Sr.-A.:** Becker, Schulte.

SV Evenkamp - VfL Lönigen 3:4 (1:1). Das Derby hatte nicht nur reichlich Chancen zu bieten, sondern auch andere Aufreger. In der 30. Minute scheiterte Lias Burke per Foulfehler an Evenkamps Keeper Luca Abeln. Zudem gab es zwei

Platzverweise. Enrico Zirchmair (90., VfL Lönigen) und Moritz Rethmann (90., SV Evenkamp) kassierten jeweils die gelb-rote Karte. Am Ende behielten die Löninger die Oberhand, weil sie die effektivere Mannschaft waren.

Tore: 0:1 Schrandt (21.), 1:1 Andreas Ostermann (45.), 1:2 Naumann (46.), 2:2 Jannes Ostermann (73.), 2:3 Naumann (75.), 2:4 Zirchmair (77.), 3:4 Schnieders (81.).

Sr.: Yasin (BV Garrel); **Sr.-A.:** Wilmes, Janssen.

SV Emstek - FC Sedelsberg 0:2 (0:1). Die Emsteker erspielten sich zahlreiche Torabschlüsse, doch die Tore machten die Sedelsberger. Die Gäste spielten auf Konter und agierten bei ihren Offensivaktionen brandgefährlich. Dennis Reiners traf per Elfmeter (10.). Reiners war es auch, der in der

65. Minute auf 2:0 erhöhte. Für den FCS war es ein wichtiger Sieg.

Tore: 0:1, 0:2 Reiners (10., Foulfehler, 65.). **Sr.:** Büschhoff (Sternbusch); **Sr.-A.:** Flerlage, Grünloh.

SV Benthen - SV Gehlenberg-Neuvrees 2:2 (1:1). Die Bether erspielten sich in der Anfangsviertelstunde gute Chancen. Doch nur eine Möglichkeit davon wurde genutzt (14.). Mitte der ersten Halbzeit erfolgte ein Bruch im Spiel des

SVB. Die Gehlenberger kamen stärker auf. Rene Meemken sorgte per Doppelschlag (34., 48.) für die Gästeführung. In der Schlussphase spielten beide Teams mit offenem Visier. In der 86. Minute markierte der SV Benthen den Ausgleich.

Tore: 1:0 Wilhelm (14.), 1:1 Meemken (34., 48., Foulfehler), 2:2 Dürker (86.).

Sr.: Klövekorn (Visbek); **Sr.-A.:** Meyer, Fangmann.

■ Spielausfall: SC Winckum - BV Bühren.

Bei Emstekerfeldern ist Torgefahr wieder da

FUßBALL-BEZIRKSLIGA Stadtteilclub gewinnt nach drei Halbzeiten ohne Treffer Heimspiel 3:2 gegen Lutten

VON STEFFEN SZEPANSKI

EMSTEKERFELD – „Haste Scheiße am Fuß, haste Scheiße am Fuß“, aber „wenn es erst mal läuft, dann läuft’s“: Fußball-Weisheiten zeichnen sich meist nicht gerade durch philosophische Tiefe aus, sind aber oft zutreffend. Das können die Bezirksliga-Spieler des TuS Emstekerfeld nach ihrem 3:2-Heimsieg am Sonntag gegen den TuS Lutten bestätigen. Nachdem sie trotz größerer Chancen drei Halbzeiten lang kein einziges Tor erzielt hatten, gelangen ihnen in 27 Minuten gleich drei Treffer. Felix Schumacher hatte ausgeglichen, und auf einmal brachten auch Nico Hoppmann und Liam Meyer den Ball im Tor unter, als sei bei den Emstekerfeldern mangelhafte Chancenverwertung nie ein Thema gewesen.

Dass sie schon ein Thema war, machte Trainer Christian Kellermann klar: „Wir hatten in der ersten Halbzeit genug Möglichkeiten, um das Spiel



Kapitän Felix Schumacher (beim Schuss) leitete die Wende zum Guten für den TuS Emstekerfeld ein.

BILD: OLAF KLEE

frühzeitig zu entscheiden. Stattdessen sind wir mit

einem 0:1-Rückstand in die Pause gegangen.“

Nach einem langen Ball hatte Tim Sieveke den heraus-

geilten Torwart Christian Gaak überlupft (30. Minute). „Wir waren fußballerisch überlegen, aber das hat sich dann ja noch ausgezahlt“, freute sich Kellermann. So war es kurz nach der Pause Felix Schumacher, der nach einem Schuss von Sebastian Sander an den Innenpfosten zum 1:1 abstaubte (48.).

Damit war der Bann offenbar gebrochen, das 0:1 in Vechta und die erste Hälfte vergessen: Köpfe doch Nico Hoppmann nach Vorlage Sanders zum 2:1 ein (66.), und dann vollendete Liam Meyer eine schöne Einzelaktion zum 3:1 (75.). Zwar konnte Henri Kossen noch per Strafstoß verkürzen (77.), aber am Ende gab es Emstekerfelder Jubel.

TuS Emstekerfeld: Gaak - Spils (75. Brendjes), Tönnies, Hoppmann, Kai Stratmann, Wiebe (46. Hannes Breher), Schumacher, Nick Stratmann, Meyer (77. Buchmüller), Blömer, Sander (90. Skenderovic).

Schiedsrichter: Grönitz (Edewecht).

SPORT-TELEGRAMME

VfL holt Titel

LÖNINGEN – Die Volleyballerinnen des VfL Löningen sind neuer Meister in der Landesliga 1. Sie beendeten die Saison auf Platz eins mit 41 Punkten. Der Zweite SC Spelle-Venhaus II hat 38 Zähler auf dem Konto. Ihr letztes Punktspiel in der Liga absolvierten die Löninginnen am vergangenen Samstag. Sie gewannen in Spelle-Venhaus mit 3:1 (23:25, 25:19, 25:19, 25:23).

Nachhaltigkeitspreis

BARSINGHAUSEN – Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) hat die drei Sieger-Projekte im Zuge des 3. NFV-Nachhaltigkeitspreis bekanntgegeben. Letztendlich setzten sich die Projekte des Lehndorfer TSV, des Mühlenberger SV und des SC Harsum durch. Die Auszeichnung der drei Vereine erfolgt am Freitag, 31. Mai, im Werkhof Hannover.

Meyer verlängert

NEUSCHARREL – Der BV Neuscharrel (II. Fußball-Kreisklasse) kann auch in der neuen Saison auf die Dienste seines Offensivspielers Michael Meyer setzen. Der Routinier gab unlängst seine Zusage. Er geht dann in seine 19. Spielzeit bei den Neuscharrelern.

SWO verstärkt sich

OSTERFEINE – Der Fußball-Bezirksligist SW Osterfeine hat seinen Kader vergrößert. Edmilson „Eddi“ Lumpine, Alex Stärk (beide zweite Mannschaft) und Jan-Luca Meyer aus der „Dritten“ verstärken SW Osterfeine.

Luis Bytyqi geht

BEVERN – Der Fußball-Landesligist SV Bevern muss einen kurzfristigen Abgang verkraften. Luis Bytyqi hat den Verein verlassen. Dies gab der SV Bevern unlängst bekannt. Zudem teilte der SV Bevern mit, dass Linus-Kaspar Funke den Verein im Sommer verlassen wird. Den Mittelstürmer zieht es aus beruflichen Gründen nach Hamburg.

KSB bei WhatsApp

CLOPPENBURG – Der Kreissportbund (KSB) Cloppenburg ist jetzt bei WhatsApp am Start. Dies teilte der KSB Cloppenburg per Pressemitteilung mit. Um dem Kanal zu folgen, kann unter anderem auf der Internetseite des Kreissportbundes unter www.ksb-cloppenburg.de ein QR-Code mit dem Handy gescannt werden.

Engelmann trifft

VISBEK/RÖDINGHAUSEN – Der für den SV Rödinghausen in der Fußball-Regionalliga West stürmende Visbeker Simon Engelmann hat erneut getroffen. Nach seinem Dreierpack in Ahlen (5:1), traf er nun auch beim 3:0-Erfolg seiner Elf beim 1. FC Köln II. Engelmann erzielte das 2:0 für den SV Rödinghausen.

Neidhart in Startelf

CLOPPENBURG/ROSTOCK – Nicco Neidhart (früher unter anderem BVC) stand beim 1:0-Sieg des Zweitligisten Hansa Rostock in Braunschweig in der Startelf. Er wurde nach 81 Minuten ausgewechselt. Der Bührener Oliver Hüsing war dagegen nicht im Hansa-Aufgebot. Er saß eine Gelb-Rot-Sperre ab.

FC Lastrup verliert in Damme

FUßBALL-BEZIRKSLIGA SV Thüle, SV Petersdorf und DJK Elsten verlieren ihre Spiele

VON STEPHAN TÖNNIES UND STEFFEN SZEPANSKI

ELSTEN/THÜLE/PETERSDORF – Das ist schmerhaft: Für die Fußball-Bezirksligisten SV Thüle, SV Petersdorf und DJK Elsten setzte es am Sonntag jeweils Niederlagen.

DIE SPIELE IM ÜBERBLICK

SW Osterfeine - SV Thüle 1:0 (1:0). Dass den Thülern die gelernten Innenverteidiger fehlten, weil Max Wilken, Felix Ziembra und Hannes Thoben nicht dabei sein konnten, war die eine Sache. Aber dass dem SVT auch die richtige Einstellung fehlte, ärgerte Trainer Dennis Bley sehr: „Das war ein erschreckender Auftritt, die schlechteste Leistung, seit ich hier bin. Wir haben einfach alles vermissen lassen.“

Wenige Minuten, nachdem Lucas Duen die Latte des Gastgeber-Gehäuses getroffen hatte (22. Minute), zeigte sich dann die Standardstärke der Osterfeiner, vor der Bley ge-

warnt hatte: Einen Eckball köpfte Florian Markus unbedrängt zur Osterfeiner Führung ein (26.).

„Wir haben einen Gegner, der am Boden liegt, stark gemacht“, ärgerte sich Bley. Und der Gegner hätte in der zweiten Hälfte über Konter durchaus erhöhen können. Da ihm das nicht gelang, hätte in der Nachspielzeit der eingewechselte Tobias Bruns noch ausgleichen können. Aber er scheiterte am Torwart, und ein Remis wäre wohl auch nicht ganz passend gewesen. „Wir haben verdient verloren und noch ganz viel Arbeit vor uns“, macht der Thüler Trainer klar.

SVT: Meyer - Claassen, Spirlicenco, Wagner, Sieger, Boicu, Göken, Menzen, Frank Waden (81. Bickschlag), Böhm (82. Steffen Waden), Duden (67. Bruns).

Schiedsrichter: Max Wolf.

BW Lohne II - DJK Elsten 4:1 (2:1). Die Elstener erwischten einen starken Start. Maximilian Düker beförderte in der

sechsten Minute den Ball mit seinem „linken Huf“ in die lange Ecke des Lohner Tores. In der 17. Minute gelang den Hausherren durch Fynn Dauny der Ausgleich. Noch vor der Pause drehten die Lohner die Partie. Tim Tönnies brachte den Gastgeber in Führung (30.).

Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit ließen die Elstener zwei dicke Chancen ungenutzt. Anschließend endete die Elstener Druckphase und die Lohner wurden stärker. Dauny stellte mit seinem Doppelpack (71., 73.) die Weichen auf Sieg für Lohne.

DJK Elsten: Müller - Behrens, Gregor (77. Ameskamp), Gorzolka, Bornhorst, Jannik Dellwisch, Menke (77. Bernd Lübbelius), Sieverding, Seidel (90.+3 Stöckmann), Düker, Willenborg (84. Michael Dellwisch).

Schiedsrichter: Börger (SV Nortrup).

SV Petersdorf - SFN Vechta 0:4 (0:2). Der Petersdorfer Co-Trainer Thore Schlaremann

konnte seiner Elf vom Kämpferischen her keinen Vorwurf machen: „Die Jungs haben Gas gegeben und die Einstellung stimmte auch.“ Dennoch gaben die Gäste aus der Universitätsstadt den Ton an. „Vechta hat das Spiel gemacht. Zudem waren sie bei Standards sehr gefährlich und erfolgreich“, sagte Schlaremann.

Das Tor der Petersdorfer markierte Abdouli Dabo (85.). Für die Gäste trafen Simon Cocco (28., 58.), Fabian Geerken (43.) und Philipp Ihnken (48.).

Am Sonntag, 16. März, wird der Tabellenviertletzte SV Petersdorf beim Aufsteiger TuS Lutten vorstellig. Die Begegnung wird um 15 Uhr angepfiffen.

SV Petersdorf: Tapken - Bünjamin Yasin, Tanju Temin, Firat Akbulut, Yenipinar (65. Fofana), Kasapis, Zejinilovic, Emir Becovic (65. Dabo), Lizzenberger (65. Riedel), Schlaremann (80. Kaan Yasin), Nermi Becovic.

Schiedsrichter: Winkelmann (Kreis Vechta).

Bruns bringt SVM in Altenoythe Drei-Punkte-Beute

FUßBALL-BEZIRKSLIGA Molberger Rückkehrer erzielt einziges Tor des ausgeglichenen Kreis-Derbys

VON STEFFEN SZEPANSKI

ALTENOYTHE/MOLBERGEN – Er ist in der Winterpause zurückgekehrt und hat sich gleich wieder als Goalgetter bewährt: Johannes Bruns, der einen Großteil der Hinrunde verpasst hat, konnte den SV Molbergen am Sonntagnachmittag zum 1:0 (0:0)-Erfolg beim SV Altenoythe schießen. „Es war eigentlich eine relativ ausgeglichene Partie, ein typisches Unentschieden-Spiel“, sagte Maik Koopmann, Co-Trainer des SV Altenoythe. „Allerdings hatten die Molberger schon die etwas dickeren Chancen.“



Maik Koopmann vom SV Altenoythe

BILD: HANS PASSMANN

troffen, aber kurz nach der Pause zielte er noch besser. Einen Freistoß etwa 17 Meter vor dem Tor, nahe am linken Strafraumeck, jagte er unhaltbar in den Winkel des Altenoyther Tores (47. Minute).

Molberger stehen gut

Im Laufe der Spielzeit stellten die Altenoyther um und versuchten alles, um zumindest noch einen Punkt zu retten, aber die Molberger standen gut und ließen wenig zu. Mit dem Erfolg überholte der SVM die Hohefelder, die bei drei Punkten weniger aber



Johannes Bruns wurde zum Matchwinner.

BILD: OLAF KLEE

auch drei Spiele weniger absolviert haben. Die Molberger sind nun Dritte und die Altenoyther Fünfte der Bezirksliga.

Tabelle:

Statistik

SV Altenoythe: Haag - Wirosiek (67. Vogel), Meier, Hemken, Kevin Tholen, Lars Tholen (83. Mehmedovic), Kilany (64. Bury), Heitgerken, Capliez (75. Root), Kreye (75. Heinz), Schönfisch.

SV Molbergen: Brozmann - Krömer (86. Rump), Debbeler, Westerveld, Miller - Damerow, M. Stjopkin (79. Stroescu), Weinert, Ebbens, Budde - Bruns (90.+7 Ripke).

Sr.: Mirco Vietor (SW Oldenburg).

TAGESTIPPS 11. MÄRZ



20.15 **Kabel 1**
The Dark Knight: Regie: Christopher Nolan, USA/GB, 2008 Actionfilm. Nach ersten Erfolgen gegen die Schurken in der Stadt hofft Batman, mit Hilfe von Polizeichef Gordon und Staatsanwalt Harvey Dent, dem Organisierten Verbrechen endgültig den Garaus zu machen. Der Joker (Heath Ledger) macht ihn aber einen Strich durch die Rechnung. Zunächst als Bankräuber in Erscheinung tretend, will der Super-schurke mit seinen diabolischen Plänen Gotham City ins Chaos stürzen. **185 Min.** **★★★**

20.15 **Arte**
Zwei rechnen ab: Regie: John Sturges, USA, 1957 Western. Nachdem der heruntergekommene Zahnarzt Doc Holliday, der inzwischen vom Kartenspiel lebt, in Notwehr einen Revolverhelden erschossen hat, droht ein wütender Mob, ihn zu lynchern. Der Marshal Wyatt Earp kann ihn retten. Später steht Doc Holliday dem Marshal in der Auseinandersetzung mit der berüchtigten Clanton-Bande zur Seite. Am O. K. Corral kommt es zum entscheidenden Showdown. **115 Min.** **★★★**



22.10 **Arte**
Abyss – Abgrund des Todes: Regie: James Cameron, USA, 1989 Sci-Fi-Film. Mitten im Kalten Krieg sinkt ein US-Atom-U-Boot in der Nähe des Kaimangrabens nach der Kollision mit einem seltsamen Unterwasserfahrzeug. Der Tiefseeforscher Bud Brigman (Ed Harris) begleitet mit seinen Leuten das Militär in die Tiefe. Der Rettungstrupp findet aber nichts als Leichen. Dabei kommt einer der Taucher mit einem rätselhaften Unterwasserwesen in Kontakt und fällt ins Koma. **165 Min.** **★★★**



23.20 **Kabel 1**
300: Rise of an Empire: Regie: Noam Murro, USA, 2014 Actionfilm. Griechenland im Jahre 478 v. Chr.: Während König Leonidas von Sparta bei den Thermopylen versucht, mit nur 300 Kriegern zehntausende Perser aufzuhalten, beschließt der Athener General Themistokles (Sullivan Stapleton), sich diesen mit einer Seeflotte entgegenzustellen. Trotz trickreicher Taktik kann Themistokles gegen die pure Überzahl des persischen Heeres kaum etwas ausrichten. **125 Min.** **★★★**



14.15 **Arte**
Der Auslandskorrespondent: Regie: Alfred Hitchcock, USA, 1940 Kriminalfilm. August 1939: Der amerikanische Reporter John Jones (Joel McCrea) wird unter einem Decknamen nach Europa geschickt, um dort die Lage zu beobachten und Kontakte zu Pazifisten und Diplomaten aufzunehmen. Er lernt den holländischen Diplomaten Van Meer, den undurchsichtigen Stephen Fisher und dessen Tochter Carol kennen. Als Van Meer entführt wird, entdeckt Johnny, dass Fisher ein Nazi-Agent ist. **135 Min.** **★★★**

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

Zuschauerquoten am Sonnabend

1. ZDF	Wendland	5,06*	20,4%
2. ARD	Biathlon	3,33	13,3%
3. RTL	Schlag den Besten	2,23	10,2%
4. Pro7	James Bond 007	1,29	5,5%
5. VOX	Der Staatsfeind Nr. 1	1,00	4,3%
6. Sat.1	Drachenreiter	0,68	2,8%
7. RTL II	I Feel Pretty	0,56	2,3%
8. Kabel 1	Manifest	0,48	1,9%

* Zuschauer in Millionen; prozentualer Anteil an Gesamtzuschauerzahl zum Zeitpunkt der Messung

ARD Das Erste

5.00 Quarks im Ersten **5.30** Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Hubert und Staller. Krimiserie. Schlaflos in Wolfratshausen **9.55** Tagesschau **10.00** Meister des Alltags. Moderation: Florian Weber **10.30** Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Hugo Egon Balder, Torsten Sträter **11.15** ARD-Buffet **12.00** Tagesschau **12.10** Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer Dokumentationsreihe. Die Klippenspringer von Acapulco **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Anna Schudt, Moritz Führmann **18.50** Morden im Norden Die Tote an Deck **19.45** Wissen vor acht – Zukunft Magazin Wie diskriminierend ist Künstliche Intelligenz? **19.50** Wetter / Wirtschaft **20.00** Tagesschau



Schweden – Ruf der Wildnis
Die Leidenschaft des Naturfilmer Zoltán Török ist Schwedens Natur (o.). Neben den zoologischen Superstars Elch, Seeadler und Braunbär zeigt er auch die vielen kleinen Tiere. **Doku** **20.15** **Das Erste**

20.15 **Schweden – Ruf der Wildnis** Doku Naturfilmer Zoltán Török dokumentiert seit 25 Jahren die Tierwelt Schwedens und zeigt die Auswirkungen des Klimawandels. **21.00** **Hart aber fair** Diskussion. Moderation: Lotte Klamroth **22.15** **Tagesthemen** **22.50** **Eco Crimes – Von gefährlichen Gasen und Schmugglern** Doku **23.35** **Wir und das Tier – Ein Schlachthaus-melodram** Dokumentarfilm, D 2024. Regie: David Spaeth **1.00** **Tagesschau** **1.05** **Tatort: Dein Verlust** TV-Krimi, A 2023 Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramar Regie: Katharina Mückstein **2.35** **Tagesschau** **2.40** **Hart aber fair** **3.55** **Brisant Magazin** **4.35** **Deutschlandbilder** Reportagereihe **4.40** **Tagesschau** **4.45** **Eco Crimes – Von gefährlichen Gasen und Schmugglern** Doku

SONDERZEICHEN:

KI.KA von ARD und ZDF

11.00 logo! **11.15** H2O – Abenteuer Meerjungfrau **12.25** Die Maus **12.55** Power Players **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Eine lausige Hexe **15.50** Peter Pan – Neue Abenteuer **16.35** Leo da Vinci **17.00** Nils Holgersson **17.25** Floyd Fliege **17.45** Bobby & Bill **18.10** Animaniacs **18.15** Törtel **18.35** Zack und die Zoobande **18.50** Sandmänn. **19.00** Lassie **19.25** Dein Song 2024 **19.50** logo! **20.00** Kika Live **20.10** Schloss Einstein – Erfurt. Jugendserie

SIXX

8.20 Fixer Upper – Umbauen, einrichten, einziehen! **12.05** Seattle Firefighters. Actionserie. Mit Jaina Lee Ortiz **13.00** Ghost Whisperer **14.45** Grey's Anatomy **16.35** Desperate Housewives **20.15** Verpfuscht – Ein Fall für die Beauty Docs. Baseball-Brüste **21.10** Verpfuscht – Ein Fall für die Beauty Docs. Doku-Soap. Künstliche Kurven **22.05** Hochzeit auf dem ersten Blick – Australien **0.40** Verpfuscht – Ein Fall für die Beauty Docs. Doku-Soap. Baseball-Brüste **1.30** Verpfuscht – Ein Fall für die Beauty Docs. Doku-Soap. Baseball-Brüste **1.30** Verpfuscht – Ein Fall für die Beauty Docs. Doku-Soap.

SPORT 1

9.00 Teleshopping **16.00** Storage Hunters. Dokureihe. Der Tresorraum **16.30** Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Grüne Zeiten / Ein Mann, ein Wunsch / Schaffner Chum / Braumeister **18.30** News **19.00** Fußball: Bundesliga der Frauen – Vorberichte. 15. Spieltag. Live. Moderation: Lili Engels **19.30** Bundesliga der Frauen. 15. Spieltag: VfL Wolfsburg – RB Leipzig. Anschl. Analyse **21.45** Bundesliga – Best of Spieltag **23.15** Scooore! – Fußball-Magazin **0.00** SlapFight (5) Heavy Hitters (1)

ZDF

5.00 Gemeinden unter Druck – Wohin mit den Flüchtlingen? Doku **5.30** MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. U.a.: Autoreifen kaufen: Was man dabei beachten sollte **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** MiMa. U.a.: Oscarverleihung – Deutsche im Rennen – And the winner is ... **14.00** heute – in Dtl. **14.15** Küchenschlacht **15.00** **heute Xpress** **15.05** **Bares für Rares** **16.00** **heute – in Europa** **16.10** **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie Tödliche Märchenstunde **17.00** **16.9** **heute** **17.10** **hallo deutschland** **18.00** **16.9** **SOKO Hamburg** Die Stadt schläft Mit Marek Erhardt **19.00** **16.9** **heute** **19.20** **16.9** **Wetter** **19.25** **16.9** **WISO** Magazin. U.a.: Anpacken: Bauherren als Aushilfen – Mitarbeiter, weil Fachkräfte fehlen. Moderation: Marcus Niehaves



RESET – Wie weit willst du gehen?
Die Moderatorin Flo Bohringer (Katja Riemann) versucht über das Angebot einer Zeitreiseform rückwirkend den Selbstmord ihrer Tochter Luna zu verhindern. **Dramaserie** **20.15** **ZDF**

PRO 7

8.15 New Girl **9.10** Scrubs **9.30** Friends **13.50** Modern Family **15.40** The Big Bang Theory **17.00** Die Oscar-Highlights 2024 **18.00** newstime **18.10** Die Simpsons. Moe Szyslak und das Königreich des Kristallschädelns / Millennium-Bug – Das Musical **19.05** Galileo **20.15** Based on a True Story – Sprich oder stirb! Serie. Der Klempner **21.15** Die Simpsons **22.15** Quantum Leap – Zurück in die Vergangenheit. Das große Beben **23.10** How I Met Your Father **0.05** Based on a True Story – Sprich oder stirb!

TELE 5

7.55 Infomercial **15.00** Kalkofes Mattscheibe **15.10** Stargate. Sci-Fi-Serie. 2010. Mit Richard Dean Anderson **16.05** Infomercial **16.10** Star Trek – Voyager. Sci-Fi-Serie. Der gute Hirt **17.10** Stargate. Unbegrenztes Wissen / Das Licht **19.10** Star Trek – Voyager. Sci-Fi-Serie. Lebe flott und in Frieden. Mit Kate Mulgrew **20.15** Star Trek: Picard (5) Sci-Fi-Serie. Flieg mich zum Mond / Zwei von Eins **21.55** Colony (5) Der gute Soldat / Zerreißprobe **23.45** **★** Dalek's Invasion Earth 2150 A.D. Sci-Fi-Film, GB 1966

EUROSPORT 1

13.30 BMX: Weltcup. Racing **14.30** Radsport: Ronde van Drenthe der Damen. Eintagesrennen der Damen / Paris-Nizza. 8. Etappe der Herren **16.30** Skispringen: Weltcup. Raw Air: Herren (HS 134), 2. Tag **17.55** The Minute **18.00** Judoka Show **19.00** Triathlon: PTO Tour **20.00** Radsport: Paris-Nizza. 8. Etappe der Herren / Tirreno Adriatico. 7. Etappe der Herren **22.00** The Olympians **22.10** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf **23.00** BMX: Weltcup **0.00** Radsport: Paris-Nizza **0.30** Skispringen: Weltcup

RTL

5.15 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie. Ray. Mit Marg Helgenberger **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Gefühlschaos **9.30** Unter uns. Daily Soap. Sina verrennt sich **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Sop. Parkplatzstreit endet mit dem demoliertem Auto **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12 **15.00** **16.9** **Barbara Salesch – Das Strafgericht**

16.00 **16.9** **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap

17.00 **16.9** **Verklag mich doch!** Doku-Soap. Nachbar terrorisiert Tagesmutter. Experte: Christopher Posch

17.30 **Unter uns** Daily Soap

Patrizia erpresst Ute und Benedikt. Mit Jüls Serger

18.00 **16.9** **Explosiv**

18.30 **16.9** **RTL Aktuell**

19.05 **16.9** **Alles was zählt**

19.40 **GZSZ** Immer wieder Der

Alicia zweifelt an Carlos' Aussagen, während Tobias mit

Schuldgefühlen kämpft. Marcus Niehaves

20.15 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. Kran(k)

Ein Junge verliert auf einem Baukasten in 20 Metern Höhe das Bewusstsein.

16.00 **16.9** **Unser Leben, unser Geld** Familien geben

Einblicke in ihren Alltag und in ihre Geldbörsen.

KALENDERBLATT

2009 Ein 17-Jähriger erschießt bei einem Amoklauf in einer Realschule in Winnenden bei Stuttgart und auf der Flucht 15 Menschen und sich selbst.

2004 In vier Zügen in der spanischen Hauptstadt Madrid explodieren zehn Bomben marokkanischer Islamisten. 191 Menschen sterben, rund 1500 werden verletzt.

1999 Bundesfinanzminister und SPD-Chef Oskar Lafontaine tritt überraschend von seinen Ämtern zurück. Er wirft Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) „schlechtes Mannschaftsspiel“ im Kabinett vor.



BILD: DPA

Geburtstag: Franziska Preuß (30), deutsche Biathletin; Georg Schramm (75), deutscher Kabarettist; Michael Kausch (75/Bild), Schauspieler („Liebling Kreuzberg“, „Die Schwarzwaldklinik“)

Todestag: Marga Spiegel (1912-2014), deutsche Holocaustüberlebende und Autorin („Retter in der Nacht“)

Namenstag: Heinrich, Ulrich

Foto-Ausstellung endet mit Zuschauer-Plus

OLDENBURG/CKI – Die World-Press-Photo-Ausstellung mit preisgekrönten Fotos ist am Sonntag mit einem Zuschauer-Plus zu Ende gegangen. Nach Angaben von Initiator Claus Spitzer-Ewersmann (Mediavanti) haben in den vergangenen drei Wochen 14427 Menschen die Ausstellung im Landesmuseum Kunst und Kultur Oldenburg gesehen – etwa ein Drittel mehr als im Vorjahr. „Damit nähern wir uns den Zahlen der Vor-Corona-Zeit“, sagte Spitzer-Ewersmann. „Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung; das macht uns etwas stolz.“

Zahlreiche Gruppen und Einzelpersonen hätten die Ausstellung und die Veranstaltungen des Begleitprogramms besucht. Bewährt habe sich die Führung für Blinde und Sehbehinderte, die erstmals ins Programm aufgenommen worden sei, so Spitzer-Ewersmann. „Das war ein besonders prägendes Erlebnis.“

Im kommenden Jahr 2025 ist die World-Press-Photo-Ausstellung vom 15. Februar bis 16. März im Landesmuseum zu sehen. Anlässlich der zehnten Präsentation in Oldenburg dauert die Schau erstmals vier statt drei Wochen.

Der Wettbewerb wird seit 1955 von der World Press Photo Foundation in Amsterdam veranstaltet. Seit Anfang der 1960er Jahre werden die Siegerfotos in einer Wanderausstellung gezeigt, heute in über 100 Städten in rund 50 Ländern. In Oldenburg ist sie seit 2016 Gast.

Wenn ein Theaterabend zum Ereignis wird

STAATSTHEATER „Prima Facie“ feiert Premiere – Monolog thematisiert sexuelle Gewalt – Stehende Ovationen für eine grandiose Rebecca Seidel

Zog das Publikum in ihren Bann: Rebecca Seidel zeigte als Tessa Ensler mit großer Bühnenpräsenz alle Facetten ihrer Schauspielkunst.

BILD: STEPHAN WALZL

VON DENNIS SCHRIMPER



Tessa Ensler (Rebecca Seidel) durchlebt viele Emotionen in „Prima Facie“.

BILD: STEPHAN WALZL

OLDENBURG – Wo waren seine Hände? Wo ihre? Hätte sie sich nicht energischer wehren, ihn von sich stoßen können? Hatte sie nicht zuvor Alkohol getrunken, und nicht gerade wenig? Immer wieder dieselben Fragen, die das Grauen von Neuem auferstehen lassen. Immer wieder die Skepsis, die Zweifel der anderen. Rechtsanwältin Tessa Ensler wurde vergewaltigt – in ihrer eigenen Wohnung, von ihrem Arbeitskollegen Julian.

Mit heißem Wasser versucht sie, sich die Scham und die Entwürdigung vom Leib zu waschen – vergebens. 782 Tage später, als es endlich zum Prozess kommt, ist sie mehrfach zum Opfer gemacht worden – nicht nur von ihrem Peiniger, sondern auch in den würdelosen Verhörsituationen und von dem Rechtssystem, an das sie geglaubt hat.

Werk der Stunde

Sexuelle Gewalt als Thema auf der Theaterbühne – in einem emotional aufwühlenden und fesselnden Monolog: das ist „Prima Facie“ von der australischen Dramatikerin Suzie Miller. Das Werk gilt als

das Theaterstück der Stunde. Mehrere deutsche Bühnen haben es aktuell in ihrem Spielplan. Am Oldenburgischen Staatstheater feierte es nun – passenderweise am Weltfrauentag – in der deutschen Übersetzung von Anna Rabe Premiere. Und was für eine!

Dass der Schlussapplaus innerhalb von Sekunden in kollektive stehende Ovationen übergeht, hat auch beim generell sehr begeisterungsfähigen Oldenburger Publikum Seltenheitswert. Nicht enden wollen der Applaus für eine sichtlich bewegte Rebecca Seidel, die in der Rolle der Tessa Ensler alle Facetten ihrer Schauspielkunst bis in die feinsten Nuancen zeigen kann. Es bedarf

schon einer großen Künstlerpersönlichkeit, die Bühne allein und noch dazu über einen Zeitraum von pausenlos durchgespielten eindreiviertel Stunden zu füllen. Diese Tour de force an Konzentration, Präsenz und Authentizität gelingt Rebecca Seidel aufs Souveränste. Sie vollbringt es, eine geradezu magnetische Verbindung zwischen sich und dem Publikum zu kreieren.

In dem Monolog vollzieht sich ein großer Wandel an und in Tessa: von der vor Selbstsicherheit nur so strotzenden Strafverteidigerin, die die Menschen um sich herum in der Hand zu haben scheint, hin zum Opfer, das auf einmal

selbst Anklage erhebt. In Haltung, Stimme und Mimik bildet Seidel unter der klugen und einfühlsamen Regie von Franziska Stuhr diesen Wandel nach und übersetzt Tessas Erstürmung, ihre Angst, den Unglauben, was ihr widerfahren ist, in eine ganzkörperliche Darstellung, die niemanden kaltlassen dürfte.

Vielstimmigkeit

Wenngleich es ein Monolog ist, so ist es doch keine reine One-Woman-Show. Seidel trägt der Vielstimmigkeit von Millers Text auf beeindruckende Weise Rechnung: Die nicht anwesenden Charaktere werden in ihrem Spiel lebendig.

Das minimalistische Bühnenbild (Anna Brandstätter), bestehend aus einer hölzernen Treppe, unterstreicht das Geschehen auf kongeniale Weise. Da ist zunächst die Karriere- und soziale Leiter, die Tessa mit großer Energie erklimmt, indem sie sich aus den bescheidenen Verhältnissen ihrer Familie emporarbeitet.

Als sie selbst Opfer wird, wird diese Treppe zur abweisenden Wand, vor der sie sich in die Enge gedrängt sieht. Hervorzuheben ist auch der Einsatz des Lichts (Arne

Waldl), das bedrückende Akzente setzt, etwa wenn die Dunkelheit Stufe für Stufe herunterzukriechen scheint.

Die fiktive Geschichte Tessa Enslers steht für das reale Schicksal unzähliger Frauen, die ähnliche Erfahrungen sexueller Gewalt gemacht haben. Die Rechtsanwältin klagt an – nicht nur ihren Vergewaltiger, sondern auch das Rechtssystem, das, anstelle der Voraussetzungen des Gesetzes, die Opfer hinterfragt. „Prima Facie“ – der lateinische Ausdruck bedeutet „dem ersten Anschein nach“ – rüttelt auf, prangt die Diskrepanz zwischen Recht und Gerechtigkeit an und räumt mit der Vorstellung auf, dass das Opfer einer Vergewaltigung die Tat immer als zusammenhängendes, objektives Ganzes nachzertählen könnte.

Diese Inszenierung von „Prima Facie“ ist mehr als ein Statement, sie ist ein Ereignis. Umso bedauerlicher ist, dass Rebecca Seidel – seit der Spielzeit 2017/2018 festes Ensemblemitglied – das Oldenburgische Staatstheater verlassen wird. Ein Grund mehr, sich „Prima Facie“ nicht entgehen zu lassen.

→ Weitere Aufführungstermine unter www.staatstheater.de

Dieser Familienspaß ist bereit für die große Bühne

THEATERKRITIK „Die große Entwunderung des Wilbur Whittaker“ begeistert nicht nur junges Publikum

VON OLIVER SCHULZ

OLDENBURG – Wer an das Gute im Menschen glaubt, mag sich vorstellen, dass es bei Elon Musk auch mal so angefangen hat, bei Steve Jobs oder Bill Gates – und wie sie alle heißen, die Internet, Marsrakete, Teflonpfanne oder über Kopf schreibende Kugelschreiber erfunden haben – oder eben bei Wilbur Whittaker, die Titelfigur des neuen Stückes des Jungen Staatstheaters.

Sie alle wunderten sich in ihrer Jugend die tollsten Dinge herbei – und bogen als Erwachsene auf dem interstellaren Superhighway irgendwann falsch ab, trugen Raumanzüge (Musk), schwarze Rollkragenpullover (Jobs) oder braune Krawatten (Whittaker) und verloren mitunter in Lichtgeschwindigkeit die Bodenhaftung.

Warum in die Ferne schweifen? Zu den großen Leistungen auf der Erde zählt bereits, ein intelligentes Theaterprogramm anzubieten, dass junge Menschen anspricht

und vielleicht sogar begeistert. Wenn es dabei gelingt, die volle Aufmerksamkeit von 50 Schulkindern über 70 Minuten zu binden, muss man das Vorhaben als Punktlandung bezeichnen. Lachen und Mitmachen auf den Rängen der Exerzierhalle in Oldenburg gab es gratis dazu.

„Die große Entwunderung des Wilbur Whittaker“ von Dan Giovannoni als deutsche Erstaufführung in der Fassung von Matthias Grön ist so klug und witzig und inspirierend angelegt, dass es jeder Parabel im Erwachsenenprogramm zur Ehre gereicht.

Erfrischend gespielt

Regisseurin Ebru Tarcic Borchers veredelt die Vorlage zu einer kosmisch-bunten Revue, die aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung ebenso unterhaltend aufgreift wie den Schutz des freien Denkens. Unser Titelheld Wilbur, erfrischend angelegt von Konstantin Gries, hat die Träume,

und vielleicht sogar begeistert. Wenn es dabei gelingt, die volle Aufmerksamkeit von 50 Schulkindern über 70 Minuten zu binden, muss man das Vorhaben als Punktlandung bezeichnen. Lachen und Mitmachen auf den Rängen der Exerzierhalle in Oldenburg gab es gratis dazu.

Eines Nachts tauchen in seinem Schlafzimmer zwei Beamte des „Büros für Wunderungen“ auf, Matthias Kleinert und Julia Friede in todkomischen Kostümen und mit bestem Timing, um Wil-

bur abgelegte Ideen wiederzuverwerten nach dem Motto „Sie verwerfen, wir verwerten“. Man mag an Schutzenkugeln glauben oder nicht, so eine Prinzessin Fantastic wie Anna Seeberger hätten alle gern an ihrer Seite. Ein Mädchen im galaktischen Kinderalter von 6000 Jahren, das aussieht wie Prinzessin Lillifee und das Schwert schwingt wie Obi-

Wan Kenobi. Sie wacht über Wilburs Wunderungen und spürt der Schachtel nach auf dem Weg zur Recyclinganlage. Dessen Kindheitserinnerungen scheinen sich langsam aufzulösen, vom Erhalt der Box hängt sogar die Ordnung des gesamten Universums ab – eine aufregende Reise durch das galaktische Bühnenbild von Sam Beklik beginnt.

Eine „freie“ Aufführung

Man mag kaum glauben, dass dieses wunderbare Theaterstück fast ausschließlich im Rahmen des Enter-Programms für Schulen angeboten wird. „Die Große Entwunderung des Wilbur Whittaker“ ist ein toller Familienspaß, der vom jungen Publikum heftig beklatscht wurde, aber auch auf der großen Bühne gut funktionieren würde. Für die einzige Aufführung im freien Verkauf am Samstag, 6. April, um 16 Uhr sollte man sich sparen.

Weitere Termine unter → www.staatstheater.de



Bunte Kostüme und kluge Gedanken: „Die große Entwunderung des Wilbur Whittaker“ mit Julia Friede (Pearl/v.l.), Anna Seeberger (Prinzessin Fantastic), Konstantin Gries (Wilbur Whittaker) und Matthias Kleinert (Pearl 2)

BILD: STEPHAN WALZL

FÜBLL

Oberliga Männer

FSV Schöningen - Rotenburger SV	2:1
SV Meppen II - VfV Hildesheim	0:0
STK Eilvese - Heeslinger SC	3:0
Kickers Emden - ULM Wolfsburg	2:0
Germania Egestorf-Langreder - Arminia Hannover	1:0
BW Bonnreihen - Atlas Delmenhorst	2:3
TuS Bersenbrück - MTV Eintracht Celle	2:0
VfL Oldenburg - BSV Rehden	0:1
SSV Vorsfelde - SV Ramlingen-Ehlershausen	0:0
1. TuS Bersenbrück	22 54:30 43
2. Kickers Emden	18 47:19 41
3. Germania Egestorf-Langreder	21 40:27 38
4. Atlas Delmenhorst	21 40:29 38
5. VfV Hildesheim	22 36:28 37
6. ULM Wolfsburg	23 40:35 36
7. SSV Vorsfelde	21 34:30 35
8. SV Meppen II	23 36:38 35
9. BSV Rehden	19 30:24 32
10. VfL Oldenburg	23 40:42 30
11. FSV Schöningen	20 36:41 29
12. Heeslinger SC	19 31:30 25
13. Rotenburger SV	19 24:29 22
14. MTV Eintracht Celle	20 35:41 21
15. SV Ramlingen-Ehlershausen	21 28:45 17
16. Arminia Hannover	20 25:44 13
17. BW Bonnreihen	20 20:40 13
18. STK Eilvese	22 23:47 12

Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

Landesliga Männer

SV Bremen - GW Fintel	1:2
Dinklage - SC BW Papenburg	2:0
Holth.-Biene - VfL Stenum	2:1
Vorw. Nordhorn - TuS Esens	5:0
SC Melle - H. Friesoythe	5:0
SV GW Mühlen - BV Garrel	0:1
Holdorf - SV Viktoria Gesmold	0:3
FC Schütorf - VfL Oythe	1:1
1. SV Wilhelmshaven	18 42:19 40
2. FC Schütorf	20 43:27 39
3. Holth.-Biene	16 44:19 34
4. SC Melle	18 41:24 34
5. BV Garrel	19 24:26 28
6. Vorw. Nordhorn	18 34:28 27
7. SC BW Papenburg	18 36:31 26
8. SV Viktoria Gesmold	19 30:33 26
9. SV GW Mühlen	18 34:34 25
10. GW Fintel	17 29:28 23
11. TV Dinklage	16 28:26 22
12. SV Bremen	16 28:31 22
13. SV Holdorf	19 38:49 21
14. VfL Stenum	19 29:42 16
15. TuS Esens	19 23:44 15
16. VfL Oythe	18 23:47 11
17. H. Friesoythe	16 13:31 10

Aufsteiger ■ Absteiger



Jubel in grün-weiß: Die Handballerinnen des VfL Oldenburg freuen sich mit ihren Fans im Hintergrund, Medaillen um den Hals sowie Maskottchen Robby Feuerdrache über den 3. Platz beim DHB-Pokal-Finalturnier in Stuttgart.

BILD: IMAGO/WOLF

KOMMENTAR

Otto-Ulrich Bals
über den VfL beim Pokalturnier



Lehrgeld gut angelegt

Oldenburgs Handballerinnen favorisieren mannschaftsintern das Kartenspiel „Wizard“. Ziel des Spiels ist es, eine Anzahl an Stichen zu machen, zudem spielen auch Zauberer und Narren eine spielbeeinflussende Rolle. Bei der Pokalrunde nun ging es nicht um Magie. Und auch wenn sich die VfL-Frauen bei der achten Final-4-Teilnahme der Clubgeschichte nicht fürs Finale qualifizieren konnten, ließen sie sich in dem erlebten Teilnehmerfeld nicht zum Narren machen – und trümpfen im Spiel um Platz drei gar noch mal ganz groß auf.

Während die deutschen Spitzencups aus Bietigheim, Thüringen und Metzingen allesamt mit hochkarätigen und international besetzten Teams an den Start gingen, hielten die jungen Wilden des VfL mit Willen, Leidenschaft und Charakterstärke dagegen. Das Lehrgeld, das sie beim unglücklichen Halbfinal-Aus zahlten, ist gut angelegt. Unter dem Strich unternahm die Mannschaft von Trainer Niels Bötel den nächsten Entwicklungsschritt, bewies sie doch in vielen Phasen ihres Auftritts in Stuttgart, dass sie durchaus in der Lage ist, auch gegen potentielle Topteams gezielte Stiche zu setzen.

Mit einem komfortablen Sechs-Tore-Vorsprung (19:13) gingen die VfL-Frauen den zweiten Durchgang an. Wieder erwischte der VfL einen Turbostart und traf durch Reinemann und Röpcke innerhalb von 60 Sekunden zum 21:13. Überhaupt traf Oldenburgs Nationalspielerin nach Belieben. Reinemann übernahm Verantwortung und steuerte zwölf Tore zum VfL-Erfolg bei. Bei zweifacher Unterzahl wurde es erstmals eng für den VfL, Thüringen konnte mit einem 3:0-Lauf auf 19:23 (40.) verkürzen. Gleichwohl arbeiteten die Oldenburgerinnen mit einer gut aufgelegten Madita Kohorst im Tor weiter intensiv und konzentriert in der Deckung. THC-Coach Müller versuchte taktisch viel, doch die VfL-Frauen fanden stets eine Antwort, auch wenn Thüringen beim 27:30 (52.) erneut gefährlich aufkam. Doch im Stile einer Top-Mannschaft spulten die Oldenburgerinnen die restlichen Minuten herunter.

Gleiches gelang Metzingen im Finale gegen den großen Favoriten. Unter der Anfeuerung der VfL-Fans gewannen die TusSies das Endspiel mit 30:28 und beendete die Siegesserie der Bietigheimerinnen, die den Pokal von 2021 bis 2023 gewonnen hatten.

DHB-POKAL, FRAUEN

Finalturnier in Stuttgart, Halbfinale
VfL Oldenburg - TuS Metzingen
30:31 nach Siebenmeterwerfen
(14:16, 26:26), Thüringer HC - SG Bietigheim 21:25 (12:13).

Spiel um Platz drei Oldenburg - THC 34:30 (19:13). Finale Metzingen - Bietigheim 30:28 (15:17).

VfL brennt Pokal-Feuerwerk ab

HANDBALL Oldenburg Dritter in Stuttgart – Metzingen entthront Bietigheim

VON OTTO-ULRICH BALS

als ein Bundesliga-Topteam, das mit den Großen der Liga durchaus mithalten kann.

Team und Freundinnen

Zur Spielerin des Tages avancierte beim VfL Toni Reinemann. Die Nationalspielerin verriet dann auch, wie es die Mannschaft geschafft hatte, sich nach dem unglücklichen Halbfinal-Aus wieder hochzuziehen. „Wir haben am Samstagabend im Teamhotel alle lange noch zusammengesessen und über die Niederlage gesprochen, uns die Last von den Schultern geredet“, berichtete sie: „Da hat sich gezeigt, dass wir ein Team sind. Wir sind in Oldenburg eben auch alle Freundinnen.“

Ihr Trainer konnte diesen

Teamgeist nur bestätigen. „Wir haben heute über 60 Minuten gezeigt, was uns, was diese Mannschaft ausmacht“, so Bötel. Der VfL-Chefcoach hatte seinen Kollegen Herbert Müller mit seiner Startformation überrascht. Er verzichtete zu Beginn auf die Stammkräfte Luisa Knippert, Merle Carstensen (Kniebeschwerden), Lana Teiken und Emilia Ronge. Zudem agierte er in der Deckung offensiver mit einer 5:1-Variante sowie zunächst mit zwei Angriff-Abwehr-Wechseln. Mit den frischen Kräften Lotta Röpcke, Lisa Borutta, Pam Korsten und Jane Martens kam Dynamik ins Oldenburger Spiel.

Diese Taktik ging voll auf, die VfL-Frauen zogen schnell auf 8:1 (11. Minute) davon. Thü-

ringen kam dann ein wenig besser ins Spiel, die Kontrolle über das Geschehen behielt aber der VfL. Auf weniger als vier Tore (15:11/25. Minute) ließ das Bötel-Team den THC zunächst nicht herankommen.

Reinemann trifft und trifft

Mit einem komfortablen Sechs-Tore-Vorsprung (19:13) gingen die VfL-Frauen den zweiten Durchgang an. Wieder erwischte der VfL einen Turbostart und traf durch Reinemann und Röpcke innerhalb von 60 Sekunden zum 21:13. Überhaupt traf Oldenburgs Nationalspielerin nach Belieben. Reinemann übernahm Verantwortung und steuerte zwölf Tore zum VfL-Erfolg bei.

Bei zweifacher Unterzahl wurde es erstmals eng für den VfL, Thüringen konnte mit einem 3:0-Lauf auf 19:23 (40.) verkürzen. Gleichwohl arbeiteten die Oldenburgerinnen mit einer gut aufgelegten Madita Kohorst im Tor weiter intensiv und konzentriert in der Deckung. THC-Coach Müller versuchte taktisch viel, doch die VfL-Frauen fanden stets eine Antwort, auch wenn Thüringen beim 27:30 (52.) erneut gefährlich aufkam. Doch im Stile einer Top-Mannschaft spulten die Oldenburgerinnen die restlichen Minuten herunter.

Gleiches gelang Metzingen im Finale gegen den großen Favoriten. Unter der Anfeuerung der VfL-Fans gewannen die TusSies das Endspiel mit 30:28 und beendete die Siegesserie der Bietigheimerinnen, die den Pokal von 2021 bis 2023 gewonnen hatten.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Siebenmeter-Krimi im Halbfinale

STUTTGART/BAL – Weniger als 24 Stunden vor dem Duell um Platz drei hatten die VfL-Handballerinnen für einen spektakulären Halbfinal-Auftritt gesorgt. Im Außenseiter-Duell gegen die TuS Metzingen musste nach 60 packenden Minuten (26:26) ein Siebenmeterwerfen über den Finaleinzug entscheiden. Oldenburg hatte die Partie gegen die „TusSies“ dominiert und führten nach zwölf Minuten mit 8:6. Zwischen der 13. und 45. Minute indes gab Metzingen den Ton an und steuerte bei einer 19:15-Führung (38. Minute) schon auf den Sieg zu.

„Metzingen hat das fast 45 Minuten sehr souverän gespielt und uns kaum herankommen lassen“, sagte Bötel: „Aber als wir unsere Fehler etwas reduziert haben und in der Abwehr wieder mehr Zugriff erhielten, haben wir die Chance noch einmal bekommen.“ Und so gehörte die Schlussphase wieder dem VfL. Erst erzielte Knippert das 24:25 (54.) und 70 Sekunden vor der Schlusszirene sogar den vielumjubelten Führungstreffer zum 26:25. Mit eignem Ballbesitz gingen die VfL-Frauen in die letzten 30 Sekunden, verloren aber den

Ball. Buchstäblich mit dem letzten Wurf erzwang Metzingen durch Dagmara Nocun den 26:26-Endstand und rettete sich ins Siebenmeterwerfen.

Was dann folgte, war nichts für schwache Nerven. Beide Teams verwarfen drei ihrer fünf Würfe, nach fünf Werferinnen stand es 28:28. Jetzt ging es ins Shoot-Out. Kein Team durfte sich mehr einen Patzer leisten – und hüben wie drüben wurde konsequent getroffen bis zum 31:30 für Metzingen. Nun trat für den VfL Borutta zum finalen Wurf an und scheiterte an Metzingen Torfrau Kamilla Kántor.

Ligaprimus Bremerhaven wartet auf Gegner

EISHOCKEY Fischtown Penguins gehen überraschend als Hauptrundenmeister in DEL-Playoffs

VON HAUKE RICHTERS

BREMERHAVEN/OLDENBURG

(rund 500 Penguins-Fans waren mit in die Hauptstadt gereist) und die erste Phase der Saison völlig überraschend auf dem ersten Platz beendet.

„Unbegreiflich, wenn so eine kleine Stadt wie Bremerhaven, so ein Eishockey-Dorf, in die deutsche Hauptstadt fährt, hier gewinnt und Hauptrundenmeister wird – Eishockeyherz, was willst Du mehr“, freute sich Penguins-Teammanager Alfred Prey gegenüber Radio Bremen.

Prey hatte jüngst seinen 70. Geburtstag gefeiert und hört am Saisonende bei den Bremerhavenern auf.

Die erste Playoff-Runde beginnt für die Penguins am kommenden Sonntag um 14 Uhr mit einem Heimspiel. Gegner wird eines der beiden Teams sein, die sich in der nun laufenden Playoff-Qualifikation die letzten beiden Tickets sichern. So stehen sich seit Sonntag in zwei Serien (zwei Siege zum Gesamterfolg nö-

tig) die Adler Mannheim (7. nach Hauptrunde) und die Nürnberg Ice Tigers (10.) sowie die Kölner Haie (8.) und der ERC Ingolstadt (9.) gegenüber. Die Bremerhavener treffen auf den Sieger der beiden Serien, der die schlechtere Hauptrundenplatzierung aufweist. Der Gewinner der Hauptrundenmeisterschaft soll für seinen Teilerfolg belohnt werden, indem er für die erste Playoff-Runde den vermeintlich schwächsten Gegner erhält.

Die Bremerhavener hatten noch einen Grund zum Feiern. Ihr Kapitän Jan Urbas sammelte beim Erfolg in Berlin einen weiteren Scorerpunkt und schloss die DEL-Hauptrunde als Topscorer ab. Der 35-jährige Slowene, der seit 2017 in Bremerhaven spielt, kam auf 52 Punkte (21 Tore/31 Vorlagen). Den zweiten Platz teilten sich sein Teamkollege Ziga Jeglic und Gregor MacLeod (Kölner Haie), die beide 50 Punkte erreichten.

ERGEBNISSE

RADSPORT

Pars - Nizza, Endstand nach acht Etappen 1. Matteo Jorgenson (USA) 27:50:23 Stunden, 2. Remco Evenepoel (Belgien) + 30 Sekunden – 24. Georg Zimmermann (Neusäß) + 24:28 Minuten.

NAMEN



BILD: IMAGO/WEBER

Noch ein Rekord

Der deutsche Zehnkämpfer **LEO NEUGEBAUER** (23) hat die 22 Jahre alte nationale Hallen-Bestmarke von Frank Busemann (49) im Siebenkampf gesteigert. Bei den College-Meisterschaften in Boston erreichte der in Texas studierende Neugebauer am Wochenende 6347 Punkte. Im Februar 2002 hatte Busemann 6291 Zähler gesammelt. Im vorigen Jahr hatte Neugebauer im Zehnkampf den deutschen Rekord von Jürgen Hingsen (66) gesteigert, bei der folgenden WM belegte der Athlet vom VfB Stuttgart Platz fünf. Neugebauer gehört zu den deutschen Leichtathletik-Hoffnungen bei den Olympischen Spielen im Sommer in Paris.

Dressurreiterin **ISABELL WERTH** (54) hat bei der letzten Weltcup-Station der Westeuropaliga den ersten Platz belegt und sich souverän für das Finale der Serie in Rio qualifiziert. Die Rekordreiterin aus Rheinberg siegte am Samstag beim Turnier im niederländischen 's-Hertogenbosch im Sattel von Quantaz. Für die Kür erhielt das Paar 85,250 Prozent.

Der deutsche Basketballprofi **ISAIAH HARTENSTEIN** hält eine Olympia-Teilnahme trotz seiner derzeit starken Leistungen in der NBA für sehr unwahrscheinlich. Für ihn sei die nordamerikanische Profiliga die Nummer eins, betonte der 25-Jährige von den New York Knicks gegenüber der „Bild am Sonntag“. „Natürlich würde ich gern Nationalmannschaft spielen. Aber es muss alles passen. Ich kann auch verstehen, dass jetzt die Jungs spielen, die in den letzten Jahren immer gespielt haben“, sagte der aus Quakenbrück (Kreis Osnabrück) stammende Hartenstein. Der Center, der seine Stärken eher in der Defensive besitzt, gehörte 2023 nicht zum Weltmeister-Team und wird in diesem Sommer zudem erstmals Vater.

FERNSEHTIPPS

LIVE

FUßBALL 19.30 Uhr, Sport 1, Frauen, Bundesliga, VfL Wolfsburg - RB Leipzig; 20.15 Uhr, Pro Sieben Maxx, Männer, Baller League

ZITAT

„Wir sind weit weg von dem, wie ich mir das vorstelle.“

Steffen Baumgart

Neuer Trainer des Fußball-Zweitligisten Hamburger SV. Unter seiner Regie gab es in drei Spielen einen Sieg und zwei Niederlagen.

Auf Baskets wartet viel Arbeit

BASKETBALL Oldenburger verlieren Heimspiel gegen Würzburg klar mit 76:96

von MATHIAS FRESE und NIKLAS BENTER

OLDENBURG – „Grundsätzlich ist es nicht akzeptabel, was wir heute abgeliefert haben“, lautete das deutliche Fazit von Pedro Calles am Samstagabend nach der deutlichen 76:96 (35:55)-Niederlage seiner EWE Baskets Oldenburg im Bundesliga-Heimspiel gegen die Würzburg Baskets. Der Trainer hatte vor 6200 Zuschauern in der ausverkauften großen Arena von Anfang an wehr- und chancenlose Baskets gesehen, die nach der 2:0-Führung kein einziges Mal mehr vorn lagen, sondern im Gegenteil schon das erste Viertel mit 17:31 verloren und im dritten Viertel kurz mit 29 Zählern zurücklagen, nachdem der frühere Oldenburger Owen Klassen zum 73:44 (28. Minute) für die Würzburger eingedunkt hatte. „Würzburg war von Beginn an einfach besser“, sagte Calles über den Tabellen-Vierten der Liga.

Nicht das nötige Level

Als Grund sah der Coach, dass es in den ersten 30 Minuten „nicht möglich war, das perfekte Line-up auszumachen. Wir haben nicht genug Spieler ausmachen können, die in diesem Spiel das nötige Level gebracht haben“, sagte er. Das überrascht zumindest in der Hinsicht, dass er persönlich neuerdings fast aus dem Vollen schöpfen kann. Nach der Rückkehr der länger verletzten Brekkott Chapman, Max DiLeo, Alen Pjanic und Deane Williams spielte gegen Würzburg auch Norris Agbakoko nach seiner Handverletzung wieder mit. Calles hatte also die Qual der Wahl.

Doch die von ihm für diese Partie auserwählten Akteure – Kenneth Ogbe und der nachverpflichtete Artur Konontsuk waren wie der noch immer verletzte Charles Manning Jr. nicht im Zwölfer-Spieltagska-



Keine gute Quote: Oldenburgs Geno Crandall wird hier von Würzburgs Ex-Oldenburger Owen Klassen gestört. Crandall versenkte nur zwei von fünf Wurfversuchen.

BILD: MARTIN M. WILCZYNSKI

OLDENBURG - WÜRZBURG 76:96 (35:55)

Oldenburg Russell 12 Punkte, Brown Jr. 12/2 Dreier, Crandall 11, Agbakoko 11, Wank 11/3, Pjanic 9/1, Izundu 5, DiLeo 3/1, Schoormann 2, Chapman, Williams.

Würzburg Seljaas 30/5, Livingston II 20/4, Perry 11/3, Washington 11/2,

Bess 11/1, Klassen 9, Welp 4, Ugrai, Hoffmann.

Rebounds Oldenburg 29 – Würzburg 33.

Assists 17 – 20.

Dreier 29 Prozent (7/24) – 50 (15/30).

Freiwürfe 54 Prozent (13/24) – 79 (15/19).

Zuschauer 6200 (ausv.).

der – performten nicht wie gewünscht. Es fehlt an Intensität, vor allem in der Verteidigung: „Würzburg hat eine Menge Würfe getroffen, auch schwierige Würfe. Sie hatten viel Selbstvertrauen und einen guten Rhythmus, den wir nicht geschafft haben zu brechen“, sagte Geno Crandall nach der Niederlage.

Rückkehrer Agbakoko führte das noch weiter aus: „Wir sind ein Team, das sich über die Defensive auszeichnet. Dadurch, dass wir individuell Verantwortung übernehmen und unsere Matchups 100 Prozent verteidigen und uns an

den Spielplan halten. Das heißt, zu wissen, was wir abgeben und was nicht, ob wir den Gegner vor uns halten oder werfen lassen.“ Und dazu gehören auch, zu erkennen, wann man als „Offball-Verteidiger“ helfen muss. Das habe aber nicht funktioniert.

Agbakokos Rückkehr

Die Folge war, dass Würzburg immer weiter davon zog und insgesamt 15 von 30 Versuchen aus der Distanz traf. Die Oldenburger erzielten dagegen weder von der Dreierlinie (29 Prozent) noch von der

Freiwurflinie (54 Prozent) eine einigermaßen zufriedenstellende Quote. Die oft so zuverlässigen Scorer DeWayne Russell und Crandall blieben mit 12 bzw. 11 Zählern und 35 bzw. 40 Prozent Trefferquote blass. Die besten Werte legte noch Agbakoko auf, der fünf von fünf Würfen aus dem Feld verwandelte und dazu acht Rebounds holte. Aber auch er schwächelte von der Freiwurflinie (1 von 4). „Wir müssen an unseren Basics arbeiten“, ergänzte der Center vor allem in Bezug auf die Defensive.

Da kommt den Baskets die erneute Pause gelegen. Erst am Samstag, 23. März, steht das nächste Spiel an, wenn der Tabellenletzte Academics Heidelberg mit dem früheren Oldenburger Trainer Ingo Freyer in der großen Arena antritt. In der Woche vor Ostern geht es dann aber Schlag auf Schlag, am Dienstag, 26. März, sowie Ostersonntag, 31. März, folgen Auswärtsspiele bei den Baskets Bonn und den Rostock Seawolves (mit dem früheren Oldenburger Christian Held auf der Trainerbank).

Vechta siegt beim FC Bayern

MÜNCHEN/VECHTA/HRS – Was für eine Demonstration der Stärke! Aufsteiger Rasta Vechta hat in der Basketball-Bundesliga ein weiteres eindrucksvolles Zeichen gesetzt. Am Sonnagnachmittag gewann der von Ty Harrelson trainierte Aufsteiger überraschend mit 90:88 nach Verlängerung (80:80, 40:56) beim bisherigen Tabellenführer Bayern München. Dieser musste Platz eins nun an die Niners Chemnitz abgeben.

Vor 6500 Zuschauern feierte Rasta den ersten Sieg in München überhaupt. Für den FC Bayern war es die erste Heimniederlage in der laufenden Bundesliga-Saison. Und danach hatte es zunächst gar nicht ausgesehen. Kurz nach dem Seitenwechsel hatten die Münchner phasenweise mit 19 Punkten vorn gelegen. Durch einen starken Schlusspurt (das letzte Viertel ging einzeln gerechnet mit 22:10 an Vechta) schafften die Gäste zunächst den Ausgleich und gingen sogar noch innerhalb der regulären Spielzeit in Führung. Als es aber nach 40 Minuten 80:80 stand, folgte die Verlängerung.

Chip Flanigan war mit 17 Punkten bester Werfer bei den Gästen, für München sammelte Carsen Edwards (18) die meisten Zähler. Vechta liegt nach dem Auswärtserfolg mit einer Siegesquote von 65 Prozent auf dem fünften Platz und hat gute Chancen, direkt in die Playoffs einzuziehen. Das nächste Spiel bestreitet Rasta am Montag, 18. März (20 Uhr), im Rasta-Dome gegen den Meister RP Ulm.

BASKETBALL

Bundesliga Männer

Oldenburg - Würzburg	76:96
Ulm - Göttingen	91:78
Crailsheim - Chemnitz	82:97
Ludwigsburg - Bamberg	87:92
Tübingen - Weißensee	88:78
Heidelberg - Bonn	92:87
München - Vechta	n.v. 88:90
Braunschweig - Hamburg	70:81
Rostock - Berlin	75:76
1. Chemnitz	23 19:4 82 %
2. München	22 18:4 81 %
3. Berlin	20 15:5 75 %
4. Würzburg	22 16:6 72 %
5. Vechta	23 15:8 65 %
6. Ulm	23 15:8 65 %
7. Ludwigsburg	23 14:9 60 %
8. Bonn	24 14:10 58 %
9. Hamburg	21 12:9 57 %
10. Braunschweig	23 11:12 47 %
11. Oldenburg	23 10:13 43 %
12. Bamberg	23 10:13 43 %
13. Göttingen	22 7:5 31 %
14. Weißensee	23 7:16 30 %
15. Rostock	22 6:16 27 %
16. Tübingen	23 6:17 26 %
17. Heidelberg	23 4:19 17 %
18. Crailsheim	23 4:19 17 %
Playoffs	Play-Off-Qualifikation
Absteiger	

2. Bundesliga Männer

Nürnberg - Gießen	66:81
Bochum - Kirchheim	83:84
Quakenbrück - Trier	97:90
Paderborn - Vechta II	89:77
Koblenz - Jena	64:82
Bremervorstadt - Münster	83:91
Bayreuth - Frankfurt	62:80
Hagen - Dresden	88:101
Karlsruhe - Düsseldorf	83:70
1. Trier	26 2300:2065 42
2. Frankfurt	26 2089:1889 38
3. Jena	26 2227:2074 36
4. Gießen	26 2255:2107 36
5. Hagen	26 2287:2195 34
6. Kirchheim	26 2140:2117 34
7. Karlsruhe	26 2093:2011 30
8. Münster	26 2131:2135 30
9. Bayreuth	26 2138:2168 26
10. Dresden	26 2228:2171 24
11. Bremervorstadt	26 2186:2216 24
12. Nürnberg	26 2075:2123 26
13. Vechta II	26 2158:2248 20
14. Koblenz	26 1948:2102 18
15. Bochum	26 2220:2328 16
16. Düsseldorf	26 2033:2213 14
17. Quakenbrück	26 2110:2277 14
18. Paderborn	26 2028:2207 12
Playoffs	Play-Off-Qualifikation
Absteiger	



Strebt mit Tabellenführer FC St. Pauli der Bundesliga entgegen: Torhüter Nikola Vasilj

BILD: IMAGO/MIS

So strebt St. Pauli in Richtung Aufstieg

2. BUNDESLIGA Stadtrivale HSV liegt als Dritter zehn Punkte hinter Kiezclub



Strebt mit Tabellenführer FC St. Pauli der Bundesliga entgegen: Torhüter Nikola Vasilj

BILD: IMAGO/MIS

zenspiel bei Fortuna Düsseldorf am Freitagabend (0:2) hat Spuren hinterlassen. Am Wochenende wurde offensichtlich: Baumgart und der Tabellen-Dritte HSV haben ein Problem. Mal wieder ist der ersehnte Bundesliga-Aufstieg im Frühjahr in akuter Gefahr.

Immerhin verpasste es Greuther Fürth durch das üble 1:4 gegen Elversberg, mit dem HSV gleichzuziehen. Doch allein die zuletzt ebenfalls arg schwächernde Fortuna, die gegen den HSV erst ihr zweites Spiel in diesem Jahr gewann, ist bis auf einen Zähler an die Hamburger herangerückt. Noch reagiert beim großen

HSV der Trotz. „Sorgen machen mir überhaupt nicht“, sagte Keeper Matheo Raab im Hinblick auf das Aufstiegsrennen. „Wenn wir in den letzten Spielen unser Herz auf dem Platz lassen, habe ich überhaupt keine Sorgen.“ Diese Aussage verblüffte. Denn nicht nur in Düsseldorf gelang dies am Freitagabend überhaupt nicht. Nicht einen Schuss brachten die Hamburger im gesamten Spiel auf das Fortuna-Gehäuse. Erstmal seit 30 Pflichtspielen schoss der HSV kein eigenes Tor.

Am Tabellenende kassierte der VfL Osnabrück eine 2:3-Pleite beim 1. FC Kaiserslautern. Ragnar Ache (67./90.+3) war mit seinem Doppelpack Matchwinner für die Pfälzer. Der eingewechselte Ex-Osnabrücker Ba-Muaka Simakala hatte für den FCK zuvor (78.) den 2:2-Ausgleich erzielt. Erik Engelhardt (48./69.) sorgte für die beiden Tore der Gäste.

FUßBALL

Regionalliga Nord Männer

Drochtersen/Assel - Bremer SV	2:1
SC Weiche Flensburg 08 - Eimsbütteler TV	1:0
FC Teutonia Ottensen - VfB Oldenburg	1:0
FC Kilia Kiel - 1. FC Phönix Lübeck	2:2
Hamburger SV II - SSV Jeddloch II	4:1
SV Meppen - FC St. Pauli II	3:4
Eintracht Norderstedt - Hannover 96 II	1:3
TSV Havelse - BW Lohne	1:0
SC Spelle-Venhaus - Holstein Kiel II	0:3
1. Hannover 96 II	24 66:34 54
2. Holstein Kiel II	25 54:37 48
3. 1. FC Phönix Lübeck	20 52:19 45
4. SV Meppen	24 53:37 45
5. Drochtersen/Assel	24 34:30 39
6. FC Teutonia Ottensen	24 43:31 38
7. VfB Oldenburg	23 41:30 37
8. FC St. Pauli II	24 53:32 36
9. TSV Havelse	22 34:33 33
10. BW Lohne	24 35:35 33
11. Hamburger SV II	21 33:33 32
12. SSV Jeddloch II	22 28:40 25
13. Eintracht Norderstedt	22 40:52 23
14. SC Weiche Flensburg 08	21 28:39 21
15. Bremer SV	21 25:43 20
16. Eimsbütteler TV	22 25:44 15
17. FC Kilia Kiel	24 27:56 13
18. SC Spelle-Venhaus	23 20:06 9

Ohne Tore platzen VfB-Träume

FUßBALL Ineffiziente Oldenburger verlieren 0:1 bei Ottensen und weiter an Boden

VON JAN ZUR BRÜGGE

HAMBURG/OLDENBURG – Im altenhürwürdigen Stadion an der Hoheluft in Hamburg haben in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einige Länderspiele vor bis zu 28 000 Zuschauern stattgefunden. Während die deutschen Fußballer von damals nach kläglich vergebenen Chancen die Schuld in Reich der Maulwürfe schieben konnten, durften die Spieler des VfB Oldenburg das an diesem Wochenende nicht. Der moderne Kunstrasen in der 1907 errichteten Spielstätte mit seiner markanten Tribüne für 999 Besucher taugte nicht als Entschuldigung – und große Ausreden wurden nach der 0:1 (0:1)-Pleite vor 637 Fans am Samstag bei Regionalliga-Rivale Teutonia Ottensen auch nicht gesucht.

■ UNGENUTZTE CHANCEN

„Das Spiel dürfen wir nicht verlieren. Wir haben uns klare Chancen erspielt. Aber – und den Vorwurf müssen wir uns gefallen lassen – sie eben nicht genutzt“, sagte Markus Ziereis, nachdem die Mini-Hoffnung des VfB (jetzt 23 Spiele/37 Punkte/7. Platz) auf einen direkten Wiederaufstieg in die 3. Liga noch etwas kleiner geworden war. „Ich selbst bin zweimal frei, da muss ich einfach einen machen“, ergänzte der Stürmer nach der Niederlage in Eppendorf. Anders als die Oldenburger hatte Ottensen (24/38/6.) nach einem miesen Start aus der Winterpause erst gar keinen Antrag auf eine Drittliga-Lizenz gestellt.

■ UNGEWOLLTE SPIELER

Ein Grund dafür, dass der VfB nach den organisatorischen Weichenstellungen und zuletzt zwei Heimsiegen in Folge sportlich auswärts (nur zehn Punkte in elf Spielen) einmal mehr nicht nachlegte, waren zwei alte Bekannte. Während Gazi Siala (29 Jahre, 2017 bis 2022 in Oldenburg) seine Stär-



Siebenmal traf er in zwei Jahren für den VfB, nun erzielte Afam Ifeadiago (vorn, hier vor Marc Schröder) gegen die Oldenburger sein siebtes Saisontor für Ottensen.

BILD: IMAGO/ROJAHN

ken in der Teutonia-Defensive zeigte, sorgte Stoßstürmer Afam Ifeadiago (27, 2021 bis Anfang 2023) in der 24. Minute für das Tor des Tages. Beide hatten vor zwei Jahren mehr oder weniger viel zum Aufstieg in die 3. Liga beigetragen, aber durften den Weg nicht

mitgehen und wechselten direkt oder mit etwas Verzögerung nach Hamburg.

■ UNGENÜGENDE LEISTUNG

Vor dem siebten Saisontreffer des gebürtigen Bremers hätten beide Teams in Führung

Im Erfolgsteam knirscht es gewaltig

FORMEL 1 Querelen bei Red Bull lenken von Verstappens Sieg in Saudi-Arabien ab

VON CHRISTIAN HOLLMANN
UND JENS MARX



Fuhr im zweiten Saisonrennen den zweiten Sieg ein: Max Verstappen DPA-BILD: BANDIC

Team zusammenarbeiten und alle den Frieden bewahren. Darauf können wir uns alle einigen. Hoffentlich ist das von jetzt an komplett der Fall“, sagt der Niederländer nach seinem saisonübergreifend neunten Grand-Prix-Sieg in Serie, dem 100. Podestplatz seiner Überflieger-Karriere.

Vor allem die Triumphfahrten von Verstappen (zweiter Sieg im zweiten Saisonrennen) wirken noch als Kitt. „Ich habe immer gesagt, dass es am wichtigsten ist, dass wir als

Der Österreicher hatte kurz vor dem Rennen das Ergebnis eines Krisentreffens mit Red-Bull-Geschäftsführer Oliver Mintzlaff verkündet: „Ich mache weiter, ja.“ Verstappen hatte zuvor unverhohlen mit Ärger gedroht, sollte Marko trotz eines bis Ende 2026 laufenden Vertrags gehen müssen. „Ohne ihn im Team, glaube ich, wird es ein Problem geben, auch für mich selbst“, sagte der Triple-Champion, der einst von Marko in die Formel 1 befördert worden war.

Der Wirbel entzündete sich am weiter brodelnden Skandal um Rennleiter Horner, der schon seit längerem als Widersacher Markos gilt. Eine Mitarbeiterin hatte dem Briten unangemessenes Verhalten vorgeworfen. Nach einer internen Untersuchung war die Beschwerde abgewiesen worden. Danach wurden jedoch anonym

me Mails mit pikanten Details an Journalisten und Formel-1-Offizielle versendet, die den 50-Jährigen erneut unter Druck brachten. Dass der 80-jährige Marko als Quelle des Datenlecks verdächtigt worden sein soll, wies dieser zurück. „Das ist kompletter Schwachsinn. Ich bin heilfroh, wenn ich mein Handy halbwegs bedienen kann“, sagte der frühere Formel-1-Pilot.

Die in Dschidda vorgetragene Forderung von Horner nach einem Schlussstrich in der Affäre blieb vergebens. „Ich denke, dafür ist es nun ein bisschen zu spät. Wenn es das ist, was er will, fein. Aber ich denke nicht, dass das möglich ist“, übermittelte Verstappens Vater Jos via „Daily Mail“ und legte Horner erneut einen Rücktritt nahe: „Ich habe bereits gesagt, dass es Probleme gibt, wenn er bleibt.“

Jeddelohs Serie reißt bei HSV II

HAMBURG/OLDENBURG/HRS

Nach drei Siegen in Serie haben die Regionalliga-Fußballer des SSV Jeddeloh am Sonntag wieder eine Niederlage hinnehmen müssen. Die Ammerländer verloren beim Hamburger SV II mit 1:4. Omar Sillah (23. Minute/65.), Tom Sane (32./Foulelfmeter) und Waren Pakia (71.) erzielten die Tore für die Hamburger. Auf Seiten der Gäste traf Michel-Leon Hahn (29./Foulelfmeter). Jeddelohs Kapitän Bastian Schäffer sah in der Schlussphase die Gelb-Rote Karte.

Der SV Meppen musste sich vor 6189 Zuschauern im eigenen Stadion dem FC St. Pauli II in einem wilden Spiel mit 3:4 geschlagen geben. Nachdem die Emsländer aus einem 1:3-Rückstand in der Schlussphase noch ein 3:3 gemacht hatten, erzielten die Gäste in der achten Minute der Nachspielzeit durch Max Marie noch den 4:3-Siegtreffer. Meppen liegt somit neun Punkte hinter Spitzenreiter Hannover 96 II. Blau-Weiß Lohne verlor beim TSV Havelse mit 0:1. Julius Langfeld erzielte das einzige Tor der Partie (29.). Am kommenden Freitag (19. Uhr) empfangen die Lohner den SV Meppen.

Magdeburg besiegt Berlin im Topspiel

MAGDEBURG/DPA – Die Handballer des SC Magdeburg haben das Bundesliga-Topspiel gegen die Füchse Berlin gewonnen und einen großen Schritt in Richtung deutsche Meisterschaft gemacht. Der Champions-League-Sieger setzte sich am Sonntag gegen den Hauptstadt-Club 31:28 (16:15) durch und revanchierte sich so für die Niederlage in der Hinrunde. Mit 40:6 Zählern bleibt der SCM zwar vorerst Tabellenzweiter, hat aber ein Spiel weniger auf dem Konto als die Berliner (41:7).

Bester Werfer für die Mannschaft von Bennet Wiegert, die auch ihr zwölftes Bundesliga-Heimspiel in dieser Saison gewann, war Omar Ingi Magnusson mit sieben Toren. Für die Füchse war Lasse Andersson mit neun Treffern vor 6600 Zuschauern am erfolgreichsten.

30 123 Zuschauer sehen Werder-Pleite

KÖLN/HRS – Die Bundesliga-Fußballerinnen von Werder Bremen haben vor einer Saison-Rekordkulisse eine Niederlage hinnehmen müssen.

Die Bremerinnen verloren am Sonntag beim 1. FC Köln mit 1:2, zu der Partie kamen 30 123 Zuschauer ins Rhein-Energie-Stadion. Damit stellte der Heimverein FC einen Saisonrekord in der zwölf Mannschaften zählenden Bundesliga auf. Die bislang größte Kulisse in dieser Spielzeit hatte es beim Hinspiel der Kölnerinnen in Bremen gegeben. Damals waren 21 508 Zuschauer ins Weserstadion gekommen.

Freiburg holt sich Selbstvertrauen

BOCHUM/DPA – Der SC Freiburg hat seine Sieglos-Serie in der Fußball-Bundesliga beendet und sich vier Tage vor einer historischen Chance in der Europa League einen weiteren Ego-Schub geholt. Die Mannschaft von Trainer Christian Streich gewann beim VfL Bochum am Sonntag mit 2:1. Für Freiburg war es der erste dreifache Punktgewinn in der Liga nach zuvor sechs Partien ohne Sieg. Maximilian Eggestein (36. Minute) und Michael Gregoritsch (53.) erzielten die Tore für den SC. Für den VfL traf Verteidiger Ivan Ordets (62.).

Freiburg liegt mit 33 Punkten im Tabellenmittelfeld und will am Donnerstag bei West Ham United in London erstmals in der Vereinsgeschichte in ein europäisches Viertelfinale einziehen. Das Achtelfinal-Hinspiel hatten die Breisgauer mit 1:0 gewonnen.

Wo ist der Schwung geblieben?

BUNDESLIGA Werder verliert 1:2 gegen Dortmund – Nur ein Punkt aus drei Spielen

von Lars Reinefeld

BREMEN – Eine knappe Niederlage gegen Champions-League-Teilnehmer Borussia Dortmund – noch in der vergangenen Saison hätte das bei Werder Bremen nicht für besonders großen Frust gesorgt. Doch nach dem 1:2 gegen den Vizemeister am Samstagabend merkte man Spielern und Verantwortlichen der Grün-Weißen an, dass die Ambitionen an der Weser nach dem guten Start ins neue Jahr gestiegen sind. „Natürlich freue ich mich über meinen Treffer gegen einen Ex-Club, aber wir haben das Spiel verloren und das ist enttäuschend“, sagte Werders Torschütze Justin Njinmah.

Füllkrug unauffällig

Enttäuschend vor allem auch deshalb, weil der BVB im mit 42 100 Zuschauern ausverkauften Weserstadion nicht unschlagbar war. Besonders nicht, weil die Bremer nach der Roten Karte für Dortmunds Marcel Sabitzer eine Halbzeit lang in Überzahl agierten. Doch bis auf den Anschlusstreffer von Njinmah 20 Minuten vor dem Ende konnte Werder daraus kein Kapital schlagen. Und so hängen die Bremer mit 30 Punkten weiter im Tabellenmittelfeld fest. Nur einen Punkt gab es aus den vergangenen drei Partien.

Seit das Team von Trainer Ole Werner plötzlich die Europapokalplätze im Visier hat, ist der Schwung verloren gegangen. Vor allem in der ersten Halbzeit habe seine Mannschaft zu fehlerhaft und unge nau agiert, monierte Werner. „Unterm Strich hat die erste Halbzeit nicht gereicht, um Borussia Dortmund heute zu schlagen“, sagte der Werder-Coach.

Nach 45 Minuten führten die Dortmunder durch Treffer von Donyell Malen (21. Minute) und Jadon Sancho (38.) mit 2:0, ohne besonders zu glänzen. Auch Nationalstürmer



Bremens Mitchell Weiser fasst sich nach einer vergebenen Chance an den Kopf. Werder unterlag im eigenen Stadion Borussia Dortmund mit 1:2.

DPA-BILD: JASPERSEN

DIE AUFSTELLUNGEN

Bremen: Zetterer - Malatini (65. Veljkovic), N. Stark (83. Alvero), A. Jung - Weiser, Ly nen, Agu (79. Bittencourt) - R. Schmid (84. Woltemade), Stage (65. Kownacki) - Ducksch, Njinmah.

Niclas Füllkrug trat bei seiner Rückkehr nach Bremen kaum in Erscheinung.

Doch weil sich die Gastgeber nach einem mutigen Beginn weit zurückzogen und die sich ihnen bietenden Konterchancen durch viele Fehlpässe selbst zunichtemachten, war die Gäste-Führung verdient. „Wenn du diese Situationen so halbgar zu Ende spielst, dann verlierst du“, sagte Njin mah, der im Sommer nach einer Leihe aus Bremen nach

Dortmund: Kobel - Ryerson, Süle, N. Schlotterbeck, Maatsen (84. Bensebaini) - Can - Sabitzer, Brandt (65. Adeyemi) - Malen (46. Hummels), Sancho (74. F. Nmecha) - Füllkrug (65. Özcan).

Dortmund zu Werder zurückgekehrt war.

Samstag zu Union

Werner kündigte an, die Niederlage wie immer sachlich aufarbeiten und analysieren zu wollen. Neun Spieltage vor dem Saisonende geht es für die Bremer darum zu definieren, was sie in dieser Spielzeit noch erreichen wollen. Mit dem Abstieg dürfte Werder nichts mehr zu tun haben,

zwölf Punkte beträgt der Vorsprung bereits auf den Relegationsplatz. Aber weil es in einer insgesamt schwachen Bundesliga lange nicht mehr so einfach war, sich für Europa zu qualifizieren (wozu eventuell Platz sieben oder sogar acht reicht), wollen sie die Saison auch nicht einfach so ausklingen lassen. Schon am nächsten Samstag bei Union Berlin wollen die Bremer die Minifahrt beenden.

Dann und auch noch einige Wochen länger muss Werder auf Abwehrspieler Niklas Stark verzichten. Er hatte sich gegen Dortmund eine Innenbandverletzung des Sprunggelenks zugezogen, wie Werder am Sonntag nach einer MRT-Untersuchung mitteilte. „Wir hoffen, dass er uns Ende April wieder zur Verfügung stehen wird“, sagte Werders Fußball-Chef Clemens Fritz.

Kane rückt an Lewandowski heran

FUßBALL München siegt 8:1 gegen Mainz

MÜNCHEN/DPA – Als Harry Kane die Bayern-Stars nach dem Torfest zu den Fans führte, humpelte Thomas Tuchel glücklich in die Katakombe. Angeführt von Dreifach-Torschütze Kane verzückten die Münchner den verletzten Trainer mit einem 8:1 gegen Mainz 05. „Hoffentlich ist dieses Spiel eine Art Restart für den Rest der Saison“, sagte Tormaschine Kane: „Jetzt müssen wir an diese Leistung in den kommenden Wochen anknüpfen.“

Nach dem Einzug in das Viertelfinale der Champions League genossen die Münchner am Samstag vor 75 000 Zuschauern in der Allianz Arena ein höchst unterhaltsames Bundesliga-Spiel. Außer Kane

(13./45.+7/70. Minute) ließen Leon Goretzka (19./90.+2), Thomas Müller (47.), Jamal Musiala (61.) und Serge Gnabry (66.) die Bayern-Fans reichlich jubeln. Der sehenswerte Freistoßtreffer zum 1:2 durch den Mainzer Nadiem Amiri (31.) ging bei der Torflut fast unter.

Kane traf mit rechts, mit links und mit dem Kopf. Dazu bereitete der Stürmer zwei Treffer vor. Die Vorlage für Musiala sei „einer der schönsten Assists der Karriere gewesen“, sagte Kane. Der 100-Millionen-Einkauf aus dem Sommer steht nun bereits bei 30 Bundesliga-Toren. Der 41-Tore-Rekord des früheren Bayern-Stars Robert Lewandowski wackelt in dieser Saison gewaltig.

Leverkusen bleibt zehn Punkte vorn

BUNDESLIGA Bayer besiegt Wolfsburg 2:0

von Holger Schmidt

LEVERKUSEN – Unbeirrt vom Tor-Festival des FC Bayern hat Bayer Leverkusen nicht glanzvoll, aber ungefährdet seine Pflicht erledigt und den Vorsprung an der Tabellenspitze der Fußball-Bundesliga wieder auf zehn Punkte ausgebaut. 28 Stunden nach dem furiösen 8:1 des Serienmeisters gegen Mainz 05 gewannen die Leverkusener nach mehr als einstündiger Überzahl mit 2:0 (1:0) gegen den VfL Wolfsburg.

Acht Minuten nach der Gelb-Roten Karte gegen VfL-Profi Moritz Jenz (28. Minute) brachte Nathan Tella Bayer in Führung (36.), Florian Wirtz (86.) setzte vor 29 314 Zuschauern den späten Schlusspunkt.

Die Werkself verpasste es zwar nachzulegen, dennoch wird der erste Meister-Titel der Vereinsgeschichte neun Spiele vor dem Saisonende immer greifbarer. Mit 21 Siegen hat Bayer nun nicht nur den Vereinsrekord in einer Bundesliga-Saison eingestellt, sondern auch schon so viele Siege und nur noch vier Zähler weniger als die Bayern im Vorjahr als Meister am Saisonende.

Die 2024 noch sieglosen Wolfsburger weisen dagegen die schlechteste Zwischenbilanz nach einem 25. Spieltag in ihrer Liga-Historie auf. Dass Trainer Niko Kovac, der von 1996 bis 1999 in Leverkusen spielte, über das Saisonende hinaus weitermachen darf, erscheint schwer vorstellbar.

FUßBALL

Bundesliga

VfB Stuttgart - Union Berlin	2:0
Bayern München - FSV Mainz	8:1
RB Leipzig - Darmstadt	2:0
M'gladbach - 1. FC Köln	3:3
FC Augsburg - 1. FC Heidenheim	1:0
Werder Bremen - Borussia Dortmund	1:2
VfL Bochum - SC Freiburg	1:2
Eintracht Frankfurt - 1899 Hoffenheim	3:1
Bayer Leverkusen - VfL Wolfsburg	2:0
1. Bayer Leverkusen	25
2. Bayern München	25
3. VfB Stuttgart	25
4. Borussia Dortmund	25
5. RB Leipzig	25
6. Eintracht Frankfurt	25
7. 1899 Hoffenheim	25
8. SC Freiburg	25
9. FC Augsburg	25
10. Werder Bremen	25
11. 1. FC Heidenheim	25
12. M'gladbach	25
13. VfL Wolfsburg	25
14. Union Berlin	25
15. VfL Bochum	25
16. 1. FC Köln	25
17. FSV Mainz	25
18. Darmstadt	25

Champions League ■ Europa League ■ Europa Conference League ■ Relegation ■ Absteiger

2. Bundesliga Männer

F. Düsseldorf - Hamburger SV	2:0
Braunschweig - Rostock	0:1
Schalke 04 - Paderborn 07	3:3
Holstein Kiel - Karlsruher SC	1:0
Wehen Wiesbaden - Hannover 96	1:1
1. FC Magdeburg - 1. FC Nürnberg	0:1
FC St. Pauli - Hertha BSC	2:0
1. FC Kaiserslautern - VfL Osnabrück	3:2
Greuther Fürth - SV Elversberg	1:4
1. FC St. Pauli	25
2. Holstein Kiel	25
3. Hamburger SV	25
4. F. Düsseldorf	25
5. Hannover 96	25
6. Paderborn 07	25
7. Greuther Fürth	25
8. 1. FC Nürnberg	25
9. Karlsruher SC	25
10. SV Elversberg	25
11. Hertha BSC	25
12. 1. FC Magdeburg	25
13. Wehen Wiesbaden	25
14. Schalke 04	25
15. 1. FC Kaiserslautern	25
16. Rostock	25
17. Braunschweig	25
18. VfL Osnabrück	25

Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

3. Liga Männer

Dynamo Dresden - 1860 München	2:1
Dortmund II - Arminia Bielefeld	0:2
SC Freiburg II - VfB Lübeck	3:0
Saarbrücken - Erzgebirge Aue	2:0
Jahn Regensburg - FC Ingolstadt	1:1
VfL Köln - Mannheim	2:2
Preußen Münster - Hallescher FC	1:0
Unterhaching - MSV Duisburg	1:0
SC Verl - RW Essen	1:1
SSV Ulm - SV Sandhausen	2:0
1. SSV Ulm	29
2. Jahn Regensburg	29
3. Dynamo Dresden	29
4. Preußen Münster	29
5. Unterhaching	28
6. Dortmund II	29
7. SV Sandhausen	29
8. RW Essen	29
9. Saarbrücken	28
10. Erzgebirge Aue	29
11. FC Ingolstadt	29
12. VfL Köln	29
13. 1860 München	29
14. SC Verl	29
15. Arminia Bielefeld	29
16. Hallescher FC	29
17. Mannheim	29
18. MSV Duisburg	29
19. VfB Lübeck	29
20. SC Freiburg II	29

Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

Bundesliga Frauen

SGS Essen - MSV Duisburg	4:1
Eintracht Frankfurt - Bayern München	1:2
1899 Hoffenheim - 1. FC Nürnberg	2:0
1. FC Köln - W. Bremen	2:1
SC Freiburg - Bayer Leverkusen	0:0
VfL Wolfsburg - RB Leipzig	Mo 19:30
1. Bayern München	15
2. VfL Wolfsburg	14
3. 1899 Hoffenheim	15
4. Eintracht Frankfurt	

INFOTHEK

Mit dem zweiten hört man besser



Symbolbild DPA-BILD: APPLE INC.

Wir haben zehn Funklautsprecher auf ihre Tauglichkeit als Stereo-Paar getestet, zudem fünf Boxen, die man nur als Doppel kaufen kann. Drei von diesen liefern sehr guten Klang – darunter der Testsieger von Nubert –, kosten dafür aber auch mehr als 1 000 Euro. Schon für 400 Euro bekommt man dagegen zwei Smart Speaker von Harman Kardon, die im Duett gut abschneiden, oder für 420 Euro das ebenfalls gute Boxenpaar von Edifier. Am Tabellenende landen die Modelle von Apple und Amazon.

■ **Noten von „Sehr gut“ bis „Ausreichend“.** Was alle getesteten Lautsprecher-Duos gemeinsam haben: Sie brauchen Strom aus der Steckdose und können Musik aus verschiedenen Quellen abspielen – drahtlos vom Handy, Computer oder über Streaming-Dienste. Viele verfügen zusätzlich über Eingangsbuchsen für analoge Audio-Quellen wie Plattenspieler oder Stereoanlage mit einem Aux-Ausgang. Ansonsten aber offenbart der Test große Unterschiede zwischen den Produkten. Neben dem Preis ist der Klang das wohl wichtigste Kriterium für die Wahl des passenden Lautsprecher-Pärchens. Auch hier zeigt sich ein breites Spektrum: Die Top 4 der Tabelle sowie das Edifier-Paar und die Sonos Era 300 überzeugen mit sehr gutem Klang. Sie liefern detailreichen, dynamischen und kräftigen Stereo-Sound. Selbst bei hoher Lautstärke verzerrten sie nicht. Bei Nubert und Canton Smart GLE 3 S2 lässt sich mit Equalizer oder Soundprofilen der Klang zusätzlich individuell einstellen – KEF und Elac bieten hingegen kaum Optionen zur Klangoptimierung.

■ **Testsieger:** Die Nubert-Boxen erreichen als einzige die Note Sehr gut. Stolzer Preis: 1 390 Euro.

■ **Umwelttipp:** Den geringsten Stromverbrauch haben die ElacBoxen – sie kosten 530 Euro.

■ **Preistipp:** Das günstigste gute Paar stammt von Harman-Kardon und kostet 400 Euro. Ein bisschen besser klingen die Edifier-Lautsprecher für 420 Euro.

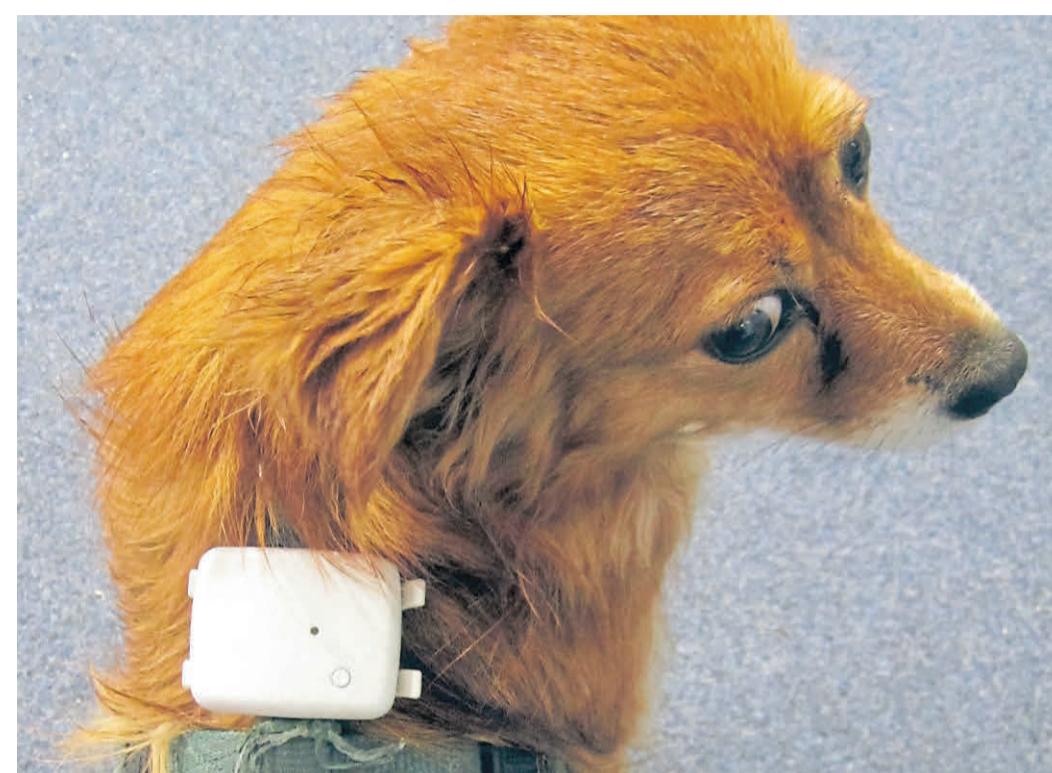
**Liebe Leserin,
lieber Leser**

wir veröffentlichen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Warentest diese Ratgeberseite mit vielen wertvollen Tipps. Die Stiftung Warentest wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbrauchern eine unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

■ Mehr Infos unter: www.test.de

Ortung: Big Brother für die Katz

GPS-TRACKER Haustiere, Gepäck oder Wertgegenstände im Blick haben – Nicht alle Geräte können es gut



Nicht zuletzt wegen des Akku sind GPS-Tracker relativ groß und schwer. Hunde können diese Last tendenziell leichter schultern als Katzen.

BILD: DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V./LEA SCHMITZ

Koffern eignen sich eher Bluetooth-Tracker wie der AirTag von Apple. Sie brauchen kein Satellitensignal, das etwa im Flughafengebäude oder in der U-Bahn oft nicht stark genug ist. Stattdessen senden sie Bluetooth-Signale aus, die Handys in ihrer Nähe nutzen, um die Position des Trackers zu bestimmen.

Viele Tracker nur mit Abo

Viele GPS-Tracker sind nur im Paket mit einem Abo erhältlich, zu den Anschaffungskosten kommen häufig noch weitere laufende Kosten – etwa für Mobilfunk. Denn darüber hinaus senden die Geräte ihre Ortungsdaten an den Server des Anbieters. Dort werden sie aufbereitet und an die zugehörige Smartphone-App übertragen. Anders bei Invoxia: Statt Mobilfunkstandards wie 4G nutzen die Tracker Niedrigenergie-Funknetzwerke. Das spart Akku und hilft in Gegen-

den mit schlechtem LTE- oder 4G-Empfang. Die alternativen Netzwerke sind jedoch auch nicht überall verfügbar.

Bedienen unkompliziert

Alle Geräte ließen sich reibungslos über die App bedienen. Sehr gut lief es bei Weenect und Copenhagen Trackers. Auch das Einrichten war überwiegend einfach.

Tipp: Die Apps von Alcatel, Copenhagen Trackers, Fressnapf, PAJ, Tractive und Weenect bieten die Funktion Familienfreigabe. Ihre Tracker lassen sich von mehr als einer Person nutzen.

Lange Ortungsintervalle

Wir haben geprüft, wie schnell und exakt die Tracker den Standort melden – und stellten große Unterschiede fest. Prothelis und Tractive orten sehr genau und melden häufig ihre Position – der Test

sieger alle 10, der Zweite auf Wunsch alle 2 bis 3 Sekunden. Dagegen sind selbst die kürzesten Ortungsintervalle bei Invoxia und Copenhagen Trackers mit 5 bis 8 beziehungsweise 10 Minuten sehr lang. In dieser Zeit kann sich das Tier oder Auto weit vom zuletzt gemeldeten Standort weg bewegen.

Akkulaufzeit variiert stark

Die Tracker enthalten einen Akku, seine Laufzeit hängt von etlichen Faktoren ab – etwa wie oft man ortet und wie stabil die GPS- oder Mobilfunkverbindung ist. Deshalb geben wir in der Tabelle eine Spanne zwischen minimaler und maximaler Laufzeit an. Bei häufigem Tracking müssen die meisten Geräte täglich geladen werden. Ausnahme: die Copenhagen-Batterie. Sie läuft laut Anbieter bei einer Standortabfrage pro Tag bis zu vier Jahre lang ohne Aufladen. Da-

WARENTEST-TIPPS

■ **Testsieger:** Der Tiertracker Prothelis Area Pets ortet schnell, sehr genau und lässt sich leicht bedienen (219 Euro für zwei Jahre Nutzung). Kein GPS-Tracker für Gegenstände schnitt gut ab, eine Alternative sind Bluetooth-Tracker wie der Apple AirTag (39 Euro).

■ **Preistipp:** Gut und günstig ist das Fressnapf-Gerät für Hunde. Es kostet 76 Euro für zwei Jahre.

VORSICHT: SPION IN DER HANDTASCHE

Sie machen den Alltag leichter, manchem aber auch das Leben schwer: Bluetooth-Tracker wie Apples AirTag werden auch missbraucht, um anderen hinterzuspielen.

Achtsam sein. Schnell verschwindet ein kleiner Tracker unbemerkt in der Handtasche oder wird unter Auto geklebt – Stalker können ihr Opfer via Handy dann sogar aus der Ferne verfolgen. Betroffen sind meist Frauen, zunehmend auch in Deutschland.

Hilfe holen. Wer einen fremden Tracker entdeckt, sollte ihn keinesfalls sofort unschädlich machen. Das könnte zur Eskalation führen. Betroffene sollten sich erst einmal telefonisch an eine Beratungsstelle für digitale Gewalt wenden. Anlaufstellen nennt die Webseite aktiv-gegen-digitale-gewalt.de.

nach kann man sie austauschen lassen – Kostenpunkt: stolze 55 Euro.

Testsieger überzeugt mit starker Energieeffizienz

KÜHL-GEFRIER-KOMBIS Marke ist kein Qualitätsgarant – Energielabel liegen manchmal daneben



Die Siemens Kühlschrank-Kombi KG39NAIAT ist Testsieger.

BILD: STIFTUNG WARENTEST/I. ESCHERICH

im Test kommt über ein Ausreichend hinaus.

EU-Label misst praxisfern

Zur Bewertung des Stromverbrauchs orientieren sich Verbraucher in der Regel am EU-Energielabel. Es erfasst den Verbrauch von Kühlgeräten,

SPITZENREITER

■ **Testsieger und Umwelttipp:** Der 2,02 Meter hohe Siemens KG39NAIAT für 1 260 Euro kühlt und gefriert gut und ist sehr energieeffizient.

■ **Preistipp:** 815 Euro kostet der zweitplatzierte etwas kleinere Bosch KGN36VICT. Der Gorenje NKR62CAXL4 für 600 Euro ist ebenfalls gut, aber laut Anbieter ein Auslaufmodell

während diese leer und bei dauerhaft geschlossenen Türen laufen. Unser neues Prüfprogramm hingegen misst auch, wie viel Strom die Geräte ziehen, wenn regelmäßig ihre Türen geöffnet und Lebensmittel mit Raumtemperatur hineingelegt und heruntergekühlt werden. Denn genau so

wird ein Kühlschrank ja genutzt. Die Simulation solcher Szenarien führt zu realistischeren Ergebnissen als die des EU-Labels. Der von uns berechnete Stromverbrauch pro Jahr übersteigt den des EU-Labels um bis zu 80 Prozent.

Effizienz D auch gut

In unserer Bewertung der Energieeffizienz bringen es vier Kühl-Gefrier-Kombinationen auf ein „Sehr gut“. Auch im EU-Energielabel liegen sie im grünen Bereich der Energieeffizienzklassen, nämlich A und B. So weit, so naheliegend. Zwei Geräte im Test, die vom EU-Label mit einem eher kritischen D beurteilt wurden – Bomann KG 7341 und Miele KFN 4395 DD –, kommen in unserer Auswertung jedoch auf eine gute Energieeffizienz. Fazit: Die Aussagekraft des EU-Labels ist begrenzt. Im alltäglichen Gebrauch sind der Bo-

mann und der Miele energieeffizienter als die Etiketten vermuten lassen.

Marke nicht besser

Eine weitere wichtige Erkenntnis unseres aktuellen Tests: Auch die Gleichung Spitzenmarke gleich Spitzenqualität geht manchmal nicht auf. So landet eines der Geräte von Miele mit einem schwachen Befriedigend im hinteren Drittel des Testfeldes. Auch der energieeffiziente Liebherr konnte in puncto Leistung nicht überzeugen: Er und der Miele KD 4052 E Active bekamen die schlechtesten Noten fürs Einfrieren. Weil der Miele im Gefrierteil keine Sensoren hat, reagiert er nicht automatisch, wenn zimmerwarmes Gefriergut eingeäumt wird. So dauert das Einfrieren lange und ist für empfindliche Lebensmittel weniger schonend.

Wie Moskau die Republik Moldau bedroht

UKRAINE-KRIEG Bewohner der Region Transnistrien mehrheitlich pro Kreml – Das spricht für eine mögliche Übernahme

VON MEY DUDIN

BERLIN – In Moldau ist man überzeugt: Russland wird versuchen, die Kontrolle über die kleine Republik zu übernehmen. Am Freitag unterzeichnete Moldaus Präsidentin Maia Sandu in Paris mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron ein Verteidigungs- und Kooperationsabkommen. Sie forderte eine geschlossene Haltung Europas gegenüber den russischen Präsidenten Wladimir Putin und betonte: „Aggression muss mit einer starken Kraft abgewehrt werden.“ Seit 2022 ist die frühere Sowjetrepublik Beitrittskandidat der Europäischen Union. Im Laufe des Jahres ist eine Volksabstimmung über den Beitritt geplant. Doch jüngst haben Separatisten in der abtrünnigen Provinz Transnistrien Russland um Schutz gebeten. Das weckt Erinnerungen an Moskaus völkerrechtswidriges Vorgehen in der Ukraine.

Wo liegt Transnistrien ?

Die abtrünnige Region liegt im Osten der Republik Moldau. Es handelt sich um einen schmalen Streifen Land von kaum mehr als 20 Kilometern Breite zwischen dem Fluss Dnister und der ukrainischen Grenze. Die Menschen dort sprechen überwiegend Russisch, während im Rest von Moldau das Rumänische dominiert.



Alexander Korschunow, Vorsitzender des Obersten Rates der Transnistriischen Moldauischen Republik: Die prorussischen Machthaber der abtrünnigen Region Transnistrien in der Republik Moldau haben Russland um „Schutz“ gebeten.

BILD: AP

Wem gehört Transnistrien ?

Nach dem Zerfall der Sowjetunion spaltete sich die Region von Moldau ab. Seit etwa drei Jahrzehnten kontrollieren pro-russische Separatisten das Gebiet. Transnistrien verwendet eine eigene Währung, den transnistriischen Rubel, hat eigene Sicherheitskräfte und eigene Pässe. Dennoch: „Transnistrien ist Teil der Republik Moldau. Punkt. Das ist völkerrechtlich völlig klar“, sagt der Heidelberger Völkerrechtler Matthias Hartwig

unserer Redaktion. Der Berliner Völkerrechtler Helmut Aust betont ferner: „Es gibt keine Befugnis der selbst ernannten Machthaber in Transnistrien, um Schutz durch Russland nachzusuchen. Eine solche Einladungsbefugnis steht nur der Regierung der Republik Moldau zu.“

Welche Rolle spielt nun Russland ?

Russland ist schon sehr lange vor Ort präsent. Seit die Separatisten 1992 mit Unterstüt-

zung der russischen Armee einen Krieg mit der pro-westlichen Regierung Moldaus führten, sind 1500 russische Soldaten dort stationiert. Einige dieser Streitkräfte sind auf Grundlage eines Abkommens mit Moldau als „Friedenstruppe“ vor Ort, ein anderer Teil der russischen Truppen hätte schon längst abgezogen sein müssen.

2006 gab es ein Referendum über eine Abspaltung von Moldau. Mehr als 97 Prozent der Wähler votierten bei der international nicht anerkannten Abstimmung für

die Unabhängigkeit, ebenso wie für einen späteren Anschluss an Russland.

Was hat das mit der Ukraine zu tun ?

Westliche Beobachter befürchten, dass Moskau von Transnistrien aus eine weitere Front im Ukraine-Krieg eröffnen könnte. Denn die Region liegt nur wenige Kilometer von der am Schwarzen Meer gelegenen südwestukrainischen Hafenstadt Odessa entfernt.

Warum fühlen sich einige auch an das Krim-Szenario erinnert ?

Moskau hat die Krim 2014 annektiert und diese Verletzung der territorialen Integrität der Ukraine mit einem Referendum begründet. Es gab eine schleichende Übernahme der Kontrolle: Russische Spezialkräfte besetzten Gebäude und entwaffneten ukrainische Einheiten. Da sie an den Uniformen keine Hoheitsabzeichen hatten, waren sie nicht als solche erkennbar. Sie wurden als „grüne Männchen“ bekannt. Weder die Volksabstimmung noch die Annexion der Krim werden bis heute international anerkannt.

Wie ging Russland überhaupt im Donbass vor ?

Russlands Präsident Wladimir Putin unterzeichnete Vereinbarungen, in denen abtrünnige Gebiete im Donbass in der Ostukraine als unabhängig anerkannt wurden, und beorderte russische Truppen dorthin. Dann begann die russische Invasion. Der Professor am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Hartwig, erläutert: „Russland verteidigt den Standpunkt, das Recht zu haben, die russischsprachige Bevölkerung zu schützen, wenn sie in Gefahr gerät. Das aber ist völkerrechtlich durch nichts abgesichert.“



Familienanzeigen

60 Liebe
60 Gertrud

Mit 60 geht's erst richtig los, drum feiere heute diesen Tag, der dir nur Gutes bringen mag!
Herzliche Glückwünsche von Erika & Gerhard Wilfried Cornelia & Gerold Andreas & Helmut
60 60

Am 11.03.2024 feiert unser Mitarbeiter Wladimir Kirchgesner sein 25-jähriges Betriebsjubiläum als Baugeräteführer bei Scheele Erdbau in Wildeshausen.

DANKE
■ für deine Zuverlässigkeit
■ für deine Fachkompetenz
■ für deine Unterstützung
■ für deinen unermüdlichen Einsatz



scheele
einfach alles bewegen **erdbau**

Die Nähe der Familie hilft

RONALD McDONALD HAUS OLDENBURG
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

SPENDENKONTO
Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE66 2805 0100 0016 4780 00
BIC SLZODE22

Das einzige Wichtigste im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen.

Albert Schweitzer

Erich Tempel

* 29.09.1953
† 02.02.2024

Wir danken allen von Herzen, die für uns in dieser schweren Zeit da waren und sind, für die überaus große Anteilnahme und die großzügigen Zuwendungen. Es hat uns sehr berührt und hat uns gezeigt, wie viel Wertschätzung Erich entgegengebracht wurde.

Wer ihn kannte, weiß was wir verloren haben.

Im Namen der Familie
Christiane Tempel

Oldenbrok im März 2024

Wir nehmen Abschied von

Christa Thiebaut

geb. Wenker

* 21.12.1943 † 5.3.2024

Deine Familie

26188 Edewecht, Oldenburger Str. 33

Die Trauerandacht findet am Donnerstag, dem 21. März 2024 um 13 Uhr in der Neuen Trauerhalle zu Edewecht statt; anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Wir bitten freundlichst von Blumen und Kranzspenden abzusehen.

Bestattungshaus Sascha Behrens, Edewecht

Jesus spricht: Denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Johannes 14,19



In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Waidgesellen

Georg Komandel

Wir trauern um unseren beliebten Jagdfreund und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Jäger des Jagdbezirk VII Süddorf

In Memoriam

Zur Erinnerung an deinen 5. Todestag



Florian

Wenn Liebe eine Leiter wäre, und Erinnerungen die Stufen, würden wir hinaufsteigen und dich zu uns zurückholen.

WESER-EMS-WETTER

Viele Wolken, gebietsweise etwas Regen

Das Wetter im Tagesverlauf: Es ist stark bewölkt, und gebietsweise fällt etwas Regen oder Nieselregen. Die Temperaturen steigen auf 9 bis 11 Grad. Der Ostwind weht überwiegend schwach, an der mäßig bis frisch mit starken Böen.

Aussichten: Morgen bleibt es bei wechselnder bis starker Bewölkung meist trocken. Am Mittwoch und Donnerstag überwiegen die Wolken, Regen fällt aber kaum. Dabei wird es frühlingshaft mild.

Bauern-Regel

Was im März schon spritzen will, das verdribt dir der Mai.

SW 2
11° 5°

SW 3
12° 8°

SW 4
16° 8°

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Bioträger: Zurzeit leiden besonders Patienten mit Herz-Kreislauferkrankungen unter der Wetterlage. Sie sollten auf ungewohnte Anstrengungen verzichten.

Deutsche Bucht, heute: Nordöstliche Richtungen mit Stärke 4 bis 5, in Böen 6 bis 7 erreichend.

Nordseetemperatur: 5 Grad

Morgen: Nordost bis Ost mit Stärke 2 bis 3, in Böen 3 bis 4 Beaufort.

So war das Wetter:

gestern Mittag

10° st. bew.

vor 1 Jahr

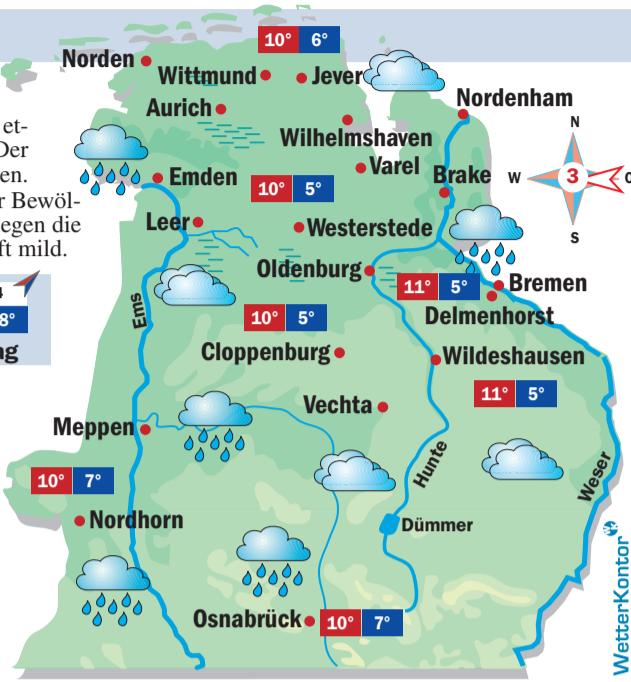
4° heiter

vor 2 Jahren

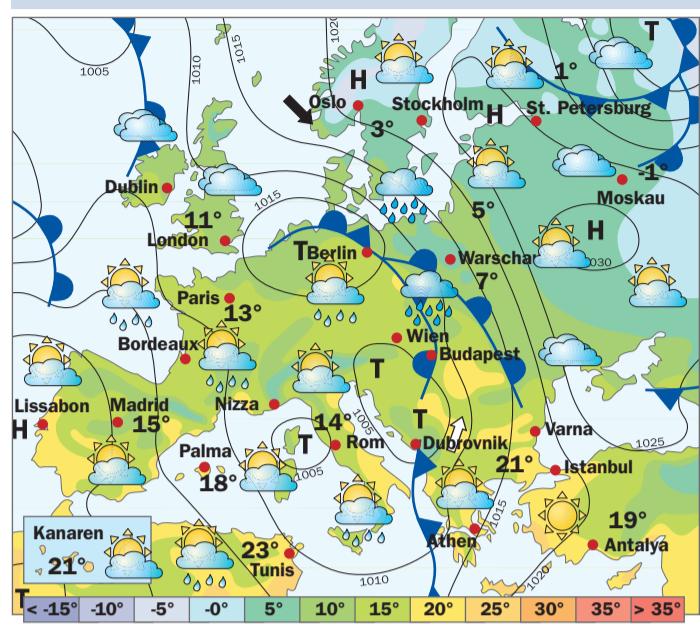
10° heiter

vor 3 Jahren

12° Schauer



DAS WETTER IN EUROPA



So war das Wetter:

gestern Mittag

10° st. bew.

vor 1 Jahr

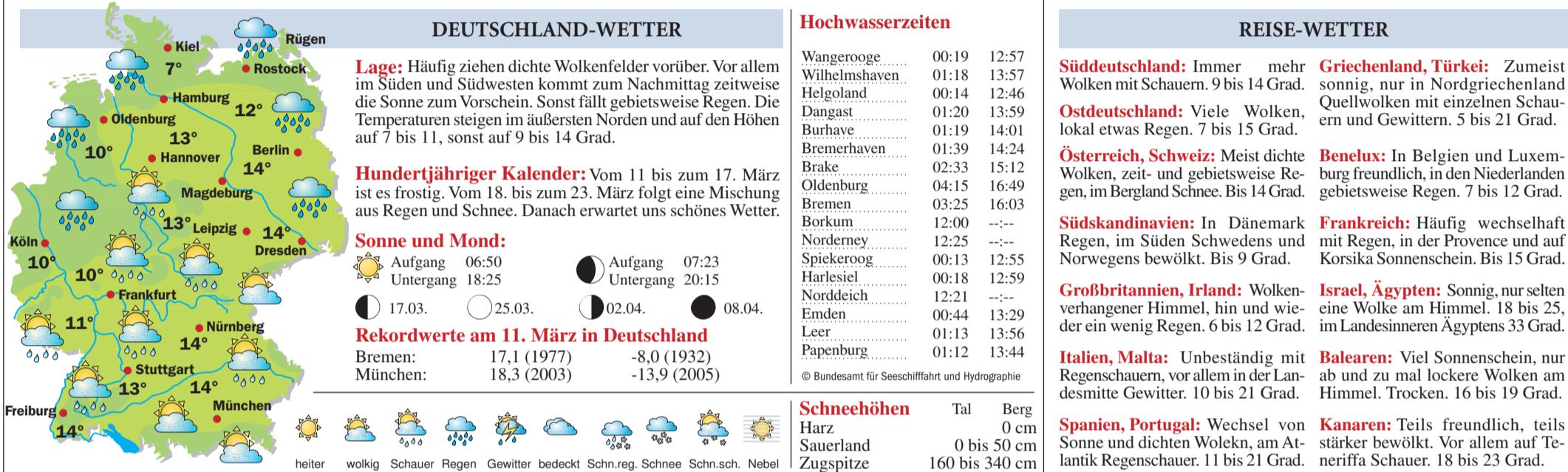
4° heiter

vor 2 Jahren

10° heiter

vor 3 Jahren

12° Schauer



DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Häufig ziehen dichte Wolkenfelder vorüber. Vor allem im Süden und Südwesten kommt zum Nachmittag zeitweise die Sonne zum Vorschein. Sonst fällt gebietsweise Regen. Die Temperaturen steigen im äußersten Norden und auf den Höhen auf 7 bis 11, sonst auf 9 bis 14 Grad.

Hundertjähriger Kalender: Vom 11 bis zum 17. März ist es frostig. Vom 18. bis zum 23. März folgt eine Mischung aus Regen und Schnee. Danach erwarten uns schönes Wetter.

Sonne und Mond:

• Aufgang 06:50

Untergang 18:25

17.03.

• Aufgang 07:23

Untergang 20:15

25.03.

Rekordwerte am 11. März in Deutschland

Bremen: 17,1 (1977) -8,0 (1932)

München: 18,3 (2003) -13,9 (2005)

heiter wolkig Schauer Regen Gewitter bedeckt Schn.reg. Schn.reg. Schn.sch. Nebel

Hochwasserzeiten

Wangerode	00:19	12:57
Wilhelmshaven	01:18	13:57
Helgoland	00:14	12:46
Dangast	01:20	13:59
Burhave	01:19	14:01
Bremerhaven	01:39	14:24
Brake	02:33	15:12
Oldenburg	04:15	16:49
Bremen	03:25	16:03
Borkum	12:00	--::
Norderney	12:25	--::
Spiekeroog	00:13	12:55
Harlesiel	00:18	12:59
Norddeich	12:21	--::
Emden	00:44	13:29
Leer	01:13	13:56
Papenburg	01:12	13:44

© Bundesamt für Seeschiffahrt und Hydrographie

Schneehöhen

Tal Berg

Harz 0 cm

Sauerland 0 bis 50 cm

Zugspitze 160 bis 340 cm

REISE-WETTER

Süddeutschland: Immer mehr Wolken mit Schauern. 9 bis 14 Grad.

Ostdeutschland: Viele Wolken, lokal etwas Regen. 7 bis 15 Grad.

Österreich, Schweiz: Meist dichte Wolken, zeit- und gebietsweise Regen, im Bergland Schnee. Bis 14 Grad.

Südkandinavien: In Dänemark Regen, im Süden Schwedens und Norwegens bewölkt. Bis 9 Grad.

Griechenland, Türkei: Zumeist sonnig, nur in Nordgriechenland Quellwolken mit einzelnen Schauern und Gewittern. 5 bis 21 Grad.

Benelux: In Belgien und Luxemburg freundlich, in den Niederlanden gebietsweise Regen. 7 bis 12 Grad.

Frankreich: Häufig wechselhaft mit Regen, in der Provence und auf Korsika Sonnenschein. Bis 15 Grad.

Großbritannien, Irland: Wolkenverhangener Himmel, hin und wieder ein wenig Regen. 6 bis 12 Grad.

Italien, Malta: Unbeständig mit Regenschauern, vor allem in der Landsmitte Gewitter. 10 bis 21 Grad.

Balearen: Viel Sonnenschein, nur ab und zu mal lockere Wolken am Himmel. Trocken. 16 bis 19 Grad.

Kanaren: Teils freundlich, teils stärker bewölkt. Vor allem auf Teneriffa Schauer. 18 bis 23 Grad.

Westberlin abgeschnitten vom Umland, wie eine Art Insel? Da brauchte man jede Menge Unterstützung. Unwillkürlich dachte sie an die Luftbrücke und alles, was damals geschehen war und wie das mit Mutter passiert war. Gefiel ihr immer weniger.

„Ich ruf dich morgen an“, versprach Carla mit schlechtem Gewissen, denn Lulu wirkte tatsächlich mitgenommen. Das Einfachste wäre, sie käme mit zu ihnen nach Hause, aber da Lulu und Ida sich noch nie grün gewesen waren, war das keine gute Idee. Solange ihr Vater gelebt hatte, hatten sich beide Mühe gegeben, aber seit er tot war, ließen sie ihrer Abneigung gegeneinander freien Lauf.

„Pass auf dich auf!“, sagte Carla und lief Richtung Savignyplatz los. Lulu war immerhin mobil und hatte jede Menge Freunde und Bekannte – ihre Mutter hatte nichts von alldem. Das Laufen würde den Schwund vertreiben, hoffte Carla, während sie Ausschau nach Zeitungen hielt. Sie wollte alles lesen, was es gab. Wie sollte das funktionieren?

„Bin mitn Taxi.“ Lulu wischte ihrem Blick aus. „Det Auto hab ich heute der Trudi geliehen zum Dank wegen der Sache gestern mit den Gesetzesbüchern.“

„Ja, ja“, Carla unterbrach ihre Tante und drückte ihr ein Küsschen links und rechts auf die Wange. Sie war zu müde

DIE RÄTSELHAFTE KLEINTIN

ROMAN VON CHARLOTTE PRINTZ

Copyright © 2023 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

erschweren, aber nicht verbessern kann.“

„Genau“, rief Lulu nun empört, „nix für die Berliner machen, darin ist er ja der Größte, der Herr Bundeskanzler!“ Ein paar der Kellner nickten zustimmend, andere riefen „Pssst!“

„Mit den Deutschen in der Sowjetzone und in Ostberlin fühlen wir uns nach wie vor aufs Engste verbunden, sie bleiben unsere Brüder und Schwestern.“

„Was für eine Idiotie ...“, Tante Lulu wackelte missbilligend mit dem Kopf, „also ich kann mir das nicht länger anhören.“ Sie stand auf. Dann sah sie sich nach einem Kellner um. Als sie den entdeckte, der ihr gerade den Stuhl gebracht hatte, reichte sie ihm einen Zehner. „Das ist für die Bloody Mary, der Rest ist für

Sie!“, sagte sie generös und nickte Carla zu.

Gemeinsam verließen sie das Café Kranzler.

„So hab ich mir das nicht vorgestellt, unser Essen.“ Sie holte ein Taschentuch aus ihrer Handtasche und wischte die Tränenspuren von ihrem Gesicht. „Aber wir haben schon anderes überstanden, wär ja gelacht.“

„Ich möchte jetzt zu Mutter, aber ich bring dich gern noch zum Auto, wo hast du denn geparkt?“, fragte Carla.

„Bin mitn Taxi.“ Lulu wischte ihrem Blick aus. „Det Auto hab ich heute der Trudi geliehen zum Dank wegen der Sache gestern mit den Gesetzesbüchern.“

„Ja, ja“, Carla unterbrach ihre Tante und drückte ihr ein Küsschen links und rechts auf die Wange. Sie war zu müde

16. FORTSETZUNG

Sie drehten weiter auf der Suche nach einem anderen Sender und tatsächlich war dann beim Sender Freies Berlin durch einiges Knistern, zwar nicht Willy Brandt, aber die Stimme von Adenauer zu hören.

Eine Hand legte sich auf Carlas Schulter. „Und, gibt es was Neues?“, fragte Lulu in die Runde und stellte sich schwer atmend neben ihre Nichte.

Carla versuchte sich auf Adenauer zu konzentrieren.

„Ich bin mir bewusst, dass durch die Willkür des Pankow-Regimes eine ernste Situation heraufbeschworen worden ist“, erklärte er. „Im Verein mit unseren Alliierten werden die erforderlichen Gegenmaßnahmen getroffen.“

„Na, das glaubste ja wohl selber nich!“, murmelte Lulu und rutschte unruhig auf ihrem Stuhl hin und her.

„Die Bundesregierung bittet alle Deutschen, auf diese Maßnahmen zu vertrauen. Es ist das Gebot der Stunde, in Festigkeit, aber auch in Ruhe der Herausforderung des Ostens zu begegnen und nichts zu unternehmen, was die Lage

Dunkelheit auf ihrer Brust gesessen und sie ausgelacht hatte. Sie schluckte ein paarmal.

Das hier ist etwas ganz anderes, versuchte sie sich zu beruhigen, es ist heller Tag, niemand wurde verschüttet, es stürzen keine Mauern ein, es wird nur eine Mauer gebaut.

Lulu griff nach ihrer Hand und drückte sie.

Carla versuchte sich auf Adenauer zu konzentrieren.

„Ich bin mir bewusst, dass durch die Willkür des Pankow-Regimes eine ernste Situation heraufbeschworen worden ist“, erklärte er. „Im Verein mit unseren Alliierten werden die erforderlichen Gegenmaßnahmen getroffen.“

„Na, das glaubste ja wohl selber nich!“, murmelte Lulu und rutschte unruhig auf ihrem Stuhl hin und her.

„Die Bundesregierung bittet alle Deutschen, auf diese Maßnahmen zu vertrauen. Es ist das Gebot der Stunde, in Festigkeit, aber auch in Ruhe der Herausforderung des Ostens zu begegnen und nichts zu unternehmen, was die Lage

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS

